

DUDEN

Schuldu^den Grammatik

Onlineübungen
Übungsblätter Grammatik

Für den Deutschunterricht
in den Klassen 5–10

4

Stell dir vor, du müsstest für das Deutsche eine Silbenschrift entwickeln, also eine Schrift, in der du jeder Silbe ein eigenes Zeichen zuordnest. Nenne die Anzahl der Silben, die du benötigst, um die folgenden Wörter zu schreiben. Begründe deine Entscheidung, indem du alle Silben und ihre Zeichen auflitest.

Wiesen, Hosen, Rabe, Plage, Bienen, Wege, beklagen, Tage, rasen, planen, biegen, Honig, Klage, wiegen, wenig.

So kannst du auch eine Geheimschrift entwickeln. Nutze beispielsweise die Emojis von WhatsApp™, um genau eine Silbe zu ersetzen. Übersetze die folgenden Sätze in deine Geheimsprache.

Wir planen eine geheime Fete zum Geburtstag von Paul am Freitag. Wir brauchen Kuchen, Getränke und Musik.

- 5** Benenne die Gemeinsamkeit der folgenden Wörter, indem du ihren Aufbau untersuchst.

Oma, Ehe, Igel, Emil, Ofen

14

Erkläre, welche Information durch die Betonung des kursiven Wortes jeweils besonders deutlich wird.

Beispiel: In Satz a) wird *Jeder* betont. Das bedeutet, dass wirklich alle Affen gemeint sind, nicht nur einige.

- a) *Jeder* Affe frisst gern Bananen.
- b) Jeder *Affe* frisst gern Bananen.
- c) Jeder Affe *frisst* gern Bananen.
- d) Jeder Affe frisst *gern* Bananen.
- e) Jeder Affe frisst gern *Bananen*.

15

a) Versuche, den folgenden Satz anerkennend, ironisch, traurig, genervt auszusprechen:

»Das sind ja tolle Nachrichten!«

b) Stell dir vor, du würdest diesen Satz als Nachricht z. B. per WhatsApp™ versenden und du wolltest sichergehen, dass er vom Empfänger auch richtig verstanden wird. Beschreibe oder zeichne Emojis, die du als Unterstützung nutzen würdest.

20

Erkläre, was die unterschiedlichen Satzzeichen bewirken.

1. Zähne sollten – am besten nach jedem Essen – gründlich geputzt werden.
2. Zähne sollten am besten nach jedem Essen gründlich geputzt werden.
3. Zähne sollten (am besten nach jedem Essen) gründlich geputzt werden.
4. Zähne sollten, am besten nach jedem Essen, gründlich geputzt werden.

23

Erkläre die Funktion der einzelnen Textblöcke in der folgenden E-Mail.

Entscheide, ob es sich um eine private oder um eine geschäftliche E-Mail handelt.

111:111111111@11111.11

222:222222222@22222.22

333:333333333@33333.33

444:444444444

5555555555

666666666666666666666666666666

777777777777777

7777777777777777

888888888888888

888888888888.8888

27

a) Notiere die Nennformen zu den Wortformen der folgenden Sätze.

Beispiele: nach, lang ...

1. Nach langem Warten rief mich die Rektorin herein.
2. Wisst ihr, wie der Neue heißt?
3. Die Katze meines Freundes kletterte geschickt den Baum hinauf.

b) Zähle die Wörter im folgenden Satz und begründe dein Vorgehen.

Prüfe, ob es noch ein weiteres Ergebnis gibt.

Lüg mich nicht an!

42

Bilde bei den folgenden Verben zum Infinitiv die beiden anderen Stammformen, also das Präteritum und das Partizip II. Ordne sie mit ihren Stammformen in drei unterschiedliche Tabellen für schwache, starke und gemischte Verben ein.

stehen, versinken, versenken, denken, lenken, halten, schalten, halbieren, flüstern, rechnen, klingen, bringen; brennen, spuren, kochen, biegen, frieren, rufen, teilen, nennen, zwingen, fischen, bitten.

Beispiel: gehen – ging – gegangen (stark)

43

Setze die jeweils richtige Verbform (Präteritum oder Partizip II) ein.

1. Wir haben uns schon lange nicht mehr (sehen).
2. Letzten Sonntag (gießen) es den ganzen Tag lang in Strömen.
3. Im Skiurlaub hat sich Markus unsterblich in Fiona (verlieben).
4. Sie hatte mir (verzeihen).
5. Trotz verzweifelter Suche (bleiben) mein Handy auch weiterhin verschwunden.
6. Susi hat sich im Internet ein teures Kleid (bestellen).
7. Ich habe den Plan noch einmal (überdenken).
8. Bis gestern hat Julian nichts von seinem Glück (wissen).

46

a) Ersetze in den folgenden Sätzen den Infinitiv durch die richtige Verbsform (Präteritum oder Partizip II):

1. Die Klasse 7b (sitzen) gerade im Eingangsbereich des Technikmuseums und (warten) auf die Führung.
2. Die Schülerinnen und Schüler hatten es tatsächlich (schaffen), pünktlich am Treffpunkt zu sein, obwohl der Bus kurz falsch (fahren) war.
3. Tim (senden) schnell noch ein Selfie an seinen Bruder.
4. Als sie an einem alten Flugzeug vorbeikamen, das leicht (wackeln), (zittern) ein paar von ihnen kurz vor Schreck.

b) Beschreibe den Unterschied zwischen den Formen erschrECKTEST und erschrOCKEN im nachstehenden Text, indem du die Bedeutung untersuchst.

Jörn Hedtke

Du verstECKTEST dICH auf leisen sOCKEN
und erschrECKTEST mICH. Ich war erschrOCKEN.

c) Beschreibe den Unterschied zwischen den Formen schERTE und schOREN im nachfolgenden Text, indem du die Bedeutung untersuchst.

Jörn Hedtke

Es schERTE mich nICHT, als sie mir den Kopf schOREN.
Ich wEhRTE mich nICHT, denn dafür sah man nun die OhREN.

53

Ersetze in den folgenden Sätzen den Infinitiv durch die passende Verbform (Indikativ oder Imperativ). Wenn du dich für den Indikativ entscheidest, dann nimm hier die Präsensform.

1. Nach der Schneeschmelze (treten) der Fluss über die Ufer.
2. Warum (tragen) ihr alle so dicke Pullover?
3. Wenn du nicht (aufpassen), (erlöschen) die Kerze.
4. (Geben) mir bitte mal dein Heft!
5. Die Lehrerin (laden) alle Vorträge vom USB-Stick auf einen Laptop der Schule.
6. Ihr (verderben) mir noch den Appetit!

59

Bestimme bei den folgenden Verben, ob es sich um a) einfache Verben, b) (untrennbare) Präfixverben oder c) (trennbare) Partikelverben handelt.
Die Striche und Punkte unter den Buchstaben zeigen die Betonung an.

schreiben, unterteilen, lachen, belügen, rufen, hinterfragen, aufteilen, verschreiben, zurückrufen, nachfragen, zerteilen, unterschreiben, fragen, auslachen, anlügen, teilen, aufschreiben, lügen, befragen, aufrufen, einteilen, beschreiben

Beispiel: anrufen = Partikelverb

61

Füge bei den eingeklammerten Infinitiven an der richtigen Stelle ein zu ein.

1. Dem Gesagten ist nichts mehr (hinzufügen).
2. Manchmal ist es schwer, sich einen Fehler (eingestehen).
3. Sina versprach, das Geheimnis nicht (weitererzählen).
4. Wir kamen gerade rechtzeitig, um mit der Fähre den Kanal (überqueren).
5. Der Vorsprung war nicht mehr (wettmachen).

63

Bilde zu den folgenden Verben das Partizip II.

schneiden, hinsetzen, verbrennen, aufschreiben, stehlen, betrügen, austrinken,
erkennen, erzählen, zählen, entwerfen, aufessen, vergleichen, wegnehmen,
einschließen, verkaufen, einsortieren, untergehen

65

- a) Setze die folgenden Fügungen erst in den Indikativ Präsens und dann ins Perfekt.

Beispiel: ihre Ideen durchsetzen (Lisa).

→ Lisa setzt ihre Ideen durch. Lisa hat ihre Ideen durchgesetzt.

1. Den Vorgang ungefähr umschreiben (Fabian).
2. Den Bericht noch einmal umschreiben (Jasmin).
3. Sich mit den Nachbarn anfreunden (Imke).
4. Die Klasse noch umstimmen (Bennet).
5. Meine Vorstellungen übersteigen (dieser Betrag).
6. Den Bericht durchblättern (die Chefin).

- b) Unterstreiche in dem folgenden Text alle Verben und bestimmt sie nach Person und Numerus. Erkläre, worin der Unterschied zwischen Vers 3 und 4 besteht.

Jörn Hedtke

Ich lebe

Du lebst

Er lebt ...

Erlebt er was?

69

Unterstreich in den folgenden Sätzen alle Verbformen und bestimme dann das Tempus.

1. Obwohl es stark regnete, baute Maximilian mit seinen neuen Freunden ein riesiges Baumhaus.
2. Das Frühstücksei hat heute besonders gut geschmeckt.
3. Das Flugzeug wird erst um 2 Uhr in Paris landen.
4. Tim wird sich bestimmt verrechnet haben.
5. Sobald ich das Geheimversteck gefunden habe, werde ich dir ein Zeichen geben.

72**In welchen Sätzen steht ein Ersatzinfinitiv? Kreuze an.**

- 1. Tom hat seine Freunde lange warten lassen.
- 2. Kilian hat mit seinem Cousin eine Fahrradtour unternommen.
- 3. Meine Eltern haben mir immer bei den Physikhausaufgaben geholfen.
- 4. Justin hätte noch ewig tanzen können.
- 5. Hast du ihn fluchen hören?
- 6. Diesen Streit hat Klara nicht gewollt.
- 7. Wir werden uns bestimmt bald wiedersehen.

75

Charakterisiere das in den Sätzen ausgedrückte Geschehen als gegenwärtig, zeitlos oder vergangen.

1. Vor wenigen Minuten komme ich hier die Treppe hoch, und wer läuft mir über den Weg?
2. Mit dem Füller schreibe ich schneller als mit dem Filzstift.
3. Draußen wird es jetzt dunkel.
4. Wenn du den Pflanzen regelmäßig Wasser gibst, gehen sie nicht ein.

80

Charakterisiere das in den Sätzen ausgedrückte Geschehen als zukünftig, gegenwärtig oder vergangen.

1. Der Automat wirft nichts aus.
2. Er wird wohl leer sein.
3. Oder er ist kaputt.
4. Man wird ihn wohl recht bald reparieren.
5. 1491 macht sich Kolumbus auf den Weg nach Westen.
6. Schon bald wird er einen neuen Kontinent erreichen.

84

Beschreibe, was die Formen des Perfekts und des Futurs in den folgenden Sätzen ausdrücken.

1. Wir werden übermorgen Großbritannien verlassen haben.
2. Angelina hat sich dazu entschlossen, mit ihren Eltern in den Urlaub zu fahren.
3. Bis nächsten Montag hat Nico das Buch gelesen.
4. Der Film hat bereits angefangen!
5. Während des Films ist Emma eingeschlafen.

89

Unterstreiche die Verbformen in den folgenden Sätzen und bestimme sie hinsichtlich Modus und Tempus.

1. Niels hatte die Mail kaum fertig geschrieben, als es klingelte.
2. Daniel hat sich beklagt, seine Freundin würde zu viel arbeiten.
3. Wenn du einen Helm trügest, wärst du besser geschützt.
4. Bitte setzen Sie sich.
5. (Altes Kochrezept:) Man nehme 50 Gramm Zucker und 2 Eier und vermische das Ganze mit 100 Gramm Mehl.
6. In wenigen Jahren wirst du deinen Lebensunterhalt selbst verdienen.
7. In wenigen Tagen wird das Gericht die Verhandlungen abgeschlossen haben.
8. Der Paragleiter war schon gestartet, als wir auf dem Berg ankamen.

93

Verwandle die folgenden Fügungen in Imperativsätze. Setze den Imperativ

a) in die 2. Person Singular, b) in die 3. Person Plural (Höflichkeitsform).

1. Bitte mir helfen.
2. Sich hinten anstellen.
3. Bitte die Tür öffnen.
4. Bitte mir Bescheid geben.

98

a) Einige der folgenden Sätze enthalten falsche Verbformen.

Setze jeweils an die Stelle der falschen Form die richtige Form im Konjunktiv II.

Tipp: Schlage im Wörterbuch nach, wenn du dir unsicher bist.

Ich träume:

1. Niemand würde krank und alle blieben ewig jung.
2. Unter den Menschen kämen Neid und Rachegefühle nicht vor.
3. Kriege gäbe es nicht, denn alle wollten Frieden.
4. Du klatschest in die Hände und flügest zu den schönsten Orten der Welt.
5. Ich wünschte, mein Traum gänge ewig weiter.

b) Verbindungen mit *würde* sind auch möglich. In welchen Sätzen kannst du dir vorstellen, diese einzusetzen? Begründe deine Wahl.

104

Setze die folgenden Sätze in die indirekte Rede. Beachte dabei, dass teilweise auch Personalpronomen sowie Zeitausdrücke angepasst werden müssen.

1. Der Reporter fragte die Sportlerin: »Haben Sie Ihren Sieg erwartet?«
2. Die Eltern schrieben auf den Zettel: »Wir kommen gegen 23 Uhr nach Hause!«
3. Du hast doch gesagt: »Ich weiß von gar nichts!«
4. Die Ärzte teilten gestern mit: »Dem Patienten wird es morgen schon viel besser gehen.«

111

Unterstreiche in den folgenden Sätzen alle Verbformen.

1. Mein kleiner Bruder trinkt besonders gern Kakao.
2. Ihr stört meine kreative Phase.
3. Ich fahre bald in den Urlaub.

Entscheide, ob die Sätze im Aktiv oder im Passiv stehen.

Ergänze die Tabelle, indem du alle fehlenden Tempus- und Modusformen sowie Tabellenbeschriftungen einträgst:

Satz 1	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Präsens	er trinkt		er tränke
Futur I			er würde trinken
	er trank	–	–
Perfekt		er habe getrunken	
Futur II	er wird getrunken haben		er würde getrunken haben
Plusquam-perfekt		–	–

Die eingeklammerten Formen des Konjunktivs I, die sich nicht von den Indikativformen unterscheiden, werden heute nicht mehr gebraucht – wenn man sie hört, versteht man sie als Indikativformen.

Satz 2	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Präsens			
Futur I	ihr werdet stören	(ihr werdet stören)	
Präteritum		–	–
		ihr habet gestört	
Futur II	ihr werdet gestört haben	(ihr werdet gestört haben)	
	ihr hattet gestört	–	–

111

Satz 3	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
		(ich)	
Futur I	ich werde	(ich werde)	
Präteritum	ich	–	–
Perfekt	ich bin ge		ich wäre
	ich werde	(ich werde)	ich würde
Plusquam- perfekt		–	–

115

Forme die folgenden Sätze so um, dass alle Verbformen im Passiv stehen.

Achte dabei darauf, dass du das gleiche Tempus beibehältst.

1. Man denkt über dieses Problem zu wenig nach.
2. Die Zuschauer bewunderten die Artisten.
3. Die Pfleger werden die Tiger am Abend füttern.
4. Die Eltern hätten das Kinderzimmer schon längst gestrichen,
wenn der Verkäufer ihnen die richtige Farbe bestellt hätte.

116

Unterstrecke die Verbformen in den folgenden Sätzen und bestimme das Tempus der Verbformen. Baue die Sätze danach so um, dass sie im Aktiv stehen. Behalte das Tempus des Ausgangssatzes bei.

Manchmal musst du *man* als passendes Subjekt ergänzen
(↑ Schulduden Grammatik, Randnummer 113).

Beispiel: Der Film ist gut beurteilt worden. (Tempus: Perfekt)

Den Film hat man gut beurteilt. (Oder: Man hat den Film gut beurteilt.)

1. Die beschmierten Mauern sind vom Hausmeister gründlich gereinigt worden.
2. Der Hochzeitsstrauß ist von Jessica gefangen worden.
3. Meine Hausaufgaben wurden gestern Abend von meiner eifrigen Schwester erledigt.
4. Die Handyrechnung muss vor Monatsende bezahlt werden.
5. Der Schnee war über Nacht geräumt worden.

119

Vervollständige die Tabelle, indem du die Diathese und das Tempus der Verbformen angibst.

	Diathese	Tempus
1. Das Wohnzimmer ist frisch gestrichen worden.	Passiv	Präsens
2. Meine Pflanze ist leider eingegangen.		
3. Die Reisegesellschaft wird die Passagiere rechtzeitig informieren.		
4. Der Umbau wurde ziemlich teuer.		
5. Das Sofa wird geliefert.		
6. Das Sofa ist gelb.		
7. Das alte Sofa wird morgen abgeholt werden.		

124

a) Wandle die folgenden Sätze so um, dass in ihnen ein nominalisierter (substantivierter) Infinitiv steht. Verwende dabei das in Klammern angegebene Wort.

1. Wir sind gewandert und davon sehr müde geworden (vom).
2. Martin hat das knatternde Moped in die Werkstatt gebracht; es soll dort repariert werden (zum).
3. Der Fahrschüler parkte das Auto ein und rammte dabei den Parkautomaten (beim).

b) Wandle die folgenden Sätze um, indem du jeweils den nominalisierten Infinitiv ersetzt:

4. *Zum Schwimmen* ist Lina am Abend ins Stadtbad gegangen.
5. *Vom Experimentieren* im Chemieraum waren die Schüler begeistert.
6. *Vor dem Speichern* der Hausarbeit ist Claras Laptop abgestürzt.

130

a) Bilde von den Verben, die in den folgenden Sätzen gebraucht werden, das Partizip I und stelle es zusammen mit allem, was zu ihm gehört, zwischen Artikel und Nomen.

Beispiel: Die Sonne geht über dem Meer unter.

→ die über dem Meer untergehende Sonne

1. Die Löwin schläft.
2. Die Papageien kreischen in den Baumwipfeln.
3. Das Krokodil öffnet seinen Rachen.

b) Wandle die Wortgruppen in Sätze um, indem du das Partizip I zum Prädikat machst.

Beispiel: der lachende Clown → Der Clown lacht.

1. das neben dem Bett stehende Schränkchen
2. die gut duftenden Blumen
3. das auf dem roten Teppich liegende Buch

131

Bilde aus den folgenden Fügungen mit dem Partizip II Sätze nach dem Muster:
der zerbrochene Krug → Der Krug ist zerbrochen;
der vergessene Termin → Der Termin ist vergessen worden.

1. die von unserer Klasse angefertigte Schülerzeitung
2. die vom Regen überraschten Fußgänger
3. das seit Langem vermisste Portemonnaie

134

a) Unterstreiche in den folgenden Sätzen diejenigen Formen von *sein*, *haben* und *werden*, die als Hilfsverb gebraucht werden. Markiere mit einer anderen Farbe die dazugehörigen infiniten Verbformen.

1. Tina hat eine Höhle entdeckt.
2. Diese würde sie gerne mit ihren Freunden erkunden.
3. Tina, Robin und Mia sind in die Höhle geklettert.
4. Die Höhle war groß und hinten wurde es immer dunkler.
5. Robin hatte glücklicherweise eine Taschenlampe bei sich.
6. Jeder Winkel wurde gründlich untersucht.
7. Aber außer ein paar Insekten haben die Freunde nichts Interessantes gefunden.

b) Vervollständige die Tabelle, indem du für alle Prädikate Tempus und Diathese bestimmst.

	Tempus	Diathese
1. hat entdeckt	Perfekt	Aktiv
2. würde erkunden		Aktiv
3.	Perfekt	
4. war		Aktiv
4.	Präteritum	
5.		
6.		
7.		

136

Unterstreiche die Modalverben und ordne ihnen eine Bedeutung (z.B. Möglichkeit) zu wie in den Tabellen im ↑ Schulduden Grammatik, Randnummer 135 .

1. Rafael muss den Schlüssel in der Garderobe vergessen haben.
2. Noah konnte nicht früher zur Verabredung kommen.
3. Ich möchte dich etwas fragen.
4. Die Farbe müsste jetzt eigentlich trocken sein.
5. Die Band soll echt gut sein.
6. Kannst du Salsa tanzen?
7. Diese Lösung könnte stimmen.

140

Unterstreich die Vollverben und bestimme, ob diese transitiv (Abkürzung: tr.) oder intransitiv (Abkürzung: itr.) gebraucht werden.

1. Die Sonne schmolz den Schnee schnell weg.
2. In nur drei Stunden schmolz der ganze Schnee weg.
3. Michael kocht eine Suppe.
4. Die Suppe kocht.
5. Michael kocht.
6. Tim erzählt lustige Geschichten.
7. Heute hat Louisa von ihrem Schuljahr in Neuseeland erzählt.

142

Unterstreiche alle reflexiv gebrauchten Verben und die dazugehörigen Reflexivpronomen. Bestimme außerdem den Kasus der Reflexivpronomen.

1. Warum ekelst du dich vor Nacktschnecken?
2. Wir ärgerten uns über die ungerechte Prüfung.
3. Julia wünschte ihrem Freund einen schönen Valentinstag.
4. Ich habe mich an meinem neuen Arbeitsplatz schon vorgestellt.
5. Warum ärgerst du mich ständig mit deinen Sticheleien?
6. Stell dich bitte hinten an!
7. Ich wundere mich wirklich über deinen Mut.
8. Sandra wünscht sich ein neues Snowboard.

144

Bestimme den Gebrauch der kursiv (schräg) gesetzten Verben in den folgenden Sätzen. Dabei solltest du die folgenden Gebrauchsweisen berücksichtigen:

- Gebrauch als Hilfsverb
- modaler oder modifizierender Gebrauch
- Gebrauch als Vollverb: transitiv, intransitiv, reflexiv

Wenn ein Verb neben einem Reflexivpronomen im Dativ noch ein Akkusativobjekt bei sich hat, ist es reflexiv und transitiv zugleich. Wenn sich zu einem Vollverb nichts weiter sagen lässt, bezeichnen wir es als intransitiv.

1. Der Film *hat* schon angefangen.
2. Emma *hat* eine rote Mappe.
3. Diese Vorschrift *gilt* es sorgfältig zu beachten.
4. Sie *gilt* von November an.
5. Ich *möchte* lieber Reis statt Nudeln, bitte.
6. Tom *möchte* noch etwas sagen.
7. Die Sonne *scheint*.
8. Die Sonne *scheint* hinter den Wolken zu verschwinden.
9. Die Auszubildende *wunderte* sich über das Geräusch des Motors.

145

a) Bestimme die Verbformen im folgenden Text, indem du die Einträge in der Tabelle ergänzt.

1. Nico ist furchtbar aufgeregt, denn heute Abend wird er die lang ersehnte Halloween-Party seines Klassenkameraden besuchen.
(Nicht bestimmen: aufgeregt, [lang] ersehnte)
2. Sogar Nadja, der Schwarm aller Jungen, hat versprochen, dass sie kurz vorbeikommen werde.
3. Nachdem Nico diese Neuigkeit erfahren hatte, dachte er verzweifelt:
(Nicht bestimmen: verzweifelt)
4. »Ich hätte mir ein eigenes Kostüm kaufen sollen.
5. Dieser schreckliche Fummel ist mir von meiner Mutter nur aufgeschwatzt worden, weil ich gesagt habe, dass ich kein Geld hätte.«
6. Er ahmte seine Mutter mit schriller Stimme nach:
7. »Kostüme dürfen ruhig lustig sein.
8. Wenn du das von deiner Schwester anziehen würdest, müsstest du dein Sparschwein nicht plündern.«
9. Natürlich hatte sich Nico einen Taschengeldzuschuss erhofft.
10. Er war sich so sicher gewesen, dass seine Taktik nicht durchschaut werden könne.
11. »Wir werden dich schon nicht auslachen«, versprachen seine Freunde während der Mittagspause hoch und heilig.
12. Von diesem Schwur ermutigt, verkündete Nico zuversichtlich:
13. »Morgen werden das Kostüm bestimmt alle wieder vergessen haben.«
14. Ihr seid jetzt sicher neugierig, wie Nicos geheimnisvolles Kostüm von den Partygästen beurteilt worden ist.
15. Nicos Horrorvorstellungen haben sich nicht bestätigt, denn Nadja fand sein feuerrotes Marienkäferkostüm so originell, dass sie ihn sogar als ihren persönlichen Glücksbringer bezeichnet hat.

Abkürzungen: Sg. = Singular; Pl. = Plural; Ind. = Indikativ; K I = Konjunktiv I; K II = Konjunktiv II; Präs. = Präsens; Prät. = Präteritum; Plqu. = Plusquamperfekt; Perf. = Perfekt; F I = Futur I; F II = Futur II.

145

Satz	Verbform	Person	Numerus	Modus	Tempus	Diathese
1.	<i>ist</i>	1.	Sg.	Ind.	Präs.	Aktiv
1.	<i>wird besuchen</i>		Sg.	Ind.	F I	Aktiv
2.	<i>hat versprochen</i>			Ind.	Perf.	Aktiv
2.		3.	Sg.	K I	F I	Aktiv
3.				Ind.		
3.	<i>dachte</i>	3.				Aktiv
4.	<i>hätte ... sollen</i>	1.				
4.	<i>kaufen</i> Infinitiv	-	-	-	-	-
5.	<i>ist aufgeschwatzt worden</i>	3.		Ind.		
5.			Sg.		Perf.	Aktiv
5.		1.			Präs.	Aktiv
6.	<i>ahmte ... nach</i>	3.	Sg.			Aktiv
7.	<i>dürfen</i>			Ind.	Präs.	
7.	<i>sein</i> Infinitiv	-	-	-	-	-
8.		2.		K II		Aktiv
8.		2.	Sg.	K II	Präs.	Aktiv
8.	<i>plündern</i> Infinitiv	-	-	-	(Präs.)	(Aktiv)
9.				Ind.		Aktiv
10.		3.	Sg.			

145

Satz	Verbform	Person	Numerus	Modus	Tempus	Diathese
10.	durchschaut werden Infinitiv	-	-	-	Präs.	Passiv
10.			Sg.		Präs.	Aktiv
11.			Pl.	Ind.		
11.		3.	Pl.		Prät.	Aktiv
12.	ermutigt Partizip II	-	-	-	-	-
12.		3.				
13.			Pl.	Ind.		Aktiv
14.	seid					Aktiv
14.				Ind.		
15.			Pl.			
15.		3.				
15.	bezeichnet hat					

b) Erkläre, warum *aufgeregt*, *ersehnte* (Satz 1) und *verzweifelt* (Satz 3) in der Tabelle nicht aufgeführt werden.

145

c) Bestimme in den Sätzen 1 bis 5 die Flexionsklasse der Voll- und Modalverben.
Ergänze jeweils die drei Stammformen in der Tabelle.

Satz	Verbform	Flexions-klasse	Infinitiv	Indikativ Präteritum	Partizip II
1.	<i>ist</i>	stark			gewesen
1.	<i>besuchen</i>	schwach		besuchte	
2.	<i>versprochen</i>		versprechen		versprochen
2.				kam ... vorbei (oder: vorbeikam)	
3.	<i>erfahren</i>	stark			
3.			denken		
4.	<i>kaufen</i>		kaufen	kaufte	gekauft
5.	<i>aufgeschwatzt</i>				aufge-schwatzt
5.	<i>gesagt</i>	schwach			
5.	<i>hätte</i>	schwach	haben		

152

Ordne die folgenden Nomen nach ihrem Genus in die Tabelle ein, indem du sie in einem Wörterbuch (z. B. dem Rechtschreibduden) nachschlägst.
Bei manchen Nomen ist mehr als ein Genus möglich, z. B. der/das Barock.

Akku, Biotop, Blog, Blumen, Bonbon, Bungee-Jumping, Bunker, Cartoon, Charme, Cheeseburger, Cola, Dotter, E-Mails, Enten, Erbsen, Feedback, Freak, Fussel, Galerie, Gelee, Gulasch, Gyros, Heu, Hip-Hop, Inseln, Jacken, Kanäle, Kaugummi, Ketchup, Krake, Lamm, Laptop, Lot, Make-up, Nomaden, Olympia, Radar, Schau, Sushi, Virus, Wut, Zombies.

maskulin (der)	feminin (die)	neutral (das)

159

In den folgenden Sätzen haben einige Nomen das falsche Genus.

Finde diese Nomen und korrigiere die unpassenden Wörter.

Beispiel: In der Knochenmark werden Blutzellen gebildet.

Verbesserung: im Knochenmark

1. Weil mir die obere Kiefer wehtut, gehe ich morgen zum Zahnarzt.
2. Gestern Nacht hat ein Raser den Stoppschild gerammt.
3. Emilie bat ihre Chefin um einen höheren Gehalt.
4. Zur Abwehr der Feinde trug jeder Ritter einen Schutzschild.
5. Die Eröffnung des Jugendklubs ist der Verdienst des Bürgermeisters.
6. Ich habe den letzten Band des Jugendromans schon sehnsgütig erwartet.
7. Das linke Tor stand weit offen.

163

Bilde den Plural zu den folgenden Nomen mit Wortausgang auf -er.

Beispiel: die Zither, die Zithern

Erkläre, woran man jeweils erkennt, dass es sich um eine Pluralform handelt.

Beschreibe, wie sich die Pluraltypen auf die einzelnen Nomen verteilen.

Stelle Vermutungen über die Gründe auf.

Feder, Fehler, Fenster, Gitter, Hefter, Kammer, Laster, Lehrer, Tonleiter, Locher,
Messer, Muster, Mutter (Schraubenteil), Ordner, Schneider, Schwester, Teller,
Nummer.

164

Bilde zu den Nomen der folgenden Liste die zugehörigen Pluralformen.

Beispiel: Anzug → Anzüge

Angst, Bild, Erlebnis, Esel, Flug, Fuß, Gabe, Gruß, Herz, Hund, Kissen, Kuss, Mann,
Paket, Schmerz, Schrank, Verräterin, Sofa, Spiel, Teller, Teppich, Zweifel.

170**a) Bilde zu den eingeklammerten Nomen die richtigen Pluralformen.**

1. Gute Freunde haben auch ihre (Geheimnis).
2. In der Lösung entdeckte die Biologin unbekannte (Organismus).
3. In meinem Kreuzworträtsel fehlen mir noch sechs (Wort).
4. Die (Hemd) mit Comicmotiven waren innerhalb weniger Tage ausverkauft.
5. Zur Herstellung von Seife werden verschiedene (Aroma) vermischt.
6. (Zirkus) habe ich als Kind schon gemocht.
7. Manche (Parfüm) riechen fruchtig, andere wie eine Blumenwiese.

b) Korrigiere fehlerhafte Pluralformen.

1. Während der Erntezeit haben die Bauern viel Arbeit.
2. Wegen der ewigen Stäue in den Alpen nehmen wir diesmal den Zug nach Italien.
3. Meine Schwester hat sich bei verschiedenen Firmas beworben.
4. Weil unsere Kanarienvögel brüten, müssen wir neue Bauern anschaffen.
5. Wenn wir einen Aufsatz schreiben, haben wir jeweils zwei Themen zur Wahl.
6. Mein Vater hat sich zwei verschiedene Wischmoppe gekauft.
7. Er tröstete mich mit seinen aufmunternden Wörtern.
8. Ich habe etliche Lexikone, aber in keinem finde ich etwas über seltene Viren.
9. In Berlin hat Louis einige Souvenirs gekauft.

178

Bestimme im folgenden Text den Kasus der kursiv (schräg) gesetzten Wortgruppen.

Beispiel: *mit dem Schülerpraktikanten*: Dativ.

1. Lina und Tom besuchen an einem kalten Samstag das Tierheim *ihrer Stadt*.
2. Eine freundliche Tierpflegerin zeigt *den Kindern* die Zwinger der wartenden Hunde.
3. Hinter dem Gitter entdecken *sie* einen kleinen Mischling mit traurigen Augen.
4. Die Pflegerin erzählt ihnen die Geschichte *seiner früheren Besitzer*.
5. Lina wirft dem Hund ein Leckerli mit *Käsegeschmack* zu.
6. Vorsichtig öffnen die Kinder *die Zwingertür*.
7. Der kleine Hund mit dem weichen Fell stupst *Linas* Bein an.
8. Am nächsten Tag holen sie *ihr neues Familienmitglied* voller Freude ab.
9. *Das weiche Hundekörbchen* wird schnell zu seinem Lieblingsplatz.

190

Bilde zu den folgenden Nomen alle Kasusformen des Singulars (das Dativ-e brauchst du nicht zu berücksichtigen, ↑ Schulduden Grammatik, Randnummer 184). Gib immer den Artikel mit an.

Beispiel: *der Mensch, des Menschen, dem Menschen, den Menschen.*

1. Hund _____
2. Schatz _____
3. Maus _____
4. Leder _____
5. Ball _____
6. Höhle _____
7. Zoo _____
8. Prinz _____
9. Herz _____
10. Tulpe _____

195

Einige der folgenden Sätze enthalten Nomen mit falschen Pluralformen oder falschen Kasusformen; berichtige diese Nomen.

1. Für den Direktoren wurde ein Paket abgegeben.
2. Gestern Nacht überfielen maskierte Banditen eine Bank.
3. In Deutschlands Wälder gibt es keinen einzigen wilden Bären mehr.
4. Ich werde Herr Meier wegen des Abonnement fragen.
5. Für Reisen in manche Länder werden Visas gebraucht.
6. Das Angebot dieses Getränkeautomats ist nicht gerade reichhaltig.
7. In London sind viele Taxis schwarz.
8. Der Hund des Briefträger ist besonders bissig.
9. Die Leoparde wagten sich in die Höhle des Löwens.
10. Die Latte war mit drei Nägel an der Unterseite des Querbalken befestigt.

198

a) Schreibe die folgenden Nomen so auf, wie sie als Eintrag im Rechtschreibduden stehen könnten.

Orientiere dich am Beispiel: Fuß → Fuß, der; -es, Füße

1. Gnu; 2. Zypresse; 3. Spion; 4. Spionin; 5. Freiheit; 6. Garnele; 7. Schrankwand;
8. Füllung; 9. Kaninchen; 10. Mund; 11. Faltenrock; 12. Pokalspiel; 13. Beleg;
14. Anwältin; 15. Lawinensuchhund; 16. Hütte; 17. Musterung; 18. Vöglein;
19. Lachs; 20. Dummheit; 21. Metzgerei; 22. Kostbarkeit; 23. Meisterschaft;
24. Muse; 25. Norm.

b) Bei manchen dieser Nomen stehen im Rechtschreibduden keine eigenen Grammatikangaben. Begründe, warum sie dort nicht nötig sind. Wenn dir keine eigene Begründung einfällt, lies im ↑ Schulduden Grammatik, Randnummer 197 und/oder die Benutzerhinweise am Anfang des Rechtschreibdudens.

199

In den folgenden Sätzen sind die Nomen ausnahmsweise kleingeschrieben.

Suche sie und bestimme sie nach ihren grammatischen Merkmalen:

1. Genus
2. Numerus
3. Kasus

1. Lache nie über die dummheit der anderen; sie ist deine chance (W. Churchill).
2. Es gibt kein problematisches kind, nur problematische eltern (A. S. Neill).
3. Viele menschen sind zu gut erzogen, um mit vollem mund zu sprechen, aber sie haben keine bedenken, es mit leerem kopf zu tun (O. Wilde).

209

In den folgenden Sätzen wirkt die ständige Wiederholung von Nomen unschön, manchmal geradezu falsch. Verbessere den Text, indem du solche Nomen durch passende Pronomen ersetzt.

Robert isst gern Nudeln. Am liebsten mag Robert Tagliatelle. Weil Robert unbedingt selbst mal Nudeln machen wollte, hat Robert sich eine Nudelmaschine bestellt. Gestern ist die Nudelmaschine geliefert worden. Deswegen hat Robert einige Freunde eingeladen, um mit Robert die selbst gemachten Nudeln zu essen. Allerdings hat Robert den Zeitaufwand unterschätzt und zu spät mit den Vorbereitungen begonnen. Die Nudeln gab es dann erst kurz vor Mitternacht. Aber die Nudeln waren so lecker, dass sich das Warten gelohnt hat.

212

Ergänze die folgende Tabelle, indem du die richtigen Formen der reflexiven Verben und die fehlenden Merkmale einträgst.

			sich (etwas) merken
	ich beeile mich	ich schäme mich	
			du merkst dir
3. Person Singular		er/sie schämt sich	
1. Person Plural			
	ihr beeilt euch		
Kasus des Reflexivpronomens	Akkusativ		

In der Umgangssprache gibt es auch die Formen *ich beeil*, *schäm mich*, *ich merk mir*. Der Kasus ist an der 1. und 2. Person Singular ablesbar: *mir*, *dir* = Dativ; *mich*, *dich* = Akkusativ.

219**a) Unterstreiche alle Possessivpronomen. Benenne die Nomen, die sie ersetzen.**

1. Jennifer hatte gestern Geburtstag. Ihre Gäste haben sie reich beschenkt.
2. Ganz besonders mag sie das Geschenk von Peter. Seine Ideen sind immer die besten.
3. Jennifers Oma hat eine große Geburtstagskarte gestaltet. Ihr Inhalt hat alle zum Schmunzeln gebracht.
4. Es waren Kinderfotos von allen Enkeln aufgeklebt. Ihre Zahnlücken waren nicht zu übersehen.

b) In der folgenden Übung gehören immer zwei Sätze zusammen.

In beiden Sätzen wird dasselbe Nomen gebraucht. Vermeide diese Wiederholung, indem du im zweiten Satz ein Possessivpronomen verwendest.

1. Die Arbeiter haben den neuen Tunnel fertiggestellt. Die Länge des Tunnels beträgt fast zwei Kilometer.
2. Johanna ist nach Berlin gezogen. Johannas Nachbarn kommen ursprünglich aus Norwegen.
3. Wir haben eine schwarze Katze. Die Augen der Katze sind gelb.

220

Unterstrecke in den folgenden Sätzen alle Possessivpronomen und bestimme deren grammatische Merkmale.

Finde heraus, wer oder was grammatisch der »Besitzer« ist (z. B. *du*) und wer oder was das grammatisch das »Besitztum« (z. B. *Hund*) ist.

Ergänze danach die Tabelle. Das Genus muss beim Besitzer nur in der 3. Person Singular und beim Besitztum nur im Singular angegeben werden.

1. Bitte lass Marias Hund in Ruhe. Das ist nicht dein Hund, sondern ihrer.
2. Langsam wurde er sich seiner Chancen bewusst.
3. Ich zeige ihr heute mein neues Auto.
4. Carlotta glaubt fest an uns und unsere Fähigkeiten.

Abkürzungen: Sg. = Singular, Pl. = Plural; m. = maskulin, f. = feminin, n. = neutral, Nom. = Nominativ, Gen. = Genitiv, Dat. = Dativ, Akk. = Akkusativ.

		Besitzer	(↑215)		Besitztum	(↑216)	
Satz	Wort	Person	Numerus	Genus	Numerus	Genus	Kasus
1.		2.	Singular	—	Singular		Nom.
1.	<i>ihrer (ihr Hund)</i>			f.	Singular		
2.		3.				—	Gen.
3.			Singular	—			
4.				—		—	

230

a) Ersetze die kursiv (schräg) gesetzten Nomen durch *dessen*, *deren* oder *derer*.

Hinweis: Unter Umständen muss dabei die Wortstellung etwas angepasst werden; achte auch auf die Flexion der Adjektive.

1. Max hat den Vermieter und die Frau *des Vermieters* um einen Termin gebeten.
2. Martin hat Tobias im Auftrag *von Tobias* einen Verstärker besorgt.
3. Marius nimmt sich *der Menschen* an, die mit Ängsten zu kämpfen haben.
4. Meine Schwester und die lieben Kinder *von ihr* haben mich heute besucht.

b) Berichtig die falschen Formen von *dessen*, *deren* und *derer*.

Begründe deine Entscheidung.

1. Wir haben Charlotte und derem Freund beim Umzug geholfen.
2. Die Beweislage, wegen derer er verklagt wurde, ist nur wenig aussagekräftig.
3. Die Mieter, dessen Musik bis zu uns in die Wohnung dringt, ziehen zum Glück bald aus.

234

Setze in den folgenden Sätzen die passenden Formen des Pronomens *derselbe, dieselbe, dasselbe* ein.

1. Stellen Sie die restlichen Kisten in (...) / ins (...) Zimmer!
2. Auf der Wanderung tranken meine Freundin und ich aus (...) Flasche.
3. Sabrinas Eltern fallen immer auf (...) Ausreden herein.
4. Meine Mutter und ich gehen zu (...) / zum (...) Zahnarzt.

237

In den folgenden Satzpaaren kommt jeweils ein Nomen doppelt vor.

Ersetze es immer im zweiten Satz durch ein Relativpronomen und füge den entstandenen Relativsatz in den ersten Satz ein.

Beispiel: Der Käfer heißt Skarabäus. *Der Käfer krabbelt dort.*

→ Der Käfer, *der dort krabbelt*, heißt Skarabäus.

1. Katja hat mit Markus in einem libanesischen Restaurant gegessen. Er hat heute Geburtstag.
2. Sofie hat den Nachbarn gedankt. Sie hat mithilfe der Nachbarn den Schrank in ihre Wohnung gebracht.
3. Die Touristen werden wieder ins Zittauer Gebirge kommen. Ihnen gefällt die Landschaft.

240

Bestimme die folgenden grammatischen Merkmale der kursiv (schräg) gesetzten Relativpronomen: 1. Numerus, 2. Genus (nur im Singular), 3. Kasus.

1. Am liebsten schaue ich Filme, *deren* Ende unvorhersehbar ist.
2. Die Krokodile, *denen* der Magen knurrte, lauerten im Fluss auf ihre Beute.
3. Sie fand endlich den Schlüssel, mit *dem* sich die Kiste auf dem Dachboden öffnen ließ.
4. Das Kind, *dem* die Schildkröte entlaufen ist, hat überall Fotos von dem Tier aufgehängt.
5. Meine Mutter half der Frau, *die* ihr Portemonnaie verloren hatte, bei der Suche.

244

Setze an den Leerstellen die passende Form des Relativpronomens ein und begründe deine Entscheidung.

Beispiel: Das Trikot, (...) du gestern getragen hast, lag noch in der Turnhalle.

→ das (Bezug auf Trikot)

1. Das, (...) Klara am neuen Ort fehlt, sind ihre alten Freunde.
2. Die Hosen, (...) ich gekauft habe, müssen dringend gekürzt werden.
3. Ich habe das Zugticket, (...) ich gestern gesucht habe, glücklicherweise wieder-gefunden.
4. Sahnetorte ist das Leckerste, (...) als Dessert serviert werden könnte.
5. Der Strom war kurz weg, (...) für Aufregung im Haus gesorgt hat.
6. Im Sand steckt etwas, (...) wie ein kleiner Schatz glänzt.

247

Wandle die folgenden Sätze in Fragesätze um, indem du die kursiv (schräg) gesetzten Wortgruppen durch ein Interrogativpronomen ersetzt.
Die Wortstellung muss dabei teilweise geändert werden.

1. Jonas telefoniert schon seit einer halben Stunde mit *seiner Freundin*.
2. Claudia war sich *ihrer besten Freundin* sicher.
3. Sabrinas Eltern kochen heute Abend *Lasagne*.
4. *Daniel* verrät seinen Freunden ein großes Geheimnis.

253

Unterstreiche in den nachstehenden Sätzen alle Indefinitpronomen.

1. »Etwas Neues muss es sein«, rief Janina plötzlich in die Runde.
2. »Jedes Jahr wird dasselbe beim Sommerfest gemacht!
3. Niemand hat neue Ideen für den Schuljahresabschluss.«
4. Alle sahen Janina mit großen Augen an.
5. Sie hatte recht mit dem, was sie nun schon ein paar Mal gesagt hatte.
6. Es ist nicht mehr lustig, immer die gleichen Spiele zu spielen und die gleichen Witze zu hören.
7. Die Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung des Sommerfestes braucht dringend allerlei Ideen, damit das Fest kein Reinfall wird.
8. Nach einigen Minuten Stillschweigen meldete sich doch noch jemand zu Wort.
9. »Wir brauchen irgendein Motto, zu dem wir dann sämtliche Spiele und Programmpunkte gestalten.«
10. Es wurde ein wenig lauter, da plötzlich jedermann Ideen für das Motto hatte.
11. Janina freute sich, denn solches Engagement hatte es in der Gruppe schon lang nicht mehr gegeben.
12. Am Ende stimmen fast alle für das Motto »Zirkus, Zauber, Zuckerwatte – das große Fest der kleinen Wunder« ab.

261

a) Setze in die Lücken des folgenden Textes die passenden Formen des definiten oder des indefiniten Artikels ein. Manchmal stehen Nomen auch ohne Artikel, oder es passen Formen wie *im*, *ins*.

1. (...) Meteorologen erwarten in (...) nächsten Tagen (...) heftigen Orkan.
2. Sie empfehlen sogar, (...) Vorräte zu kaufen, (...) Fenster nicht mehr zu öffnen und (...) Kerzen bereitzuhalten.
3. Pauline freut sich über (...) Nachricht sehr, denn (...) Schule bleibt geschlossen, bis (...) Gefahr vorüber ist.
4. (...) Eltern von Pauline machen sich hingegen (...) Sorgen.
5. Sie befürchten, dass sich (...) Dachziegel lösen und es in (...) Haus hineinregnen könnte.
6. Aus (...) Angst vor (...) Unfällen entscheiden sie, nicht auf (...) Straße zu gehen.
7. Nun sitzen alle in (...) Wohnzimmer, schauen sich (...) Film an und beobachten angespannt (...) Himmel.
8. Zum Glück zeigt (...) Orkan nicht sein wahres Gesicht, sondern bleibt (...) laues Lüftchen.
9. Aber (...) Vorsicht ist besser als (...) Nachsicht.

b) Erkläre deine Entscheidung für deinen Artikelgebrauch im 1. und im 3. Satz.

263

Begründe, warum bei den kursiv (schräg) gesetzten Nomen in den folgenden Sätzen teils der definite, teils der indefinite, teils gar kein Artikel gebraucht wird.

1. *Löwen* trifft man hierzulande nur im Zoo.
2. *Die Löwen* im Leipziger Zoo werden einmal am Tag von *den Tierpflegern* gefüttert.
3. Zur Fütterungszeit strömen *die Besucher* zum Gehege *der prächtigen Katzen*.
4. *Ein ausgewachsener Löwe* frisst dann einige Kilogramm Fleisch.

265**Formuliere den Text als kurze Messengernachricht.**

Hallo Tobi,

ich wollte dir nur schnell Bescheid sagen, dass das Fußballtraining heute leider ausfällt. Der Trainer hat uns gerade geschrieben, dass der Sportplatz wegen der starken Regenfälle gesperrt wurde. Wir treffen uns stattdessen am Freitag zur gewohnten Zeit. Gib mir bitte kurz Bescheid, ob du dabei sein kannst.

Danke und liebe Grüße

Noah

266

Unterstreiche in den folgenden Sätzen alle Begleiter und Stellvertreter und bestimme sie nach folgenden Merkmalen:

1. Unterart (z. B. Relativpronomen)
2. Person (nur bei Personal-, Reflexiv-, Possessivpronomen)
3. Numerus (Singular, Plural)
4. Genus (nur im Singular bzw. in der 3. Person Singular; ↑ Schulduden Grammatik, Randnummer 203)
5. Kasus

Beim Possessivpronomen ist nach den Merkmalen von »Besitzer« und »Besitztum« zu unterscheiden (↑ Schulduden Grammatik, Randnummer 215–216).

1. Wenn zwei das Gleiche tun, ist es nicht immer dasselbe.
2. Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht.
3. Manch einer rauft den toten Löwen am Bart, der ihn lebend nicht anzusehen wagte.
4. Keiner ist blinder als derjenige, der nicht sehen will.
5. Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert.
6. Man muss die Feste feiern, wie sie fallen.

280

Im folgenden Text sind einige Adjektivendungen falsch. Berichtige sie.

1. Nach der langem Flugreise und mehrerem Stunden im Flugzeug waren wir völlig erschöpt, aber glücklich im heißen Australien angekommen.
2. In einem günstigen Hostel nahe der lebendige Innenstadt fanden wir ein Zimmer mit rettenden Ventilator.
3. Am nächste Morgen starteten wir voller Vorfreude zu einer aufregenden Tour durch den dichten Regenwald.
4. In der trocken Outback-Landschaft begegneten wir mehreren wilde Tieren, darunter sogar einem ausgewachsenem Känguru.
5. Trotz der starkem Sonne und der anstrengenden Wanderung genossen wir den eindrucksvollen Ausblick über das weite Land.
6. Am Abend kehrten wir hungrig ins gemütlich Hostel zurück und kochten eine lecker Mahlzeit aus frischen Zutaten.

285

a) Füge in den folgenden Sätzen den Adjektiven die passenden Flexionsendungen an.

1. Im vergangen__ Jahr waren wir wieder in einer hübsch__ Hütte.
2. Wie immer ging es uns um gesellig__ Tage und lecker__ Essen.
3. Es gab neben vielen bekannt__ Gerichten auch außergewöhnlich__ Speisen und Getränke.
4. Es sollte etliche exotisch__ Cocktails geben, wozu wir Steffis neu__ Barset und die passend__ Getränke mitnehmen mussten.

b) Berichtigte in den folgenden Sätzen alle fehlerhaften Flexionsendungen der Adjektive.

1. In so manchem kleinem Kühlschrank herrscht pures Chaos – bei uns nicht.
2. Wir haben alles Mitgebrachte gewissenhaft verstaut.
3. Bei Fiona und deren jüngerem Bruder ist der Hunger jedes Mal schon nach wenigen Minuten riesengroß.
4. Robert hatte sich extra etwas Neues, Schmackhafte ausgedacht.
5. Er freute sich auf gegrillte Tomaten mit dreierlei frischen Gewürzen.
6. Außerdem gab es Deftiges aus der Pfanne, scharfe Steaks mit mediterranen Gemüse.
7. Für manche untrainierte Esser wäre die ausgewählte Chilischote bestimmt zu scharf gewesen.
8. Aber wir haben uns nach so langer Zeit an solche scharfen Gerichte gewöhnt.
9. Ich habe nur wenige sehr gute Freunde, aber mit ihnen kann man vieles erleben.
10. Besonders mag ich unser jährliches fröhlichen Beisammensein bei köstlichen Essen.

292

Unterstreiche alle Adjektive, die normalerweise nicht im Komparativ gebraucht werden.

abgelegen, aufrichtig, aufwendig, bärenstark, bedeutend, einmalig, erbittert, geschieden, gut, kinderlos, lauwarm, ledig, mager, niedlich, riesengroß, sauber, schulisch, schwanger, stumpf, verlogen, viel, wenig.

296**a) Setze in den folgenden Vergleichskonstruktionen *als* oder *wie* ein.**

1. Die Kinder sangen eines lauter _____ das andere.
2. So gut gelaunt _____ meine Sportlehrerin möchte ich auch gern mal einen Montagmorgen beginnen!
3. Der Nachmittag verlief so langweilig, _____ ich vermutet hatte.
4. Erschöpft, (...) er von der langen Zugfahrt war, schlief Leo sofort ein.
5. Dieses Schnitzel ist zäher (...) eine Schuhsohle!
6. Finja ist neidisch auf ihre Schwester, weil diese länger bei ihren Freunden bleiben darf _____ sie.
7. Schneller _____ Maja rennt keine in unserer Klasse.
8. Ich bin fast so nass _____ du, obwohl mein Schirm nicht so viele Löcher hat _____ deiner.
9. Am Südpol soll es kälter sein _____ am Nordpol.
10. Krokodile leben fast so lang _____ Menschen.

b) In dem Spruch unter ↑ Randnummer 293 im Schulduden Grammatik kommen *wie* und *krasser* vor. Erkläre, wieso diese Kombination möglich ist.

308

Unterstreich im folgenden Text alle Adjektive und adjektivisch gebrauchten Partizipien. Bestimme außerdem, ob sie attributiv, nominalisiert, prädikativ oder adverbial gebraucht werden.

1. Eine müde und gestresste Mutter bringt ihre Zwillinge, die die einfallsreichen Namen Max und Moritz tragen, ins Bett.
2. Plötzlich lacht Max so laut, dass die erschrockene Mutter hastig fragt, was mit ihrem Kleinen geschehen sei und warum er derartig viel lache.
3. Kurz darauf antwortet er mit rotem Kopf: »Liebe Mama, du bist heute schrecklich unachtsam, denn du hast Max zweimal gründlich gebadet und mich noch gar nicht. Jetzt bin ich aber zu müde, um noch einmal in die Badewanne zu steigen.«

312

Bestimme, ob es sich bei den kursiv (schräg) gesetzten Wörtern um Indefinitpronomen oder um Zahladjektive handelt. Wende die Artikelprobe an.

Beispiel: Jedes Land hat *andere Bräuche*.

→ Die Wortgruppe *die anderen Bräuche* ist möglich, also Adjektiv.

1. *Irgendeinen* Ausweg werden wir schon finden.
2. Der Maler hat die Farbe mit *etwas* Wasser verdünnt.
3. *Einige* Wanderwege waren nach dem Regen kaum noch begehbar.
4. *Mehreren* Stühlen fehlt ein Stuhlbein; *einzelne* Stühle haben keine Lehne mehr.
5. *Alles* *Übrige* erledige ich morgen!

317

In den folgenden Sätzen sind nicht alle Zahlwörter richtig geschrieben.
Finde und berichtige diese, ohne Ziffern zu verwenden.

1. Niklas trainierte gestern bis um Acht im Fitnessstudio.
2. Wir feiern morgen den sechszehnten Geburtstag meiner Schwester.
3. Carlas neue Sneaker haben siebzig Euro gekostet.
4. Der Veranstalter des Festivals rechnet mit zwei Tausend Besuchern.
5. Die Neun ist meine Glückszahl.
6. Wie viele nullen hat eine Billion?

325

Bestimme in den folgenden Sätzen alle Adjektive und adjektivisch gebrauchten Partizipien, indem du folgende Merkmale untersuchst.

1. den Gebrauch (attributiv, nominalisiert, prädikativ, adverbial)
2. die Komparation (Positiv, Komparativ, Superlativ)
3. die Flexionsart (Art der Flexionsendung: stark, schwach)
4. den Numerus (Singular, Plural)
5. das Genus (nur im Singular; ↑ Schulduden Grammatik, Randnummer 277)
6. den Kasus

Bei nicht flektierten Formen entfallen die Punkte 3 bis 6.

Hinweis: Nominalisierte Adjektive lassen sich von eigentlichen Nomen durch folgende Probe abgrenzen: Nominalisierte Adjektive können wie alle Adjektive eine starke oder eine schwache Endung haben (↑ Schulduden Grammatik, Randnummer 283).

Beispiel: *der Neue* (schwach), *ein Neuer* (stark);
dagegen keine Variation bei Nomen: *der Neuling*, *ein Neuling*.

1. Wenige Menschen haben die Fähigkeit, zu begangenen Fehlern zu stehen.
2. Krieg ist der schlagendste Beweis für die menschliche Unzulänglichkeit.
3. Reichtum ist eine Beute, die sichtbar versteckt ist.
4. Liebe ist die Fähigkeit, Ähnliches an Unähnlichem wahrzunehmen (T. W. Adorno).

330

Welche Präpositionen können vor- und nachgestellt werden? Bilde zu diesen jeweils ein Beispiel mit vorangestellter und nachgestellter Präposition.

außer, seit, binnen, gemäß, entlang, dank, laut, betreffend, bezüglich, entsprechend, inklusive, unterhalb, entgegen, innerhalb.

338

Gib die Beziehung, die die Präpositionen ausdrücken, an: lokal, temporal, modal, kausal. Du darfst auch die Ausdrücke final und konditional verwenden, wenn du möchtest.

	Beziehung
1. Dein Ring ist <i>unter</i> den Tisch gefallen.	
2. Die Kohle wird hier <i>unter</i> Tage abgebaut.	
3. <i>Unter</i> diesen Umständen konnte die Mannschaft keine guten Ergebnisse erzielen.	
4. <i>Zum</i> Schwimmbad geht es hier gleich nebenan.	
5. Frösche können sich <i>zu</i> Wasser und <i>zu</i> Land fortbewegen.	
6. Zur Dekoration stellte Ayla bunte Windlichter <i>auf</i> den Tisch.	
7. Der linke Knopf dient <i>zur</i> Einstellung der Tonhöhe.	
8. Er warf die leeren Kartons <i>zum</i> Fenster hinaus.	
9. Die grauen Wolken entwickelten sich <i>zu</i> einem heftigen Sturm.	
10. <i>Zum</i> Mittagessen gibt es Lasagne.	
11. Meine Eltern sind zufrieden <i>mit</i> meinen Kochkünsten.	
12. Schokoeis <i>mit</i> Sahne könnte ich jeden Tag essen.	
13. Wird sie <i>mit</i> ihrer Schwester zur Party kommen?	

343

Setze in den folgenden Sätzen die passenden Kasusformen ein und begründe deine Wahl.

1. Nachdem Basti auf d____ Gipfel angekommen war, konnte er über d____ ganz____ Tal blicken.
2. Über d____ Alpen müssen die Fluggäste mit heftigen Turbulenzen rechnen.
3. Wenn du jemals an ei____ steil____ Abhang klettern willst, dann solltest du irgendwann einmal in d____ Schweiz fahren.
4. Lara stört heute die Fliege an d____ Wand.
5. Diese Tür führt in ei____ Geheimlabor.
6. Hanna hat die Postkarte ihrer Freundin an d____ Pinnwand geheftet.
7. Max kann sich nur in d____ Bibliothek auf seine Hausaufgaben konzentrieren.

346

Bilde von den eingeklammerten Wortgruppen die passende Form und bestimme deren Kasus.

1. Nur dank (hartes Training) hat Lisa den 100-m-Lauf gewinnen können.
2. Lina und Emma mussten in (eine Herberge) übernachten, um nicht von (ein heftiger Sturm) überrascht zu werden.
3. Seitlich (der Kanal) verlief ein Radweg.
4. Nina hat während (das ganze Essen) kein einziges Wort gesprochen.
5. Trotz (Einwände) ihrer Eltern fuhren Martin und Rebekka nach Südalien.
6. Infolge (der Monsunregen) können die meisten kleineren Orte auf (der Landweg) nicht mehr erreicht werden.
7. Laut (ein Marktforschungsinstitut) essen viele Menschen weniger Fleisch.
8. Ohne (schneller Internetzugang) kann Saskia auf ihren Dienstreisen nicht arbeiten.

351

Setze in den folgenden Sätzen passende Konjunktionen ein. Bestimme die Beziehung, die sie ausdrücken.

1. Irgendwann werden Forscher eine Tarnkappe erfinden, (...) jeder möchte gern einmal (...) Harry Potter unsichtbar sein.
2. Die Entwicklung eines solchen Gerätes ist allerdings sehr teuer (...) zeitaufwendig.
3. Die Erfindung müsste an mutigen Menschen getestet werden, (...) ein solches Vorgehen ist natürlich äußerst gefährlich.
4. (...) verschwindet das Versuchskaninchen für immer (...) es taucht früher (...) später wieder auf.

355

Setze in den folgenden Wortgruppen mit *als* und *wie* die passenden Flexionsendungen ein. Bestimme den Kasus dieser Wortgruppen.

1. Die Gymnastikmatte diente mir beim Zelten als hart__ Unterlage.
2. Das ganze Team hat Michael als d__ zuverlässigst__ Mitspieler gelobt.
3. Jakob wusste als unerfahren__ Neuling nicht, wie der Apparat wieder abgestellt werden konnte.
4. Tom benahm sich wie ein__ riesig__ Elefant im Porzellanladen.
5. Als geübt__ Tänzerin hätte dir diese Schrittfolge eigentlich keine Schwierigkeiten bereiten dürfen.
6. Wie d__ meist__ Schüler__ gefallen Hanno die Pausen am besten.
7. Sascha behandelt seine Lieblingsplatte wie ein__ roh__ Ei.
8. Gestern durften wir Frau Schubert als neu__ Mitarbeiterin begrüßen.

357

a) Unterstreiche in den folgenden Sätzen die unterordnenden Konjunktionen (Subjunktionen).

1. Frühe Kulturen dachten, dass die Erde eine Scheibe sei.
2. Wenn die Erde aber tatsächlich flach wäre, müsste man irgendwann in einen tiefen Abgrund fallen.
3. Bereits in der Antike führten Gelehrte Experimente durch, da sie fest von der Kugelgestalt der Erde überzeugt waren.
4. Einige beobachteten die Sterne, während sich andere auf die Sonnenstrahlen konzentrierten.
5. Seitdem Abenteurer in weit entfernte Länder gesegelt waren, gab es an der neuen Theorie kaum noch Zweifel.

b) Unterstreiche im folgenden Text die unterordnende Konjunktion (Subjunktion). Setze eine andere passende Subjunktion ein und erkläre davon ausgehend den inhaltlichen Wert der im Text verwendeten Subjunktion (vgl. ↑ Schulduden Grammatik ab Randnummer 578).

Jörn Hedtke

du bist erst geschEITERt, sobald du AUfglbsT
doch machst du wEITER, dann mach' ich AUch mIT

359

Unterstreiche in den folgenden Sätzen alle Konjunktionen. Vervollständige die Tabelle, indem du angibst, ob eine beiordnende oder eine unterordnende Konjunktion vorliegt. Bei beiordnenden Konjunktionen ist – wenn möglich – zusätzlich anzugeben, um welche Beziehung es sich inhaltlich handelt (↑ Randnummer 350 im Schulduden Grammatik).

1. Man liebt seine Erkenntnisse nicht mehr genug, sobald man sie mitteilt (F. Nietzsche).
2. Lesen hält einen vom eigenen Denken ab, denn man lässt dabei seine Gedanken von einem andern lenken.
3. Ein Lebemann ist ein Mensch, der leichter auf das Nötige verzichtet als auf den Luxus.
4. Ein Verbot ist eine raffinierte Methode, um Lust an Belustigungen zu erwecken, zu denen kein Mensch Lust hätte, wenn sie nicht verboten wären.
5. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es (Erich Kästner).
6. Essen ist eine höchst ungerechte Sache: Jeder Bissen bleibt höchstens zwei Minuten im Mund, zwei Stunden im Magen, aber drei Monate an den Hüften (Christian Dior).

1. sobald	unterordnende Konjunktion	-
2. denn		begründend
3. als	beiordnende Konjunktion	
4.		
4.		
5.		
6.		

362 Erkläre, was die folgenden Interjektionen ausdrücken.

Hatschi, wow, boah, ähm, hoppla, kikeriki, tatütata, kscht, uff, oje.

366

a) Unterstreiche in den nachstehenden Sätzen alle Adverbien.

1. Am Ende der Straße sehen Sie das Brandenburger Tor.
2. Nach dem Heimspiel letzte Woche spielt der örtliche Fußballverein heute auswärts.
3. Neele traut sich nicht in die Scheune, denn dort gibt es überall Spinnen.
4. Weil John und Chris unglücklicherweise den Weg nicht kannten, liefen sie blindlings über das Feld.
5. Deshalb waren ihre Schuhe abends furchtbar dreckig.
6. Hier riecht es komisch!
7. Oh, ich habe das Plastiksieb auf die heiße Herdplatte gestellt.
8. Das Lüften war leider vergebens.
9. Ob der beißende Gestank am nächsten Morgen überall zu riechen sein wird?

b) Bestimme die Adverbien in den Sätzen 4–9 unter inhaltlichem Gesichtspunkt.

369

Setze in den folgenden Sätzen die fehlenden Flexionsendungen ein.

Bestimme, ob es sich bei den schräg (kursiv) gesetzten Wörtern um Präpositionen oder um Partikeln handelt.

1. Die Siegerin hat *gegen* 500 begeistert__ Fans die Hände geschüttelt.
2. Gestern Abend sind *um* d__ 20 Verletzt__ in der Notaufnahme behandelt worden.
3. Der Journalist berichtete *über* d__ 30 aufregendst__ Tag__ seiner Karriere.
4. Die Fahrt durch den dunklen Tunnel dauert *an* d__ 20 Minuten.
5. Marias Eltern sind gar nicht *über* d__ 50 Partygäste erfreut.

374

a) In den folgenden Satzpaaren kommt jeweils eine Nominalgruppe zweimal vor. Ersetze sie immer im zweiten der beiden Sätze durch ein Präpositionaladverb.

1. Für diesen Kinofilm haben wir uns deinetwegen entschieden. Nun bist du gegen den Kinofilm.
2. Helena nimmt seit einigen Wochen Gesangsunterricht. Beim Gesangsunterricht erwies sie großes Talent.
3. Ich gebe dir mein Wort. Auf mein Wort kannst du dich absolut verlassen.
4. Auf dem Dachboden steht eine Kiste. Was sich wohl in der Kiste versteckt?

b) Ersetze die kursiv (schräg) gesetzten Präpositionalgruppen durch interrogative (fragende) Präpositionaladverbien:

1. *Aus welchem Material* besteht dieser Stoff?
2. *Für welche Dinge* interessieren Sie sich?
3. *Über welches Missgeschick* regst du dich eigentlich am meisten auf?
4. *Zu welchem Gerät* gehören diese Kabel?

376

Ersetze in den folgenden Sätzen die eingeklammerten Adverbien durch passende Komparative und Superlativen.

1. Henry fühlt sich (wohl, Superlativ), wenn in seinem Zimmer Chaos herrscht.
2. Der Frühling kam (bald) als erwartet.
3. Welches Buch wird eigentlich (oft, Superlativ) ausgeliehen?
4. Robyn möchte (gern, Superlativ) nach Australien auswandern.
5. Wird in der Pause (oft) Fußball gespielt als Tischtennis?

378

Bestimme in den folgenden Sätzen die kursiv (schräg) gesetzten nicht flektierbaren Wörter nach ihrer Verwendung (Unterart).

1. Marcel und Oliver sind *heute nach* Dortmund gefahren, *um* das Pokalspiel *zwischen* Bayern München und Borussia Dortmund *live im* Stadion zu sehen.
2. Bekleidet *mit* dem schwarz-gelben Trikot ihrer Lieblingsmannschaft, liefen sie *gerade zum* Stadion, *als* Oliver die Karten *aus* der Tasche holte.
3. Auweia, *beim* Bestellen der Tickets hatten sie *wohl* nicht richtig hingesehen.
4. Ihre Plätze waren *mitten im* Gästeblock.
5. *Leider* war das Spiel ausverkauft und *so* begaben sie sich *zu* den Münchner Fans.
6. *Als* richtige Fans standen sie *auch im* Gästeblock *zu* ihrer Mannschaft.
7. Sie mussten sich *zwar* ein paar komische Blicke gefallen lassen, *aber* *erfreulicherweise* waren ihre Platznachbarn *sehr* nett.
8. *Trotz* aller Nettigkeiten jubelten die beiden *beim* ersten Tor *für* Dortmund.
9. So wurde *an* diesem Tag *im* Gästeblock *bei* jedem Tor gefeiert und gesungen.

379

Bestimme in den folgenden Sätzen sämtliche Wörter.

Schreibe Wort für Wort untereinander und daneben alle grammatischen Merkmale (mehrteilige Verbformen sind immer als Einheit zu bestimmen).

Folgende Merkmale sind abhängig von der Wortart anzugeben: Flexion (stark/schwach/gemischt), Person, Numerus, Modus, Tempus, Diathese, Genus, Kasus, Komparation, Gebrauch (bei Adjektiven: attributiv, prädikativ, adverbial).

1. Es ist das traurige Schicksal des Genies, unverstanden zu bleiben, aber nicht jeder Unverstandene ist notwendigerweise ein Genie (nach R. Emerson).
2. Was ist nun unendlich? Das Weltall und die menschliche Dummheit, aber bei dem Weltall bin ich mir nicht ganz sicher (nach A. Einstein).
3. Er gehört zu den Leuten, die selbst dann, wenn sie im Recht sind, ihre Sache so peinlich darstellen, als wären sie im Unrecht (nach W. Bukofzer).

388

Ordne die Zusammensetzungen *Arbeitsmarkt*, *Botengang*, *Leistungsdruck*, *Notendurchschnitt*, *Silbenrätsel*, *Staatsgeheimnis*, *Universitätsleitung*, *vorschriftsmäßig* und *Wohnungstür* in drei Gruppen: a) Fugenelement zurückführbar auf Genitivendung, b) auf Pluralendung, c) auf keines von beiden.

390

Zerlege die Zusammensetzungen Schritt für Schritt in ihre Bestandteile;
Präfixe, Verbpartikeln und Fugenelemente müssen nicht bestimmt werden.

1. kohlensäurefrei, 2. Bundesausbildungsförderungsgesetz, 3. Fahrradkette,
4. Geburtstagsüberraschungsparty; 5. Kinderzahnklinik; 6. Starkstromsteckdose,
7. teilzeitbeschäftigt.

393

a) Benenne die Rolle des Bestimmungsworts in den folgenden Zusammensetzungen.

1. Rehschnitzel, Jägerschnitzel;
2. Taschenbuch, Bilderbuch, Tagebuch, Handbuch, Schulbuch, Kunstbuch;
3. kinderleicht, kindersicher, Kinderwagen, Kinderschrift.

b) Im folgenden Text ist die Zusammensetzung *feigenblatt* zweideutig. Erkläre die Zweideutigkeit.

Jörn Hedtke (frei nach Ringelnatz)

das feigenblatt ist das BIATT der fEIGEN
alle andern neigen glATT dazu, sich nACKT zu zEIGEN.

404

Beschreibe den Unterschied zwischen den folgenden Ableitungen mit den Suffixen *-erei* und *-ei*.

Bäckerei, Brüllerei, Heuchelei, Schreinerei, Bücherei, Ziegelei, Fragerei, Sucherei, Weberei.

405

a) Benenne die Wörter, von denen die folgenden Adjektive auf *-haft* abgeleitet werden. Gib deren Wortart an.

1. bruchstückhaft; 2. traumhaft; 3. fabelhaft; 4. krankhaft; 5. lachhaft; 6. boshhaft; 7. schwatzhaft.

b) Nachstehend findest du vier Wörter, die auf *-haft* enden. Erkläre, worin sich das letzte Wort von den übrigen Wörtern unterscheidet.

Jörn Hedtke

lebHAFT – schreckHAFT – ekelHAFT – einzelHAFT

406

Untersuche, wie sich die Bedeutung der Adjektive verändert, wenn die Endung *-lein* angefügt wird. Vergleiche die Beispiele.

Entlein, Bäuchlein, Kindlein, Tüchlein, Bäumlein, Tischlein, Äuglein.

407

Notiere die Bezeichnungen der Einwohner von den folgenden Orten und Regionen. Liste die angefügten Endungen auf.

München, Hamburg, Berlin, Köln, Franken, Schwaben, Pfalz, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Hessen, Sachsen, Polen, Schweiz, Russland.

416

Ordne die folgenden Kurzformen den drei Gruppen der eigentlichen Abkürzungen, der Initialwörter und der Kürzel zu und finde heraus, was sie bedeuten.

LED, Zivi, Auto, Dr., PC, bzw., Trafo, ADAC, etc., BRD, Lok, km, d. h., Azubi, U-Haft, Zoo, WM.

417

Zerlege die folgenden Wörter Schritt für Schritt in ihre einzelnen Bestandteile und zeige dabei auf, welche Verfahren der Wortbildung angewendet wurden.

1. Entbindungsstation; 2. siegessicher; 3. Kugelfischzubereitung;
4. S-Bahn-Haltestelle; 5. filmreif.

420

Die folgende E-Mail ist nur schwer zu lesen und zu verstehen, denn Pascal hat vor lauter Aufregung alle Satzschlusszeichen vergessen. Ergänze die fehlenden Satzschlusszeichen und schreibe groß, wo es nötig ist.

hey Annie ich muss dir unbedingt von unserem urlaub erzählen du wirst es kaum glauben aber wir haben tatsächlich ein kleines känguruh in freier wildbahn gesehen das war einfach unglaublich es hüpfte ganz nah an uns vorbei und blieb sogar kurz stehen als ob es uns neugierig ansehen wollte

wir waren gerade auf einer wanderung durch einen nationalpark als das passierte dort war es wirklich wunderschön überall standen hohe eukalyptusbäume und es roch ganz anders als zu hause

am liebsten wäre ich den ganzen tag dort geblieben aber irgendwann mussten wir zurück ins camp

am abend saßen wir am feuer und haben marshmallows gegrillt das war so gemütlich ich hätte nie gedacht dass man unter freiem himmel so gut schlafen kann

morgen machen wir eine bootstour vielleicht sehen wir ja sogar delphine ich melde mich bald wieder liebe grüße

429

Ordne den folgenden Sätzen ihre Satzarten zu.

1. »Was riecht denn hier so lecker?«
2. Beim Betreten der Wohnung steigt Christian ein angenehmer Duft in die Nase.
3. Seine Freundin ruft aus der Küche:
4. »Heute wird gegrillt!
5. Und ich habe gerade das Gemüse mariniert.«
6. Hoffentlich regnet es nicht!

448

Bestimme in den folgenden Sätzen die Haupt- und Nebensätze einschließlich der satzwertigen Ausdrücke (z. B. Infinitiv- oder Partizipgruppen). Einfache Sätze gelten als Hauptsätze (↑ Schulduden Grammatik, Randnummer 433).

Wenn sich ein (Teil)satz als zusammengezogen erweist, ist dies zusätzlich zu vermerken.

1. Zwei Schiffe der Arktisexpedition erreichen später als geplant den vereinbarten Stützpunkt, was für das Team aber kein Problem ist.
2. Schnell entladen alle Forscher die Ausrüstung, und sie kontrollieren die Vorräte für die nächsten Tage.
3. Obwohl es sehr kalt ist, beginnt das Team sofort mit dem Aufbau der Station.
4. Die Meteorologin hofft, noch vor dem nächsten Schneefall Messdaten zu sammeln.
5. Gleichzeitig beginnen die Biologen, wie es im Ablaufplan vorgesehen ist, mit ihren Untersuchungen unter dem Eis.
6. Nachdem die Daten, die in mobilen Labors verarbeitet wurden, zur Verfügung stehen, sollen sie nun Hinweise auf Veränderungen im Eis liefern.
7. Die Forscher speichern die Messergebnisse und schicken erste Datenpakete an das Forschungsschiff.

455

Unterstrecke in den folgenden Sätzen das Prädikat. Bestimme dann die einzelnen Prädikatsteile (verbale Teile) nach ihrer Art (finite Verbform, Infinitiv, Partizip I, Partizip II).

1. Polly und Joey heißen Anikas Zebrafinken, die immer wieder für eine Überraschung sorgen.
2. Anika hatte ursprünglich zwei Männchen haben wollen, aber da das Fangen der herumfliegenden Finken im großen Vogelkäfig schwierig war, musste sie ein Pärchen nehmen.
3. Es hat nicht lang gedauert, bis die Vögel ganz unruhig wurden.
4. Sie pickten mit ihren Schnäbeln an den Gitterstäben des Käfigs, als würden sie zu fliehen versuchen.
5. Anika hatte Polly und Joey schließlich etwas Nistmaterial gegeben, um die Vögel erst einmal zu beruhigen.
6. Es konnte eigentlich nicht viel passieren, da die beiden kein Nest hatten, und so ließ sie Polly und Joey mit dem Stroh und den Kokosfasern spielen.
7. Nichts Schlimmes denkend, wollte sie am nächsten Tag den Futternapf ausleeren und staunte somit nicht schlecht, als sie die Klappe öffnete, denn darin fand sie ein Nest mit zwei kleinen weißen Eiern vor.

459

Ordne die folgenden Sätze mit finiter Verbform an zweiter Stelle
(Verbzweitsätze) einer Satzart zu.

1. Was wollen wir in den Ferien unternehmen?
2. Ich habe schon so viele Ideen.
3. Wir könnten in der ersten Ferienwoche das neue Schwimmbad einweihen.
4. Das wird bestimmt toll!

461

Unterstreiche alle finiten Verben. Benenne alle Verberstsätze, indem du untersuchst, bei welchen Sätzen oder Teilsätzen das finite Verb an erster Stelle steht. Entscheide außerdem, ob die Verberstsätze Haupt- oder Nebensätze sind, und benenne bei den Hauptsätzen auch die Satzart (z. B. Aufforderungssatz; ↑ Schulduden Grammatik ab Randnummer 421).

1. »Kannst du mir bitte das Fernglas geben?«
2. »Nimm am besten das neue im Rucksack.«
3. »Hält der Vogel noch einen kleinen Moment still, kann ich ihn beobachten.«
4. »Beeil dich!«

464

Unterstreich die Sätze/Teilsätze, in denen das finite Verb an letzter Stelle steht.
Bestimme jeweils, ob es sich um einen Haupt- oder Nebensatz handelt.

1. Obwohl es schon dunkel war, sind Till und Mia noch mit dem Longboard gefahren.
2. Sie konnten ungestört üben, weil die Straßen fast leer waren.
3. Als plötzlich ein Fuchs am Straßenrand stand, waren sie kurz erschrocken.
4. Wie schnell er doch wieder verschwunden war.

465

a) Markiere die finiten Verben und ordne die verschiedenen Teilsätze den drei Satzformen (Verbzweitsatz, Verberstsatz, Verbletzsatz) zu.

Beispiel: Ole und sein Vater haben ein gemeinsames Hobby.

→ Das finite Verb *haben* steht an zweiter Stelle; es liegt also ein Verbzweitsatz vor.

1. a) Ole ist seinem Vater sehr ähnlich, b) denn beide interessieren sich für alte Mopeds, c) die sie gemeinsam reparieren.
2. a) Ole sitzt vor seinem PC, b) da er unbedingt einen Krümmer für sein Moped braucht.
3. a) Schnell hat er eine Seite gefunden, b) auf der es das passende Stück gibt, c) doch aus Neugier stöbert er noch ein bisschen weiter.
4. Ole ist begeistert vom Angebot des virtuellen Mopedladens.
5. a) Deshalb landen kurzerhand noch einige andere Teile, b) die er ganz gut gebrauchen kann, a) im Warenkorb.
6. a) Er wäre noch mehr auf der Bestelliste gelandet, b) wenn er mehr Taschengeld angespart hätte.
7. Würde er nur endlich mehr beim Zeitungsaustragen verdienen.
8. a) Seine Mutter vermutet, b) er werde später einmal als Ingenieur arbeiten.

b) Bestimme, welche Teilsätze Haupt- und welche Nebensätze sind.

475

Bestimme in den folgenden Sätzen die Satzglieder und die Prädikatsteile (die verbalen Teile). Markiere die Satzglieder mit eckigen Klammern und unterstreiche die Prädikatsteile.

Beispiel: [Ella] hat [gestern] [ihre Freundin] besucht.

1. Ein Gangster ist dem Hauptkommissar leider entwischt.
2. Die Verfolgungsjagd setzte sich deshalb in den Gassen der Altstadt fort.
3. Dem Polizisten war eine gute Abkürzung bekannt.
4. Aus diesem Grund konnte er den Gangster in eine Sackgasse locken.
5. Natürlich sind während dieser Aktion einige Passanten angerempelt worden.
6. Nach erstaunlich kurzer Zeit legte sich die ganze Aufregung, und in der Altstadt ging der gewohnte Betrieb weiter.

479

Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Prädikatsteile. Markiere die Satzglieder mit eckigen Klammern und bestimme sie nach ihrer Form.

1. Im Frühling und Sommer hat Jan immer irgendwelche Verletzungen.
2. Er ist Handballspieler und spielt während der wärmeren Monate auf dem Hartplatz.
3. Als Spieler mit einer hohen Trefferquote fällt er in fast jedem Spiel auf seine Knie oder Ellenbogen.
4. Letzten Samstag hat er wieder einen spektakulären Sprungwurf vollführt, bei dem er sich den rechten Fuß geprellt hat.
5. Aber es hat sich gelohnt, denn er hat in letzter Minute das entscheidende Tor erzielt.

490

Schließe in den folgenden Sätzen alle Satzglieder in eckige Klammern ein und bestimme sie sowohl formal als auch funktional. Entscheide bei den Aktanten, ob es sich um ein Subjekt oder um ein Objekt handelt.

Beispiel: [Ich] (Nominalgruppe im Nominativ / Subjekt) putze [die Fenster] (Nominalgruppe im Akkusativ / Objekt).

1. Mein Gedächtnis ist manchmal wie ein Sieb.
2. Zum Beispiel vergesse ich oft Geburtstage.
3. Auch kann ich mich nach der Schule kaum an die Hausaufgaben erinnern.
4. Jeden Tag mache ich äußerst anstrengende Konzentrationsübungen.
5. Leider sind meine Bemühungen umsonst gewesen.
6. Vielleicht sollte ich mir heute in der Stadt ein Tagebuch kaufen.
7. Dann kann ich am Abend meine wirren Gedanken ordnen.

497**Schließe im nachstehenden Text alle Subjekte in eckige Klammern ein:**

1. Weil Kathrin Chefredakteurin der Schülerzeitung ist, steht sie fast immer unter Strom.
2. Kurz vor Redaktionsschluss gleicht der Raum der Schülerzeitung einem wilden Ameisenhaufen.
3. Bis zum Schluss wird über jede Ausgabe noch heftig diskutiert.
4. Obwohl die Arbeit bei der Schülerzeitung sehr stressig ist, ist Kathrin mit Herz und Seele dabei.
5. Dass sie diese Aufgabe schon seit vielen Jahren bewältigt, hilft ihr bestimmt bei ihrem Wunsch, Journalistik zu studieren.

498

Bestimme in den folgenden Sätzen die Gebrauchsweise des Pronomens es und begründe deine Entscheidung kurz.

1. Beim letzten Unwetter schneite und regnete es durcheinander.
2. Es gibt in der Antarktis keine Eisbären.
3. Tobi lädt seine Freundin heute Abend in sein Lieblingsrestaurant ein, denn es hat die beste Pizza der ganzen Stadt im Angebot.
4. Natalie liebt es, heißen Tee mit Honig zu trinken.
5. Es wurde mir nach der Achterbahnfahrt furchtbar übel.
6. Jetzt reicht es mir aber langsam!
7. Es werden sicher noch viele Konzerte in der neuen Turnhalle stattfinden.
8. Es gefällt mir, dass es abends wieder länger hell bleibt.

503

Kennzeichne in den folgenden Sätzen die Satzglieder im Nominativ mit eckigen Klammern und gib an, ob es sich dabei um ein Subjekt, einen prädikativen Nominativ oder einen Anredenominativ handelt.

1. Meine Damen und Herren, in der Mitte dieses Zuges befindet sich ein Bord-restaurant.
2. Mensch, hast du schon gehört, dass unser Lieblingsrestaurant schließt?
3. Müllers von nebenan sind nette Leute.
4. Der große Künstler wurde von Kritikern oft ein Träumer gescholten.
5. Heuschnupfen ist ein lästiges Leiden.

507

Kennzeichne in den folgenden Sätzen die Satzglieder im Genitiv mit eckigen Klammern und bestimme, ob sie als Genitivobjekt oder adverbialer Genitiv gebraucht werden.

1. Mika ist sich seines Erfolges sicher.
2. Frohen Mutes startete der Abenteurer seine Segeltour.
3. Meine Eltern sind des Lateinischen nicht mächtig.
4. Celina erinnert sich gern ihrer Schulzeit.
5. Tanja kann sich nur schweren Herzens von ihrem neuen Freund verabschieden.

511

a) Kennzeichne in den Sätzen des nachstehenden Textes die Dativobjekte mit eckigen Klammern.

b) Bestimme die Dativobjekte in den Sätzen 4 und 5 auch nach inhaltlichem Gesichtspunkt.

1. Die Crew reichte den Taucherinnen und Tauchern ein Funkgerät, das auch in großer Tiefe funktioniert.
2. Ein Kollege erklärte dem Team die letzten Sicherheitsschritte und dann ging es los.
3. Die Mission verschaffte allen einen seltenen Blick auf bisher unbekannte Unterwasserarten.
4. Da der Gruppe keine klaren Bilder gelungen waren, musste man eine zweite Expedition planen.
5. Zum Glück hatten wir uns dieses Mal für den Notfall noch Ersatzkameras eingepackt.
6. Während dieses Tauchgangs meldete das Sonargerät den Forschenden ein unbekanntes Objekt in der Tiefe.
7. Ein leuchtender Schwarm Quallen bot den Umstehenden ein spektakuläres Schauspiel.

518

Schließe in den folgenden Sätzen die Satzglieder im Akkusativ in eckige Klammern ein. Entscheide jeweils, ob es sich um ein Akkusativobjekt, einen prädikativen Akkusativ oder einen adverbialen Akkusativ handelt.

1. Am frühen Morgen packte die Wandergruppe die Zelte zusammen.
2. Juna fand den Morgen besonders entpannt und nannte die Lichtung ein kleines Paradies.
3. Gegen Mittag wanderte die Gruppe durch den Wald bis zu einem See.
4. Dort warfen sie ihre Ausrüstung ins Gras und sprangen ins kühle Wasser.

521

Kennzeichne im folgenden Text alle Satzglieder, die die Form einer Adjektiv-, einer Partizip- oder einer Adverbgruppe haben, mit eckigen Klammern.

1. Leon ist mit seiner Klasse in den nahegelegenen Kletterpark gefahren, dort können sie sich frei auf zehn verschiedenen Hochwegen bewegen.
2. Bei der Planung dieses Wandertages zeigten sich die Jugendlichen begeistert, denn das ist erfreulicherweise mal etwas Spannendes.
3. Ausgestattet mit Helm und Gurt, erhalten Leon und sein Freund die Einführung, wie sie sicher hoch oben klettern können.
4. Danach dürfen sie allein Schwindelfreiheit und Balance unter Beweis stellen.

528

Schließe in den folgenden Sätzen die Satzglieder, die die Form einer Präpositionalgruppe haben, in eckige Klammern ein. Bestimme außerdem, ob sie als Objekt, Adverbial oder Prädikativ gebraucht werden.

1. Das Baumhaus wurde zu einem gemütlichen Rückzugsort.
2. Nach dem Hauptgericht hat sich Tim auf das Dessert gestürzt.
3. Luca schimpft bei jeder Gelegenheit über die Fouls.
4. Wegen des schlechten Wetters musste das Konzert abgesagt werden.
5. In ferner Zukunft werden uns Roboter alle unangenehmen Aufgaben abnehmen.
6. Im vergangenen Sommer stieg Moritz aufgrund seiner guten Leistungen zum Mannschaftskapitän seines Teams auf.
7. Die Jury ernannte Linda zur besten Sängerin des Abends.

530

Markiere die Satzglieder aller Teilsätze mit eckigen Klammern und bestimme sie nach ihrer Form (↑ Schulduden Grammatik, Randnummern 471–529). Bestimme bei Nominalgruppen die Funktion, bei den übrigen Satzgliedern genügt die Angabe der Form.

1. Meines Erachtens habe ich Johannes rechtzeitig eine Nachricht geschrieben, dass ich nicht zum Training kommen konnte.
2. Er nannte sie ein Genie, weil sie jede Antwort sofort wusste.
3. Eine schwierige Entscheidung musste sie nun treffen.
4. Du musst nach Japan reisen, denn dort kannst du jeden Tag ausgefallene Köstlichkeiten probieren.

b) Kreuze an, was auf das eingeklammerte Satzglied zutrifft.

1. Heute muss Lotta [zum Zahnarzt].
 Adverbgruppe
 Nominalgruppe
 Dativobjekt
 Präpositionalgruppe
 Präpositionalobjekt
 adverbiale Bestimmung
2. [Letzte Woche] habe ich mir ein neues Smartphone gekauft.
 Subjekt
 Nominalgruppe
 adverbialer Akkusativ
 Präpositionalgruppe
 adverbialer Genitiv
 Akkusativobjekt
 Adjektivgruppe

534

Schließe im folgenden Text alle Satzglieder, die als Adverbiale des Raumes gebraucht werden, in eckige Klammern ein. Ordne sie außerdem den Untergruppen (↑ Schulduden Grammatik, Randnummer 533) zu.

1. Der neue Austauschschüler heißt Maurice und kommt aus Frankreich.
2. Obwohl er in seiner Schule bereits seit vier Jahren Deutsch lernt, fällt es ihm hier sehr schwer, sich fließend zu unterhalten.
3. Trotzdem hat er mich und meine Freunde in seinen Heimatort eingeladen, um uns dort alles, worüber er spricht, auch zeigen zu können.
4. Wenn der Ort nicht 800 Kilometer entfernt wäre, hätten wir sofort zugesagt.
5. Vielleicht haben unsere Eltern irgendwann einmal Lust, in Frankreich Urlaub zu machen.
6. Ich werde ihnen gleich heute Abend viele Bilder und Informationen aus meinem neuen Reiseführer zeigen.

536

Schließe im folgenden Text alle Satzglieder, die als Adverbiale der Zeit gebraucht werden, in eckige Klammern ein. Bestimme deren Untergruppe sowie deren Form, indem du die nachstehende Tabelle vervollständigst.

1. Heute ist Amelies großer Tag, denn sie feiert am Abend ihre Geburtstagsparty.
2. Den ganzen Tag hat sie Vorbereitungen getroffen, in der Küche ist manchmal auch etwas schiefgegangen.
3. Aber das macht nichts, denn auf diesen Tag hat sie sich schon seit einer Ewigkeit gefreut.
4. An diese Party wird man sich den ganzen Winter erinnern.

	Form	Inhaltliche Bestimmung (Untergruppe)
1. heute	Adverbgruppe	Zeitpunkt
1. am Abend		Zeitpunkt
2.	Nominalgruppe	zeitliches Maß
2.		
3.		
4.		

538

Schließe in den folgenden Sätzen alle Satzglieder, die als Adverbiale des Grundes gebraucht werden, in eckige Klammern ein. Ordne sie außerdem den Untergruppen ([↑]Schulduden Grammatik, Randnummer 537) zu.

1. Der Tee ist noch zu heiß zum Trinken.
2. Wegen eines lustigen Versprechens mussten alle plötzlich lachen.
3. Zur Beruhigung trank ich gestern Kamillentee.
4. Das Basketballturnier muss bei Regen in der Turnhalle stattfinden.

540

Schließe in den folgenden Sätzen alle Satzglieder, die als Adverbiale der Art und Weise gebraucht werden, in eckige Klammern ein. Ordne sie außerdem den Untergruppen (↑Schulduoden Grammatik, Randnummer 539) zu.

1. Nach dem Rennen wird der Radsportler ordentlich essen gehen und von seinem Lieblingsgericht wird er mindestens vier Stunden satt sein.
2. Durch diese Aussicht wurde er während des Rennens ungeheuer angespornt.
3. Am Abend konnte er ausgelassen sein gutes Ergebnis feiern.
4. Rumpelstilzchen spinnt aus Stroh Gold.
5. Dafür braucht es eine ganze Nacht.
6. Rumpelstilzchen will mit dem neugeborenen Prinzen verschwinden.
7. Durch die Hilfe eines Boten wird das Baby gerettet.

552

Bei den in eckige Klammern eingeschlossenen Wortgruppen der folgenden Sätze handelt es sich um komplexe Satzglieder.

a) Unterstreiche den Kern des Satzgliedes und bestimme es nach der Form.

b) Bestimme die Form der Gliedteile. Berücksichtige auch die Gliedteile innerhalb von Gliedteilen. Orientiere dich am ↑ Schulduden Grammatik, Randnummer 551.

c) Suche Genitivattribute und Appositionen heraus.

In Nominalgruppen zählen wir den definiten und den indefiniten Artikel mit zum Kern.

1. [Den überraschenden Sieg unseres Teams gegen die höher klassierten Gegnerinnen] feierten wir mit einer großen Party.
2. [Als klare Favoritin in diesem Rennen] sollte Emma einen der ersten drei Plätze erreichen.
3. [Der vom einzigartigen Klang der Stimme begeisterte Produzent] bot Tim einen Plattenvertrag an.
4. [Das Unangenehmste, das lange Warten auf die Rangverkündung], hatten wir noch vor uns.

557

a) Markiere die Genitivattribute in den folgenden Sätzen mit eckigen Klammern und ordne ihnen eine inhaltliche Bestimmung zu.

1. Ein Rudel hungriger Wölfe streifte um das Dorf.
2. Annas Interpretation des Gedichts begeisterte ihren Deutschlehrer.
3. Der Flügel des Pianisten ist verstimmt.
4. Die Ankunft des Flugzeugs verzögert sich aufgrund eines Sturmes.

b) Das Genitivattribut im nachstehenden Satz ist mehrdeutig. Wieso?

Die detaillierte Schilderung des Postboten führte den Detektiv auf die richtige Fährte.

558

Bestimme in den folgenden Sätzen Prädikat und Satzglieder. Am besten gehst du in drei Schritten vor, und zwar Teilsatz für Teilsatz:

1. Suche die Prädikatsteile.

2. Lege mit der Verschiebeprobe den Umfang der Satzglieder fest.

Nebensätze musst du für die Verschiebeprobe in Hauptsätze umwandeln.

Vervollständige zusammengezogene Sätze oder Teilsätze.

3. Bestimme die Form und Funktion der Satzglieder (↑ Schulduden Grammatik, Randnummer 492–529). Bei den Adverbialien musst du keine Untergruppe angeben.

Gliedteile innerhalb der Satzglieder musst du nicht berücksichtigen.

1. a) Chris saß nervös im Flugzeug b) und schaute auf die ganz klein gewordene Erde.
2. Seine Eltern winkten ihm vom Flugplatz aus aufmunternd zu .
3. a) Er war sich in diesem Moment sicher, b) dass der Fallschirmsprung die spannendste Erfahrung seines Lebens werden würde.
4. a) Plötzlich wurde die Luke des Flugzeuges geöffnet b) und ein kalter Windhauch durchzog den gesamten Innenraum.
5. a) Dann wurde Chris mit dem erfahrenen Fallschirmspringer verkettet b) und aus dem Flugzeug gestoßen.
6. a) Da die Flughöhe 4000 Meter betrug, b) rasten die beiden Fallschirmspringer in einer unglaublichen Geschwindigkeit auf die Erde zu.
7. Chris genoss diese unendliche Freiheit und das Gefühl der Schwerelosigkeit in vollen Zügen.
8. Nach einer Minute des freien Falls öffnete sich planmäßig der Fallschirm.
9. a) Unterdessen verlangsamte sich das Tempo, b) sodass die Fallschirmspringer langsam der Erde entgegensegeln.
10. Die Landung verlief zum Glück problemlos.
11. a) Mit einem flauen Gefühl im Magen lief Chris eiligen Schrittes auf seine Familie zu b) und wurde von allen als furchtloser Held bezeichnet.
12. An diesen Geburtstag wird Chris sicherlich jeden Tag zurückdenken.

559

Bestimme in den folgenden Sätzen wie in der vorangehenden Übung Prädikat und Satzglieder. Gib außerdem auch die Gliedteile an. Der definite und der indefinite Artikel zählen in Nominalgruppen zu deren Kern.

1. a) Die Kinder meiner Schwester spielten den ganzen Tag im kalten Atlantikwasser,
b) kein Wunder, c) klapperten ihnen nachher die Zähne.
2. a) Ihre neue Jacke wurde ihr an einem recht kalten Herbstabend gestohlen,
b) das nenne ich Pech.
3. Der Tag im Schwimmbad brachte Anja auf andere Gedanken.

569

Bestimme im folgenden Text Hauptsätze und Nebensätze. Analysiere anschließend die Nebensätze nach formalen Gesichtspunkten (Konjunktionsatz, Pronominalssatz, uneingeleiteter Nebensatz, satzwertige Infinitiv- oder Partizipgruppe).

1. a) Vanessa zweifelte, b) ob sie die Haustür auch wirklich zugeschlossen hatte, c) als sie im Bus hörte, d) dass Diebe in der Stadt unterwegs seien.
2. a) Von dem Gerede verunsichert, b) stieg sie an der nächsten Haltestelle aus c) und rannte schnell nach Hause, d) um ihr Gewissen zu beruhigen.
3. a) Nachdem Vanessa atemlos an ihrer Haustür angekommen war, b) drückte sie die Klinke nach unten, c) aber natürlich passierte nichts.
4. a) Sie sagte laut, b) sie werde irgendwann verrückt, c) wenn sie sich von anderen Menschen, d) die sie nicht einmal kennt, c) so verunsichern lässt.

574

Bestimme im folgenden Text Hauptsätze und Nebensätze. Unterscheide bei den Nebensätzen zwischen Gliedsätzen, Gliedteilsätzen und sonstigen Nebensätzen.

1. a) Heute ist ein wichtiger Tag für Sophie und Lea, b) weil sie eine Vernissage veranstalten, c) auf der die Werke begabter Jugendlicher ausgestellt werden.
2. a) Die Organisation war sehr anstrengend, b) denn sie haben erst spät einen passenden Veranstaltungsort gefunden, c) der zum Konzept der Ausstellung passt.
3. a) Direkt am Marktplatz haben sie dann ein Gebäude gefunden, b) das leer stand und ohne Kosten genutzt werden konnte.
4. a) Zwei Mitschülerinnen haben sich bereit erklärt, b) die handwerklichen Arbeiten im Haus zu übernehmen, c) damit die Eröffnung und die folgende Ausstellung ein voller Erfolg werden können, d) wofür die Chancen nicht schlecht stehen.

592

Unterstrecke im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Kausalität ausdrücken oder die sich kausal verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Kausalität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird. Orientiere dich dabei am ↑ Schulduden Grammatik, Randnummern 581–591.

1. Weil Mia den Flyer im Café gesehen hatte, wusste sie vom Büchermarkt am Sonntag.
2. Sie schlug den Besuch vor, weil das Wetter ohnehin schlecht werden sollte.
3. Das war auch der Grund dafür, dass sie sich lieber drinnen aufhalten wollte.
4. Mit diesem Argument überzeugte Mia sogar ihre kleine Schwester.
5. Aufgrund der vielen spannenden Bücher blieben sie länger als geplant, da sie in jedem Kistenstapel etwas Neues entdeckten.

599

Unterstreiche im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Konditionalität ausdrücken oder die sich konditional verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Konditionalität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird. Orientiere dich dabei am ↑ Schulduden Grammatik, Randnummern 593–598.

1. Wenn es morgen und übermorgen noch schneit, dann könnten wir nächste Woche einen Tag Ski fahren gehen.
2. Bei guten Schneeverhältnissen könnten wir auch eine Unterkunft für eine Nacht buchen, wenn es nicht zu teuer ist.
3. Unter der Voraussetzung, dass wir fahren können, muss ich mir noch neue Handschuhe kaufen, denn mit ordentlicher Bekleidung kann man ganz anders fahren.

605

Unterstrecke im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Finalität ausdrücken oder die sich final verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Finalität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird. Orientiere dich dabei am

↑ Schulduden Grammatik, Randnummern 600–604.

1. Um den besten Platz zu bekommen, reisten wir schon am frühen Morgen an.
2. Wir bauten die Zelte gleich auf, damit wir den Nachmittag frei hatten.
3. Zur Vorbereitung auf die Nacht testeten wir noch schnell die Taschenlampen.
4. Unser Ziel war es, den Abend mit Stockbrot und Musik am Feuer zu verbringen.

615

Unterstrecke im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Konsekutivität ausdrücken oder die sich konsekutiv verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Konsekutivität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird. Orientiere dich dabei am ↑ Schulduden Grammatik, Randnummern 606–614.

1. Der Frühling war so plötzlich gekommen, dass sich Marius und Fabian dazu entschlossen, gleich heute Abend zu grillen.
2. Sie waren in der Stadt und konnten demzufolge gleich alles Nötige einkaufen.
3. Sie hatten genug eingekauft, um auch noch ein paar Freunde einzuladen.
4. Alle waren sofort begeistert und kamen folglich schnell zu Fabians Garten.
5. Es war ein sehr ausgelassener Abend, aber die Konsequenz war, dass Marius am folgenden Morgen verschlief und zu spät zur Schule kam.

622

Unterstrecke im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Konzessivität ausdrücken oder die sich konzessiv verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Konzessivität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird. Orientiere dich dabei am ↑ Schulduden Grammatik, Randnummern 616–621.

1. Obwohl das Wetter wechselhaft war, beschlossen Samia und ihre Freunde, die geplante Radtour nicht abzusagen.
2. Samia hatte zwar keine Regenjacke dabei, fuhr aber trotzdem gut gelaunt mit.
3. Selbst wenn es angefangen hätte zu stürmen, hätten sie die Route trotzdem durchgezogen.
4. Trotz des Nieselregens fuhren sie mit ihren Rädern bis zum Aussichtspunkt.
5. Samia war völlig durchnässt, doch sie meinte lachend, das sei es wert gewesen.

628

Unterstreich im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Adversativität ausdrücken oder die sich adversativ verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Adversativität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird. Orientiere dich dabei am ↑ Schulduden Grammatik, Randnummern 623–627.

1. Während Nika am liebsten ans Meer fährt, zieht es Robin eher in die Berge.
2. Nika freut sich auf Sonne und Sand, hingegen schwärmt Robin von frischer Luft und langen Wanderwegen.
3. Statt den ganzen Tag am Strand zu liegen, erkundet Robin lieber neue Routen.
4. Außer einem leckeren Eis im Café reizt ihn an typischen Badeorten wenig.
5. Die beiden haben unterschiedliche Vorstellungen, aber anstatt endlos zu diskutieren, suchen sie gemeinsam nach einem Ziel, das beide Ansichten vereint.

642

Unterstrecke im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Temporalität ausdrücken oder die sich temporal verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Temporalität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird. Orientiere dich dabei am ↑ Schulduden Grammatik, Randnummern 629–641. Entscheide außerdem, ob der temporale Teilsatz bzw. die Wortgruppe vorzeitig, gleichzeitig oder nachzeitig zu verstehen ist.

1. Seitdem Cathleen erfahren hat, dass man auch selbst Marzipanpralinen in allen Varianten herstellen kann, hat sie vor, in den nächsten Tagen dieses Experiment zu wagen.
2. Während sie die Einkaufsliste abarbeitete, überlegte sie sich, mit wem sie später die Pralinen verkosten könnte.
3. Doch zuvor sollte die Produktion reibungslos funktionieren, denn es wäre peinlich, von etwas zu schwärmen, ehe es überhaupt fertig ist.
4. Nach der Überwindung einiger Anfangsschwierigkeiten sahen die Pralinen nicht mehr aus wie Ostereier, sondern wie richtige Kugeln.
5. Sobald sie jedoch festgestellt hatte, dass die Küche ihrer Eltern mit Schokoladenflecken übersät und sie seit drei Stunden mit der Herstellung der Pralinen beschäftigt war, nahm sie sich fest vor, in Zukunft nur noch Pralinen zu kaufen.
6. Nachdem Cathleen jedoch ihre eigenen Kreationen getestet hatte, war sie stolz auf das Ergebnis und dachte währenddessen daran, irgendwann einmal einen eigenen Pralinenladen zu eröffnen.

653

Unterstreich im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Modalität ausdrücken oder die sich modal verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Modalität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird. Orientiere dich dabei am ↑ Schulduden Grammatik, Randnummern 643–652.

1. Voller Vorfreude packt Neele ihren Koffer für die morgen beginnende Klassenfahrt.
2. Sie hat so viele Sachen eingepackt, dass sie den Reißverschluss nur schließen kann, indem sie sich auf den Koffer setzt.
3. Ohne sich Gedanken darüber zu machen, wie sie den schweren Koffer während der Klassenfahrt schleppen soll, beschließt sie, ihren Rucksack mit den noch fehlenden Dingen zu befüllen.
4. Als sie Montagmorgen ihren Koffer anhebt, stellt sie erschrocken fest, dass sie schnell noch einige Dinge auspacken muss.
5. Hoffentlich hat sie in der Hektik nicht noch etwas Wichtiges vergessen!

659

Wandle die folgenden Beispiele in andere Formen der Redeanführung um,
z. B. uneingeleiteter Nebensatz mit Konjunktiv statt direkter Rede.
Es sind nicht immer alle der vorangehend gezeigten Formen möglich.

1. Der Trainer lobt seine Mannschaft: »Euer Einsatz war fantastisch!«
2. Jette muss schwören, dass sie nichts weitersagen wird.
3. Ali gesteht seinem Bruder, den letzten Muffin gegessen zu haben.

661

Markiere die direkten und die indirekten Fragesätze unterschiedlich. Wandle überall dort, wo es dir möglich erscheint, die direkten Fragen in indirekte Fragen (in Fragenebensätze) um und umgekehrt.

1. Elias möchte einen Filmabend bei sich veranstalten und überlegt, welcher Film wohl am besten ankommen würde.
2. Er schreibt in die Gruppe: »Habt ihr eher Lust auf etwas Lustiges oder auf Action?«
3. Als keine Antwort kommt, fragt er sich, ob vielleicht doch keiner Zeit hat.
4. Schließlich ruft ihn Ben an und erkundigt sich: »Wann genau soll's losgehen?«
5. Elias möchte noch wissen, ob jemand einen Beamer mitbringen kann.
6. Kurz vor dem Treffen murmelt er unsicher: »Habe ich an alles gedacht?«

662

Unterstreiche alle Nebensätze (einschließlich der satzwertigen Infinitiv- und Partizipgruppen) und bestimme diese nach inhaltlichen Gesichtspunkten (↑ Schulduden Grammatik, Randnummer 578). Gib bei den Temporalsätzen außerdem das Zeitverhältnis (↑ Schulduden Grammatik, Randnummer 629) an.

1. Obwohl Justus noch viele Hausaufgaben zu erledigen hatte, forderte er seine Freunde auf, zu ihm nach Hause zu kommen.
2. Da er allein in der Wohnung war, wollte er die Musik laut aufdrehen und mit ihnen seine neuen Computerspiele testen, um vom stressigen Schulalltag abzuschalten.
3. Während sie in seinem Zimmer saßen, trommelte sein bester Freund Noah zum Takt der Musik auf den Büchern, wohingegen Louis kraftvoll den Refrain des Liedes mitsang.
4. Seitdem Justus von den Talenten seiner Freunde erfahren hatte, kam ihm eine grandiose Idee in den Sinn.
5. Weil er selbst mit Leidenschaft Gitarre spielte, verkündete er, dass er gern mit ihnen eine Band gründen möchte, sodass sie vielleicht irgendwann einmal auf einer großen Bühne stehen und das Publikum begeistern könnten.
6. Während Noah von diesem Plan begeistert war, sträubte sich Louis zunächst.
7. Justus konnte Louis allerdings überzeugen, indem er versprach, sich um einen ungestörten Raum zu kümmern und erst einmal niemandem von dieser Idee zu erzählen.
8. Bereits am nächsten Tag hatte Fabian einen Raum gefunden, sodass die Bandproben beginnen konnten, ohne dass es irgendjemand bemerken würde.
9. Falls das gemeinsame Musizieren katastrophal sein sollte, bliebe ihnen eine Blamage erspart.
10. Sobald sie jedoch ein Lied fehlerfrei spielen können, werden sie ihren Freunden und Verwandten davon erzählen.
11. Damit sie dieses hohe Ziel auch wirklich erreichen, müssen die drei Bandmitglieder nun fleißig üben, auch wenn vermutlich nicht sofort alles reibungslos klappen wird.

672

Schreibe den Text richtig ab, indem du alle fehlenden Punkte setzt und Satzanfänge großschreibst. Verwende keine Kommas, um Sätze abzutrennen.

Heute Morgen lief alles schief zuerst klingelte mein Wecker nicht dann fiel mir die Zahnpasta aufs T-Shirt ich musste mich nochmal umziehen beim Frühstück kippte ich meinen Kakao um genau in dem Moment hupte der Bus ich rannte los und schaffte es gerade noch in letzter Sekunde in den Klassenraum dort wartete schon meine Klasse auf den Start des Projekttags eine Theatergruppe war da und übte gemeinsam mit uns ein Stück ein

674

In den folgenden Sätzen wurde der Punkt entweder zu Unrecht gesetzt oder vergessen. Korrigiere die Sätze so, dass die Zeichensetzung richtig ist.

1. Am 10 März feiern wir meinen Geburtstag. Im Indoorspielplatz.
2. Ich habe einen tollen Film gesehen. »Die magische Insel«
3. »Wir starten morgen mit Hockey.« kündigt die Sportlehrerin an.

679

Formuliere die folgenden Sätze jeweils als Aufzählung um. Achte dabei darauf, ob die Aufzählung durch Kommas getrennt werden muss oder ob eine Konjunktion (z. B. *und*, *oder*) das letzte Komma ersetzt. Verwende keine Personalpronomen wie *er* oder *sie*.

1. Jonas fährt Skateboard. Er spielt Tischtennis. Er schwimmt im Verein.
2. Lisa deckt den Frühstückstisch. Sie füttert die Katze. Sie gießt die Blumen.
3. Am Nachmittag besucht Lilly eine Freundin. Sie geht mit ihren Eltern ins Kino.

(*Hinweis: Lilly hat also zwei Möglichkeiten.*)

682**Setze alle fehlenden Reihungskommas.**

Auf dem Weihnachtsmarkt leuchteten Lichterketten und funkelten Sterne. Überall duftete es nach Zimt Nelken und gebrannten Mandeln. Die Besucher schlenderten zwischen den Ständen tranken heißen Punsch und bestaunten handgemachten Schmuck. An den Dächern der umliegenden Häuser hingen bunte glänzende Kugeln, die im Licht der Laternen leuchteten. Kinder lachten hielten Zuckerwatte in den Händen oder drehten sich im Karussell.

686**Setze die fehlenden Kommas und bestimme die Form der Nebensätze.**

1. Als Forscher zum ersten Mal ein U-Boot in die Tiefsee schickten entdeckten sie eine unbekannte Welt die völlig dunkel war.
2. Man vermutet dass dort Tiere leben die sich an extreme Bedingungen angepasst haben.
3. Die Tiefsee die mehr als die Hälfte des Planeten bedeckt ist bis heute kaum erforscht.
4. Wissenschaftler hoffen durch neue Geräte mehr über diesen Lebensraum herauszufinden.
5. Obwohl es in der Tiefsee kalt dunkel und still ist wurden dort erstaunlich viele Arten entdeckt.
6. Viele Lebewesen produzieren selbst Licht was ihnen bei der Jagd hilft.

688

Füge die beiden Sätze zu einem Satz zusammen, der einen Zusatz enthält.
Achte dabei auf die Kommasetzung und nutze passende Einleitungswörter.

1. Vulkane gehören zu den gefährlichsten Naturphänomenen. Das ist nicht zuletzt wegen ihrer explosiven Ausbrüche der Fall.
2. Viele Inseln sind durch Vulkanausbrüche entstanden. Dazu zählt auch Island.
3. Die Asche eines Ausbruchs kann weite Gebiete bedecken. Dazu gehören auch Flughäfen, Straßen und Felder.

691

Lies den Text und entscheide an den unterstrichenen Stellen, ob ein Komma gesetzt werden muss oder nicht.

1. Die Brennnessel wächst am Wegrand__ und kommt auch in vielen Gärten vor.
2. Wer sie berührt__ spürt ein unangenehmes Brennen auf der Haut.
3. Ihre feinen Härchen brechen leicht ab__ und setzen dabei eine Flüssigkeit frei.
4. Die Pflanze schützt sich auf diese Weise vor Tieren__ die sie fressen wollen.
5. Die Pflanze ist dafür bekannt__ dass Menschen nach dem Kontakt kleine Pusteln bekommen.
6. Man kann die Pflanze trocknen__ oder als frisches Wildgemüse verwenden.
7. Damit sie nicht brennt __ sollte man die Brennnessel nur vorsichtig oder mit Handschuhen anfassen.

4 14 Zeichen sind notwendig:

be Ra-be, be-kla-gen
 bie Bie-nen, bie-gen
 ge Pla-ge, Ta-ge, Kla-ge, We-ge
 gen bie-gen, be-kla-gen, wie-gen
 ho Ho-sen, Ho-nig
 kla be-kla-gen, Kla-ge
 nig Ho-nig, we-nig
 nen Bie-nen, pla-nen
 pla Pla-ge, pla-nen
 ra Ra-be, ra-sen
 sen Wie-sen, Ho-sen, ra-sen
 ta Ta-ge
 we we-nig, We-ge
 wie wie-gen, Wie-sen

Individuelle Lösung: Für die 30 Silben der 2 Sätze werden 25 verschiedene Zeichen benötigt.

Silben: wir – pla – nen – ei – ne – ge – hei – me – fe – te – zum – burts – tag – von – paul – am – frei – brau – chen – ku – trän – ke – und – mu – sik.

5 Die Wörter setzen sich aus zwei Silben zusammen, wobei die erste Silbe lediglich aus einem Vokal besteht.

- 14**
- Jeder Affe frisst gern Bananen. (Also nicht nur eine spezielle Affenart.)
 - Jeder Affe frisst gern Bananen. (Es geht nur um diese Tierart.)
 - Jeder Affe *frisst* gern Bananen. (Er nutzt sie als Nahrungsquelle und nicht beispielsweise zum Spielen oder zur Verteidigung.)
 - Jeder Affe frisst *gern* Bananen. (Er frisst sie nicht widerwillig.)
 - Jeder Affe frisst gern *Bananen*. (Also nicht etwa Kokosnüsse.)
- 15**
- anerkennend: z. B. Daumen hoch, Smiley mit breitem Grinsen oder Sonnenbrille; ironisch: z. B. Smiley mit rollenden Augen oder herausgestreckter Zunge; traurig: z. B. weinendes Smiley, Daumen runter; genervt: z. B. schnaufendes oder grimmig dreinblickendes Smiley.

20 Man könnte hier folgende Unterschiede sehen:

- Die Zeitangabe wird als wichtige Zusatzinformation hervorgehoben.
- Die Zeitangabe ist selbstverständlicher Teil der Aussage.
- Die Zeitangabe ist eine nebensächliche, notfalls weglassbare Zusatzinformation.
- Die Zeitangabe wird vom Rest des Satzes abgehoben. Damit kann sowohl eine Hervorhebung als auch eine Abschwächung beabsichtigt sein.

23 1 = Empfänger-E-Mail-Adresse;

2 = cc (carbon copy; Durchschlag, Kopie): Hier können zusätzliche Empfänger eingetragen werden, die eine Kopie der E-Mail erhalten;

3 = bcc (blind cc; unsichtbare Kopie): Auch hier können zusätzliche Empfänger eingetragen werden, sie sind aber nicht in der Empfängerliste sichtbar;

4 = Betreffzeile;

5 = Anrede;

6 = eigentlicher Text;

7 = Grußformel mit Namen;

8 = Signatur (Informationen über den Absender, etwa seine Funktion, seine Adresse, seine Telefonnummer; evtl. ein Link zur Homepage seines Unternehmens).

Ebenfalls richtig:

1 = Absender-E-Mail-Adresse (manchmal kann man zwischen dem richtigen Namen und der E-Mail-Adresse wählen);

2 = Empfänger-E-Mail-Adresse;

3 = cc (carbon copy; Durchschlag, Kopie), das bcc-Feld muss manchmal extra eingefügt werden).

Es handelt sich eher um eine geschäftliche E-Mail. Es gibt eine Anrede und eine Grußformel, diese können bei privaten E-Mails auch fehlen, vor allem wenn man mehrere Male antwortet. Aber natürlich kann auch eine private E-Mail dieser Form entsprechen.

- 27** a) 1. *nach, lang* (Adjektiv; unter dem Stichwort *lange* findest du im Wörterbuch das Adverb), *warten* (die Nennform *warten* wird kleingeschrieben; im vorliegenden Satz handelt es sich um ein nominalisiertes Verb; 1123), *hereinrufen* (*herein* ist Verbpartikel; 158), *ich* (oder *ich, du, er, sie, es*), *der* (oder *der, die, das*; im Wörterbuch findest du *die*), *Rektorin*. 2. *wissen, ihr, wie, der* (oder *der, die, das*), *neu* (die Nennform *neu* wird kleingeschrieben; im vorliegenden Satz handelt es sich um ein nominalisiertes Adjektiv; 1283). 3. *der* (oder *der, die, das oder die*), *Katze, mein* (oder *mein, meine, mein*), *Freund, hinaufklettern* (*hinauf* ist Verbpartikel; 158), *geschickt, der* (oder *der, die, das*), *Baum*.
- b) 4 Wörter (im konkreten syntaktischen Zusammenhang, *an:* Verbpartikel 158), 3 Wörter (*anlügen* als 1 Lexem).

- 42** a) Tabelle der schwachen Verben

Infinitiv	1. Pers. Sg. Ind. Prät.	Partizip II
versenken	versenkte	versenkt
lenken	lenkte	gelenkt
schalten	schaltete	geschaltet
halbieren	halbierte	halbiert
flüstern	flüsterte	geflüstert
rechnen	rechnete	gerechnet
spuren	spurte	gespurt
kochen	kochte	gekocht
teilen	teilte	geteilt
fischen	fischte	gefischt

Tabelle der starken Verben

Infinitiv	1. Pers. Sg. Ind. Prät.	Partizip II
stehen	stand	gestanden
versinken	versank	versunken
halten	hielt	gehalten
klingen	klang	geklungen
biegen	bog	gebogen
frieren	fror	gefroren
rufen	rief	gerufen
zwingen	zwang	gezwungen
bitten	bat	gebeten

Tabelle der gemischten Verben

Infinitiv	1. Pers. Sg. Ind. Prät.	Partizip II
denken	dachte	gedacht
bringen	brachte	gebracht
brennen	brannte	gebrannt
nennen	nannte	genannt

- 43** 1. gesehen; 2. goss; 3. verliebt; 4. verziehen; 5. blieb; 6. bestellt; 7. überdacht; 8. gewusst.

- 46** a) 1. saß, wartete; 2. geschafft, gefahren; 3. sendete; 4. wackelte, zitterten.

b) Erschrecktest mich: schwache Verbform, erschrecken mit der Bedeutung »jemanden (Akkusativobjekt, hier: das lyrische Ich) in Schrecken versetzen«; war erschrocken: starke Verbform, erschrecken mit der Bedeutung »in Schrecken geraten« (Subjekt, hier: das lyrische Ich). Wer 1139 schon gelesen hat, weiß, dass das schwach flektierte erschrecken transitiv ist und das stark flektierte intransitiv.

c) Es scherte mich nicht: schwache Verbform, scheren mit der Bedeutung »es kümmert/ interessiert mich nicht« (mit Reflexivpronomen, hier mich); den Kopf schoren: starke Verbform, scheren mit der Bedeutung »Fell oder Haare abschneiden/abrasieren«.

- 53** 1. tritt; 2. trägt; 3. aufpasst, erlischt; 4. gib; 5. lädt; 6. verderbt.

59 Einfache Verben: schreiben, lachen, rufen, fragen, teilen, liegen.

Präfixverben: unterteilen, belügen, hinterfragen, verschreiben, zerteilen, unterschreiben, befragen, beschreiben.

Partikelverben: aufteilen, zurückrufen, nachfragen, auslachen, anlügen, aufschreiben, aufrufen, einteilen.

- 61** 1. hinzuzufügen; 2. einzugestehen;
3. weiterzuerzählen; 4. zu überqueren;
5. wettzumachen.
- 63** geschnitten, hingesetzt, verbrannt, aufgeschrieben, gestohlen, betrogen, ausgetrunken, ken, erkannt, erzählt, gezählt, entworfen, aufgegessen, verglichen, weggenommen, eingeschlossen, verkauft, einsortiert, untergegangen.
- 65** a) 1. Fabian umschreibt den Vorgang ungefähr. Fabian hat ... umschrieben. 2. Jasmin schreibt den Bericht noch einmal um. Jasmin hat ... umgeschrieben. 3. Imke freundet sich mit den Nachbarn an. Imke hat sich ... angefreundet. 4. Bennet stimmt die Klasse noch um. Bennet hat ... umgestimmt.
5. Dieser Betrag übersteigt meine Vorstellungen. Dieser Betrag hat ... überstiegen.
6. Die Chefin blättert den Bericht durch. Die Chefin hat ... durchgeblättert.
- b) Sg. = Singular; Pl. = Plural.
Vers 1: lebe (1. Sg.); Vers 2: lebst (2. Sg.); Vers 3: lebt (3. Sg.); Vers 4: erlebt (3. Sg.).
Im 1. bis 3. Vers wird das lexikalische Wort *leben* eingesetzt, in Vers 3 wird es mit dem Personalpronomen *er* kombiniert. In Vers 4 findet sich das lexikalische Wort *erleben*, das sich optisch von Vers 3 nur durch ein Leerzeichen unterscheidet. Die Bedeutung ändert sich durch das neue lexikalische Wort.
- 69** 1. *regnete*: Präteritum, *baute*: Präteritum; 2. *hat geschmeckt*: Perfekt; 3. *wird landen*: Präteritum; 4. *wird (sich) verrechnet haben*: Präteritum; 5. *gefunden habe*: Perfekt, *werde geben*: Präteritum I.
- 72** Ersatzinfinitiv: 1; 4; 5.
In den Sätzen 2, 3 und 6 stehen normale Partizipien II (*unternommen*, *geholfen*, *gewollt*). In Satz 7 gehört der Infinitiv *wiedersehen* zu *werden*, beides zusammen ist eine Präteritumform.
- 75** 1. vergangen; 2. zeitlos (persönliche Erfahrung); 3. gegenwärtig; 4. zeitlos (allgemeine Erfahrung)

- 80** 1. gegenwärtig; 2. gegenwärtig (Präteritum I zum Ausdruck einer Vermutung); 3. gegenwärtig (Vermutung nicht eigens gekennzeichnet); 4. zukünftig (Präteritum I zum Ausdruck einer Vermutung, einer Hoffnung); 5. vergangen (Präsens, um das Vergangene dem Leser wieder gegenwärtig zu machen); 6. vergangen (Präteritum I, um dem Leser zu zeigen, dass die Entdeckung Amerikas zum Zeitpunkt von Kolumbus' Abreise erst noch bevorstand).
- 84** 1. abgeschlossen, zukünftig;
2. abgeschlossen, Wirkung bis in die Gegenwart reichend;
3. abgeschlossen, zukünftig;
4. abgeschlossen, Wirkung bis in die Gegenwart reichend;
5. abgeschlossen (vergangen).
- 89** 1. hatte ... geschrieben: Indikativ Plusquamperfekt, klingelte: Indikativ Präteritum; 2. hat ... beklagt: Indikativ Perfekt, würde ... arbeiten: Konjunktiv II Präteritum / Präsens; 3. trügest: Konjunktiv II Präsens, wärst ... geschützt: Konjunktiv II Präsens (Achtung: keine Perfektform, sondern eine Passivvariante: das sogenannte Zustandspassiv 1117); 4. setzen: Imperativ (Präsens); 5. nehme: Konjunktiv I Präsens, vermische: Konjunktiv I Präsens; 6. wirst ... verdienen: Indikativ Präteritum I; 7. wird ... abgeschlossen haben: Indikativ Präteritum II; 8. war ... gestartet: Indikativ Plusquamperfekt, ankamen: Indikativ Präteritum;
- | 93 | Satz | 2. Pers. Singular | 3. Pers. Plural |
|----|--|--|------------------------|
| 1. | Hilf mir bitte!
(Bitte hilf mir) | Helfen Sie mir bitte!
(Bitte helfen Sie mir!) | |
| 2. | Stell[e] dich hinten an! | Stellen Sie sich hinten an! | |
| 3. | Öffne bitte die Tür!
(Bitte öffne die Tür!)
<i>Öffnen</i> , <i>rechnen</i> , <i>trocknen</i> und <i>atmen</i> sind Beispiele für Verben, bei denen der Imperativ immer auf -e endet. | Öffnen Sie bitte die Tür!
(Bitte öffnen Sie die Tür!) | |
| 4. | Gib mir bitte Bescheid!
(Bitte gib mir Bescheid!) | Geben Sie mir bitte Bescheid!
(Bitte geben Sie mir Bescheid!) | |

- 98** a) 3. wollten; 4. klatschtest (*klatschest*: Konjunktiv I), flögst; 5. ginge.
 b) Hier kann die Lösung variieren, z. B. bei Satz 3, um den Formenzusammenfall bei wollten (Präsens Konjunktiv II und Präteritum Indikativ) zu vermeiden; bei Satz 4, um auffällige Wortformen zu umgehen (1105 f.).

- 104** 1. Der Reporter fragte die Sportlerin, ob sie ihren Sieg erwartet habe.
 2. Die Eltern schrieben auf den Zettel, sie kämen gegen 23 Uhr nach Hause. (Oder: ... dass sie gegen 23 Uhr nach Hause kämen.)
 3. Du hast doch gesagt, du wissest (wüsstest) von gar nichts! (Oder: ... dass du von nichts wissest/wüsstest.)
 4. Die Ärzte teilten gestern mit, dem Patienten werde es heute (!) schon viel besser gehen. (Oder: ... dass es ihm heute schon viel besser gehen werde.)

- 111** Die Verbformen in allen drei Beispielsätzen stehen im Aktiv.
 Die eingeklammerten Formen des Konjunktivs I, die sich nicht von den Indikativformen unterscheiden, werden heute nicht mehr gebraucht – wenn man sie hört, versteht man sie als Indikativformen.

Satz 1	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Präsens	er trinkt	er trinke	er tränke
Futur I	er wird trinken	er werde trinken	er würde trinken
	er trank	–	–
Perfekt	er hat getrunken	er habe getrunken	er hätte getrunken
Futur II	er wird getrunken haben	er werde getrunken haben	er würde getrunken haben
Plusquam- perfekt	er hatte getrunken	–	–

Satz 1	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Präsens	ihr stört	ihr störet	ihr störtet
Futur I	ihr werdet stören	(ihr werdet stören)	ihr würdet stören
	ihr störtet	–	–
Perfekt	ihr habt gestört	ihr habet gestört	ihr hättest gestört
Futur II	ihr werdet gestört haben	(ihr werdet gestört haben)	ihr würdet gestört haben
Plusquam- perfekt	ihr hattet gestört	–	–

Satz 1	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Präsens	ich fahre	(ich fahre)	ich führe
Futur I	ich werde fahren	(ich werde fahren)	ich würde fahren
	ich fuhr	–	–
Perfekt	ich bin gefahren	ich sei gefahren	ich wäre gefahren
Futur II	ich werde gefahren sein	(ich werde gefahren sein)	ich würde gefahren sein
Plusquam- perfekt	ich war gefahren	–	–

- 115** In Klammern Gesetztes ist weglassbar.
 Oft ist auch eine andere Abfolge der Wörter oder Wortgruppen (Satzglieder) möglich.
 1. Über dieses Problem wird zu wenig nachgedacht.
 2. Die Artisten wurden (von den Zuschauern) bewundert.
 3. Die Tiger werden am Abend (von den Pflegern) gefüttert werden.
 4. Das Kinderzimmer wäre (von den Eltern) schon längst gestrichen worden, wenn die richtige Farbe (vom Verkäufer) bestellt worden wäre.

- 116** Es sind auch Varianten mit anderer Wortstellung möglich:
- 1.** Perfekt (sind gereinigt worden): Der Hausmeister hat die beschmierten Mauern gründlich gereinigt.
 - 2.** Perfekt (ist gefangen worden): Jessica hat den Hochzeitsstrauß gefangen.
 - 3.** Präteritum (wurden erledigt): Meine eifrige Schwester erledigte gestern Abend meine Hausaufgaben.
 - 4.** Präsens (muss bezahlt werden): Die Handyrechnung muss man vor Monatsende bezahlen.
 - 5.** Plusquamperfekt (war geräumt worden): Über Nacht hatte man den Schnee geräumt.

119

	Diathese	Tempus
1. ist gestrichen worden	Passiv	Präsens
2. ist eingegangen	Aktiv	Perfekt
3. wird informieren	Aktiv	Futur I
4. wurde teuer	Aktiv	Präteritum
5. wird geliefert	Passiv	Präsens
6. ist	Aktiv (↑303)	Präsens
7. wird abgeholt werden	Passiv	Futur I

- 124** Auch Lösungen mit anderer Wortstellung sind möglich.
- a) **1.** Wir sind *vom Wandern* sehr müde geworden.
2. Martin hat das knatternde Moped *zum Reparieren* in die Werkstatt gebracht.
3. *Beim Einparken* des Autos rammte der Fahrschüler den Parkautomaten.
- b) **4.** Lina ist ins Stadtbäder gegangen, um dort zu schwimmen. (Oder: ..., sie möchte dort schwimmen.)
5. Die Schüler waren begeistert (davon), im Chemieraum zu experimentieren. (Oder: Die Schüler experimentierten im Chemieraum und waren begeistert [davon].)

6. Clara hatte ihre Hausarbeit noch nicht gespeichert, als ihr Laptop abgestürzt ist. (Auch möglich: Clara wollte ihre Hausarbeit gerade speichern, als ihr Laptop abgestürzt ist. / Claras Laptop ist abgestürzt, bevor sie ihre Hausarbeit gespeichert hatte. Die Vorzeitigkeit des Speichervorgangs muss deutlich werden.)

- 130**
- a) **1.** die schlafende Löwin;
 - 2.** die in den Baumwipfeln kreischenden Papageien;
 - 3.** das seinen Rachen öffnende Krokodil.
- b)
- 1.** Das Schränkchen steht neben dem Bett.
 - 2.** Die Blumen duften gut.
 - 3.** Das Buch liegt auf dem roten Teppich.

- 131** Teilweise sind auch andere Tempora möglich.
- 1.** Die Schülerzeitung ist von unserer Klasse angefertigt worden.
 - 2.** Die Fußgänger sind vom Regen überrascht worden.
 - 3.** Das Portemonnaie wird seit Langem vermisst.

- 134** Gebrauch als Hilfsverb (in Klammern die zugehörigen infinitiven Verbformen):

- a) **1.** hat (entdeckt); **2.** würde (erkunden);
3. sind (geklettert); **6.** wurde (untersucht);
7. haben (gefunden).

b)

	Tempus	Diathese
1. hat entdeckt	Perfekt	Aktiv
2. würde erkunden	Futur I	Aktiv
3. sind geklettert	Perfekt	Aktiv
4. war	Präteritum	Aktiv
4. wurde	Präteritum	Aktiv
5. hatte	Präteritum	Aktiv
6. wurde untersucht	Präteritum	Passiv
7. haben gefunden	Perfekt	Aktiv

- 136** 1. muss: (zwingende) Vermutung;
 2. konnte: (durch äußere Umstände gegebene) Möglichkeit; 3. möchte: Wunsch;
 4. müsste: Vermutung; 5. soll: Wissen nur vom Hörensagen; 6. kannst: Fähigkeit;
 7. könnte: Vermutung, Möglichkeit.

- 140** 1. schmolz: tr. (= transitiv); 2. schmolz: itr. (= intransitiv); 3. kocht: tr.; 4. kocht: itr.;
 5. kocht: itr. (zwei Bedeutungen: Michael betätigt sich als Koch – Michael ist wütend);
 6. erzählt: tr.; 7. (hat) erzählt: itr.

- 145** a) Eingeklammertes muss man nicht bestimmen, es ist aber nicht falsch.

- 142** Reflexiv: 1. ekelst *dich*: Reflexivpronomen im Akkusativ 2. ärgerten *uns*: Akkusativ (Probe: ich ärgerte *mich*) 4. habe *mich* vorgestellt: Akkusativ 6. Stell *dich*: Akkusativ (bei Imperativen muss das Subjekt meist hinzugedacht werden: Stell *[du] dich hinten an*) 7. wundere *mich*: Akkusativ. 8. wünscht *sich*: Dativ (Probe: ich wünsche *mir*).

- 144** 1. Hilfsverb; 2. Vollverb, transitiv;
 3. modifizierend; 4. Vollverb, intransitiv;
 5. Vollverb, transitiv; 6. modal;
 7. Vollverb, intransitiv; 8. modifizierend;
 9. Vollverb, reflexiv, intransitiv.

Satz	Verbform	Person	Numerus	Modus	Tempus	Diathese
1.	wird besuchen	3.	Sg.	Ind.	F I	Aktiv
2.	hat versprochen	3.	Sg.	Ind.	Perf.	Aktiv
2.	vorbeikommen werde	3.	Sg.	K I	F I	Aktiv
3.	erfahren hatte	3.	Sg.	Ind.	Plqu.	Aktiv
3.	dachte	3.	Sg.	Ind.	Prät.	Aktiv
4.	hätte ... sollen	1.	Sg.	K II	Perf.	Aktiv
4.	kaufen Infinitiv	–	–	–	(Präs.)	(Aktiv)
5.	ist aufgeschwatzt worden	3.	Sg.	Ind.	Perf.	Passiv
5.	gesagt habe	1.	Sg.	Ind.	Perf.	Aktiv
5.	hätte	1.	Sg.	K II	Präs.	Aktiv
6.	ahmte ... nach	3.	Sg.	Ind.	Prät.	Aktiv
7.	dürfen	3.	Pl.	Ind.	Präs.	Aktiv
7.	sein Infinitiv	–	–	–	(Präs.)	(Aktiv)
8.	anziehen würdest	2.	Sg.	K II	F I (Präs. 188)	Aktiv
8.	müstest	2.	Sg.	K II	Präs.	Aktiv
8.	plündern Infinitiv	–	–	–	(Präs.)	(Aktiv)
9.	hatte erhofft	3.	Sg.	Ind.	Plqu.	Aktiv
10.	war gewesen	3.	Sg.	Ind.	Plqu.	Aktiv
10.	durchschaut werden Infinitiv	–	–	–	Präs.	Passiv
10.	könne	3.	Sg.	K I	Präs.	Aktiv
11.	werden auslachen	1.	Pl.	Ind.	F I	Aktiv
11.	versprachen	3.	Pl.	Ind.	Prät.	Aktiv
12.	ermutigt Partizip II	–	–	–	–	–

12.	<i>verkündete</i>	3.	Sg.	Ind.	Prät.	Aktiv
13.	<i>werden vergessen haben</i>	3.	Pl.	Ind.	F II	Aktiv
14.	<i>seid</i>	2.	Pl.	Ind.	Präs.	Aktiv
14.	<i>beurteilt worden ist</i>	3.	Sg.	Ind.	Perf.	Passiv
15.	<i>haben bestätigt</i>	3.	Pl.	Ind.	Perf.	Aktiv
15.	<i>fand</i>	3.	Sg.	Ind.	Prät.	Aktiv
15.	<i>bezeichnet hat</i>	3.	Sg.	Ind.	Perf.	Aktiv

b) Diese drei Formen aus den Sätzen 1 und 3 werden wie Adjektive verwendet.

Wenn du scharf hingesehen hast, wirst du dich fragen, warum das Partizip II ermutigt aus Satz 12 dann in der Tabelle steht. Der Grund dafür ist, dass es den Kern einer satzwertigen Partizipgruppe bildet. Man hätte es aber auch zu den drei Formen stellen können, die wie Adjektive verwendet werden.

c) Abkürzungen: reg. = regelmäßig;
unr. = unregelmäßig.

Satz	Verbform	Flexions-klasse	Infinitiv	Indikativ Präteritum	Partizip II
1.	<i>ist</i>	stark	<i>sein</i>	<i>war</i>	<i>gewesen</i>
1.	<i>besuchen</i>	schwach	<i>besuchen</i>	<i>besuchte</i>	<i>besucht</i>
2.	<i>versprochen</i>	stark	<i>versprechen</i>	<i>versprach</i>	<i>versprochen</i>
2.	<i>vorbeikommen</i>	stark	<i>vorbeikommen</i>	<i>kam ... vorbei (oder: vorbelkam)</i>	<i>vorbeigekommen</i>
3.	<i>erfahren</i>	stark	<i>erfahren</i>	<i>erfuhr</i>	<i>erfahren</i>
3.	<i>dachte</i>	gemischt	<i>denken</i>	<i>dachte</i>	<i>gedacht</i>
4.	<i>kaufen</i>	schwach	<i>kaufen</i>	<i>kaufte</i>	<i>gekauft</i>
5.	<i>aufgeschwatzt</i>	schwach	<i>aufschwatzen</i>	<i>schwatzte ... auf (oder: aufschwatzte)</i>	<i>aufgeschwatzt</i>
5.	<i>gesagt</i>	schwach	<i>sagen</i>	<i>sagte</i>	<i>gesagt</i>
5.	<i>hätte</i>	schwach	<i>haben</i>	<i>hatte</i>	<i>gehabt</i>

152

maskulin (der)	feminin (die)	neutral (das)
der Akku	die Blume	das Bungee-Jumping
der Bunker	die Erbse	das Feedback
der Charme	die Ente	das Gyros
der Cheeseburger	die Insel	das Heu
der Freak	die Galerie	das Lamm
der Hip-Hop	die Jacke	das Lot
der Kanal	die Schau	das Make-up
der Nomade	die Wut	das Olympia
der Zombie		das Sushi

Wörter mit schwankendem Genus:

der/das Biotop, der/das Blog, der/das Bonbon, der/das Cartoon, die/das Cola, der/das Dotter, die/das E-Mail, die/der Fussel, das/der Gelee, das/der Gulasch, der/das Kaugummi, der/das Ketchup, der/die Krake, der/das Laptop, das/der Radar, das/der Virus.

159 Verbesserung: **1.** der obere Kiefer; **2.** das Stoppschild; **3.** ein höheres Gehalt; **5.** das Verdienst.

163 Maskuline und neutrale Nomen bilden den Plural ohne Endung. Der Plural ist dann am Artikel (oder an einer anderen vorangestellten flektierten Wortform) erkennbar; z. B.: *der Hefter, die Hefter; Annas scharfes Messer, Annas scharfe Messer*. Einige maskuline Nomen haben überdies Umlaut; z. B.: *die Brüder, die Väter*. Die Pluralformen der maskulinen und neutralen Nomen: *die Fehler, die Fenster, die Gitter, die Hefter, die Laster* (für das maskuline und für das neutrale Nomen), *die Lehrer, die Locher, die Messer, die Muster, die Ordner, die Schneider, die Teller*. Bei den femininen Nomen lautet der Artikel im Plural gleich wie im Singular. Der Plural muss daher am Nomen selbst kenntlich gemacht werden, und zwar mit der Endung *-n*; z. B.: *die Feder, die Federn*. Entsprechendes gilt auch für andere vorangestellte flektierte Wortformen; z. B.: *Pauls lange Leiter, Pauls lange Leitern*.

Die Pluralformen der femininen Nomen:

die Federn, die Kammern, die Tonleitern,

die Muttern, die Schwestern, die Nummern.

Hinweis: Mutter (als Verwandtschaftsbeziehung) endet im Plural entgegen der Regel nicht auf *n* und hat einen Umlaut: *die Mütter*.

164 Ängste, Bilder, Erlebnisse, Esel, Flüge, Füße, Gaben, Grüße, Herzen, Hunde, Kissen, Küsse, Männer, Pakete, Schmerzen, Schränke, Verräterinnen, Sofas, Spiele, Teller, Teppiche, Zweifel.

170 a) **1.** Geheimnisse; **2.** Organismen; **3.** Wörter; **4.** Hemden; **5.** Aromen, auch Aromas (selten: Aromata); **6.** Zirkusse; **7.** Parfüms.

b) **2.** Staus; **3.** Firmen; **4.** Bauer; **6.** Wischmopps; **7.** Worten (Aussage); **8.** Lexika.

Bei Satz 5: *Themas* und *Themata* sind auch korrekt, aber seltener als die Form *Themen*.

178 **1.** ihrer Stadt: Gen.; **2.** den Kindern: Dat.; **3.** sie: Nom.; **4.** seiner früheren Besitzer: Gen.; **5.** mit Käsegeschmack: Dat.; **6.** die Zwingertür: Akk.; **7.** Linas: Gen.; **8.** ihr neues Familienmitglied: Akk.; **9.** das weiche Hundekörbchen: Nom.

190 Reihenfolge: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ.

1. der Hund, des Hund[e]s, dem Hund, den Hund **2.** der Schatz, des Schatzes, dem Schatz, den Schatz **3.** die Maus, der Maus, der Maus, die Maus **4.** das Leder, des Leders, dem Leder, das Leder **5.** der Ball, des Ball[e]s, dem Ball, den Balls **6.** die Höhle, der Höhle, der Höhle, die Höhle **7.** der Zoo, des Zoos, dem Zoo, den Zoo **8.** der Prinz, des Prinzen, dem Prinzen, den Prinzen **9.** das Herz, des Herzens, dem Herzen, das Herz **10.** die Tulpe, der Tulpe, die Tulpe.

195 Verbesserung: **1.** Direktor; **3.** Wäldern; **4.** Herrn, Abonnements; **5.** Visa/Visen; **6.** Getränkeautomaten; **8.** Briefträgers; **9.** Leoparden, Löwen; **10.** Nägeln, Querbalkens.

- 198** a) Zusammensetzungen sowie Ableitungen auf *chen*, *lein*, *ei*, *heit*, *keit*, *schaft* und *ung* (und einige weitere) stehen im Wörterbuchteil des Rechtschreibdudens ohne Angaben. Wir zeigen im Folgenden die Angaben zu Genus und Flexion gleichwohl bei allen Stichwörtern vollständig, verweisen aber in Klammern darauf, wenn diese im Wörterbuchteil des Rechtschreibdudens fehlen.
- 1.** Gnu, das; s, s; **2.** Zypresse, die; ; n;
3. Spion; der; s, e; **4.** Spionin, die; ; nen (im Duden ohne Angaben); **5.** Freiheit, die; , en (im Duden ohne Angaben); **6.** Garnele, die; , n; **7.** Schrankwand, die; , Schrankwände (im Duden Angaben nur unter *Wand*); **8.** Füllung, die; , en (im Duden ohne Angaben);
9. Kaninchen, das; s, (im Duden ohne Angaben); **10.** Mund, der; [e]s, Plur. Münden, selten auch Munde u. Münde; **11.** Faltenrock, der; [e]s, Faltenröcke (im Duden Angaben nur unter *Rock*); **12.** Pokalspiel, das; [e]s, e (im Duden Angaben nur unter *Spiel*); **13.** Beleg, der; [e]s, e; **14.** Anwältin, die; , nen (im Duden ohne Angaben); **15.** Lawinensuchhund, der; [e]s, e (im Duden Angaben nur unter *Hund*);
16. Hütte, die; , n; **17.** Musterung, die; , en (im Duden ohne Angaben); **18.** Vöglein, das; s, (im Duden ohne Angaben); **19.** Lachs, der; es, e; **20.** Dummheit, die; , en (im Duden ohne Angaben); **21.** Metzgerei, die; , en (im Duden ohne Angaben); **22.** Kostbarkeit, die; , en (im Duden ohne Angaben); **23.** Meisterschaft, die; , en (im Duden ohne Angaben); **24.** Muse, die; , n; **25.** Norm, die; , en.
 b) Bei vielen Nomen im Rechtschreibduden fehlen eigene Grammatikangaben, wenn sich Genus, Pluraform und weitere Deklinationsformen eindeutig aus der Wortbildung oder aus bekannten Wortmustern ableiten lassen.

- 199** Abkürzungen: m. = maskulin, f. = feminin, n. = neutral; Sg. = Singular, Pl. = Plural; Nom. = Nominativ, Gen. = Genitiv, Akk. = Akkusativ.
1. *Dummheit*: f., Sg., Akk.; *Chance*: f., Sg., Nom. **2.** *Kind*: n., Sg., Akk.; *Eltern*: Pluraletantum (nur Pl.; 1151, 174), Akk.
3. *Menschen*: m., Pl., Nom.; *Mund*: m., Sg., Dat.; *Bedenken*: n., Pl., Akk.; *Kopf*: m., Sg., Dat.

- 209** (In einem echten Text würde man Nomen und Pronomen mehr abwechseln; hier zeigen wir häufiger den Ersatz durch Pronomen:)

Robert isst gern Nudeln. Am liebsten mag er Tagliatelle. Weil er unbedingt selbst mal Nudeln machen wollte, hat er sich eine Nudelmaschine bestellt. Gestern ist sie geliefert worden. Deswegen hat er all seine Freunde eingeladen, um mit *ihm* die selbst gemachten Nudeln zu essen. Allerdings hat er den Zeitaufwand unterschätzt und zu spät mit den Vorbereitungen begonnen. Die Nudeln gab es dann erst kurz vor Mitternacht. (Auch hier kann *Nudeln* durch *sie* ersetzt werden, aber dann müsste man den Satz umstellen, und beim Lesen würde man sich vielleicht auch fragen, was mit *sie* gemeint ist – die Nudeln oder die Vorbereitungen.) Aber *sie* waren so lecker, dass sich das Warten gelohnt hat.

	sich beeilen	sich schämen	sich (etwas) merken
1. Person Singular	ich beeile mich	ich schäme mich	ich merke mir
2. Person Singular	du beeilst dich	du schämst dich	du merkst dir
3. Person Singular	er/sie beeilt sich	er/sie schämt sich	er/sie merkt sich
1. Person Plural	wir beeilen uns	wir schämen uns	wir merken uns
2. Person Plural	ihr beeilt euch	ihr schämt euch	ihr merkt euch
3. Person Plural	sie beeilen sich	sie schämen sich	sie merken sich
Kasus des Reflexiv- pronomens	Akkusa- tiv	Akkusa- tiv	Dativ

In der Umgangssprache gibt es auch die Formen *ich beeil*, *schäm mich*, *ich merk mir*.

Der Kasus ist an der 1. und 2. Person Singular ablesbar: *mir*, *dir* = Dativ; *mich*, *dich* = Akkusativ.

- 219** a) 1. ihre (Jennifer); 2. seine (Peter);
3. ihr (Geburtstagskarte); 4. ihre (Enkel).

b) Genannt ist nur der jeweils zweite Satz. Bei den meisten Beispielen ist auch eine Form von *dessen/deren* möglich. Diese Formen zählen aber nicht zu den Possessivpronomen (↑228).
1. Seine Länge beträgt fast zwei Kilometer.
2. Ihre Nachbarn kommen ursprünglich aus Norwegen. **3.** Ihre Augen sind gelb.

240 Abkürzungen: Sg. = Singular, Pl. = Plural; m. = maskulin, f. = feminin, n. = neutral; Nom. = Nominativ, Gen. = Genitiv, Dat. = Dativ, Akk. = Akkusativ.
1. Pl., Gen.; **2.** Pl., Dat.; **3.** Sg., m., Dat.;
4. Sg., n., Dat.; **5.** Sg., f., Nom.

220

Satz	Wort	Besitzer (↑215)			Besitztum (↑216)		
		Person	Numerus	Genus	Numerus	Genus	Kasus
1.	<i>dein</i>	2.	Singular	—	Singular	m.	Nom.
1.	<i>ihrer (ihr Hund)</i>	3.	Singular	f.	Singular	m.	Nom.
2.	<i>seiner</i>	3.	Singular	m.	Plural	—	Gen.
3.	<i>mein</i>	1.	Singular	—	Singular	n.	Akk.
4.	<i>unsere</i>	1.	Plural	—	Plural	—	Akk.

- 230** a) **1.** Max hat den Vermieter und *dessen* Frau um einen Termin gebeten. **2.** Martin hat Tobias in *dessen* Auftrag einen Verstärker besorgt. **3.** Marius nimmt sich *derer* an, die mit Ängsten zu kämpfen haben. **4.** Meine Schwester und *deren* liebe Kinder haben mich heute besucht.
Es ist darauf zu achten, dass Adjektive nach *dessen* und *derer* richtig flektiert werden; ↑282 in der Schülerduden-Grammatik.

b) **1.** *deren* (keine KNG-Kongruenz zum Nomen); **3.** *deren* (Plural).
Bei Satz 2: *deren* und *derer sind möglich.*

- 234** **1.** in dasselbe Zimmer / ins selbe Zimmer; **2.** aus derselben Flasche; **3.** auf dieselben Ausreden; **4.** zu demselben Zahnarzt / zum selben Zahnarzt.

- 237** **1.** Katja hat mit Markus, *der (welcher)* heute Geburtstag hat, in einem libanesischen Restaurant gegessen. **2.** Sofie hat den Nachbarn, mit *deren* Hilfe sie den Schrank in ihre Wohnung gebracht hat, gedankt. **3.** Die Touristen, *denen (welchen)* die Landschaft gefällt, werden wieder ins Zittauer Gebirge kommen.

244 **1.** *was* (Bezug auf Pronomen *das*); **2.** *die* (Bezug auf Nomen *Hosen*); **3.** *das* (Bezug auf Nomen *Zugticket*); **4.** *was* (Bezug auf substantivierten Superlativ *Leckerste*); **5.** *was* (Bezug auf den gesamten vorausgehenden Teilsatz); **6.** *was/das* (Bezug auf Pronomen *etwas*, ↑243). In den Sätzen mit *das* wäre auch *welches* möglich.

- 247** **1.** Mit wem telefoniert Jonas schon seit einer halben Stunde?
2. Wessen war sich Claudia sicher?
3. Was kochen Sabrinas Eltern heute Abend?
4. Wer verrät seinen Freunden ein großes Geheimnis?

- 253** **1.** etwas; **2.** jedes (das Pronomen *dasselbe* rechnen wir zu den Demonstrativpronomen); **3.** niemand; **4.** alle; **5.** ein paar (als grammatische Einheit betrachtet); **7.** allerlei, kein; **8.** einigen, jemand; **9.** irgendein, sämtliche; **10.** ein wenig (als grammatische Einheit betrachtet), jedermann; **11.** solches; **12.** alle

- 261** a) 1. – (oder die), den, einen;
 2. –, die (oder –), –; 3. die, die, die; 4. die, –;
 5. – (oder die), ins (in das); 6. –, –, die;
 7. im (in dem), einen, den; 8. der, ein; 9. –, –.
 b) 1. Kein Artikel (Plural, das würde dem indefiniten Artikel im Singular entsprechen): Das Wort *Meteorologen* ist vorher noch nicht gebraucht worden. Oder definiter Artikel *die*: Wenn man übers Wetter spricht, kann der Gesprächspartner gut erschließen, warum von Meteorologen die Rede ist.
 Definiter Artikel *den*: Bei *in den nächsten Tagen* muss dem Gesprächspartner klar sein, dass damit die direkt folgenden Tage gemeint sind.
 Indefiniter Artikel *einen*: Der Orkan ist vorher noch nicht genannt worden und der Gesprächspartner kann nicht aus dem Kontext darauf schließen.
 3. Definiter Artikel *die* (dreimal): Auch wenn das Wort *Nachricht* noch nicht vorgekommen ist, so versteht man doch, dass damit die Meldung über den Orkan gemeint ist.
 Für das Wort *Schule* (im Singular und in dieser Bedeutung) wird ein Artikel gebraucht. Der definite Artikel passt besser als der indefinite, denn es geht nicht um irgendeine Schule.
 Die *Gefahr* ist diejenige, die von dem Orkan ausgeht; das ergibt sich aus den Empfehlungen der Meteorologen.

- 263** 1. »Löwen« wird hier generalisierend verwendet.
 2. Hier wird von bestimmten Löwen gesprochen, es handelt sich um einen individualisierenden Gebrauch. Gemeint sind nicht irgendwelche Tierpfleger, sondern die Tierpfleger im Leipziger Zoo. Dass es im Zoo ganz bestimmte Tierpfleger gibt, die für die Löwen verantwortlich sind, ist allgemein bekannt (Hintergrundwissen/Weltwissen).
 3. Hier sind ebenfalls bestimmte Besucher gemeint. (Aus dem Zusammenhang weiß man, dass es im Zoo Besucher gibt.) Von »den prächtigen Katzen« war schon die Rede.
 4. Bei »ein ausgewachsener Löwe« handelt es sich um generalisierenden Gebrauch.

- 265** Bei der folgenden Lösung handelt es sich um einen Vorschlag; es sind auch andere Lösungen denkbar.
 Hey Tobi, Training fällt heute aus – der Platz ist wegen Regen gesperrt. Wir treffen uns stattdessen Freitag wie gewohnt. Gib kurz Bescheid, ob du dabei bist. LG[,] Noah
- 266** Pers. = Person; Sg. = Singular, Pl. = Plural; m. = maskulin, f. = feminin, n. = neutral.
 Zur Darstellung beim Possessivpronomen: Der Stamm weist grammatische Merkmale (Person, Numerus, Genus bei 3. Pers.) des Besitzers auf. Die Flexionsendungen tragen grammatische Merkmale (Numerus, Genus, Kasus) des Besitztums (↑215, 216).
 1. *das*: definiter Artikel, Sg., n., Akk.; *es*: Personalpronomen, 3. Pers. Sg., n., Nom.; *dasselbe*: Demonstrativpronomen, Sg., n., Nom. (*zwei* bestimmen wir nicht als Pronomen, sondern als Zahladjektiv; ↑309, 315 in der Schülerduden-Grammatik).
 2. *wer*: Relativpronomen, Sg., m., Nom.; *dem*: Demonstrativpronomen, Sg., m., Dat.; *man*: Indefinitpronomen, Sg., m., Nom.; *er*: Personalpronomen, 3. Pers. Sg., m., Nom.; *die*: definiter Artikel, Sg., f., Akk.
 3. *manch*: Indefinitpronomen, nicht dekliniert; *einer*: Indefinitpronomen, Sg., m., Nom. (*manch einer* kann auch als Einheit angesehen werden); *den*: definiter Artikel, Sg., m., Akk.; *am*: Verschmelzung von Präposition und definitem Artikel, Sg., m., Dat.; *der*: Relativpronomen, Sg., m., Nom.; *ihn*: Personalpronomen, 3. Pers. Sg., m., Akk.
 4. *keiner*: Indefinitpronomen, Sg., m., Nom.; *derjenige*: Demonstrativpronomen, Sg., m., Nom.; *der*: Relativpronomen, Sg., m., Nom.
 5. *der*: definiter Artikel, Sg., m., Nom.; *es*: Personalpronomen, 3. Pers. Sg., n., Nom.; *sich*: Reflexivpronomen, 3. Pers. Sg., n. (Rückbezug auf *es*), Akk.
 6. *man*: Indefinitpronomen, Sg., m., Nom.; *die*: definiter Artikel, Pl., Akk.; *sie*: Personalpronomen, 3. Pers. Pl., Nom.
- 280** 1. langen, mehreren; 2. lebendigen, rettendem; 3. nächsten; 4. trockenen, wilden, ausgewachsenen; 5. starken; 6. gemütliche, leckere.

- 285** a) 1. vergangenen, hübschen; 2. gesellige, leckeres; 3. bekannten, außergewöhnliche; 4. exotische, neues, passenden.

b) 1. kleinen; 3. jüngerem; 4. Schmackhaftes; 6. mediterranem; 10. fröhliches, köstlichem.

Bei Satz 7: *untrainierten* ist auch möglich; bei Satz 8: *scharfe* ist auch möglich.

- 292** Die folgenden Adjektive können im Normalfall nicht kompariert werden:
bärenstark, einmalig, geschieden, kinderlos, lauwarm, ledig, riesengroß, schulischeschwanger.
(Falls du *viel* mitgenannt hast: Du hast eigentlich recht, davon kann man keine eigenen Steigerungsformen direkt ableiten. Aber man kann *mehr, am meisten* sagen.)

- 296** a) 1. als; 2. wie; 3. wie; 4. wie; 5. als; 6. als; 7. als; 8. wie, wie; 9. als; 10. wie.

b) Durch *wie* wird zunächst Gleichheit ausgedrückt, mit dem Komparativ *krasser* wird jedoch auf Ungleichheit verweisen. Wenn man den 2. Teil des Spruchs erweitert, wird deutlich, dass zwei verschiedene Konstruktionen Anwendung finden: Rausgehen ist wie Fenster aufmachen, rausgehen ist nur krasser als Fenster aufmachen. Mit dem zweiten Teilsatz wird also der erste Teilsatz präzisiert/revidiert.

- 308** Abkürzungen: attr. = attributiv, präd. = prädiktiv, adv. = adverbial, nom. = nominalisiert (substantiviert). Bei prädiktiven Adjektiven, die sich auf das Subjekt beziehen, ist oft auch adverbiale Interpretation möglich (↑306).
1. *müde*: attr., *gestresste*: attr., *einfallsreichen*: attr.; 2. *laut*: adv., *erschrockene*: attr., *hastig*: adv., *Kleinen*: nom., *viel*: adv.; 3. *kurz*: adv. (Bezug auf die Präposition), *rotem*: attr., *schrecklich*: adv. (Bezug auf das folgende Adjektiv), *unachtsam*: präd., *gründlich*: adv., *müde*: präd.

- 312** Pro. = Pronomen; Adj. = Adjektiv.
1. irgendeinen: Pro.; 2. etwas: Pro.; 3. einige: Pro.; 4. mehreren: Pro., einzelne: Adj.; 5. alles: Pro., Übrige: Adj. (nominalisiert).

- 317** 1. acht; 2. sechzehn; 4. zweitausend; 6. Nullen.

325 Pos. = Positiv, Komp. = Komparativ, Sup. = Superlativ; Sg. = Singular, Pl. = Plural; m. = maskulin, f. = feminin, n. = neutral; Nom. = Nominativ, Gen. = Genitiv, Dat. = Dativ, Akk. = Akkusativ; attr. = attributiv, präd. = prädiktiv, adv. = adverbial, nomin. = nominalisiert.

1. *wenige*: attr., Pos., stark, Pl., Nom.; *begangen*: attr., Pos., stark, Pl., Dat.; 2. *schlagendste*: attr., Sup., schwach, Sg., m., Nom.; *menschliche*: attr., Pos., schwach, Sg., f., Akk.; 3. *sichtbar*: adv., Pos.; *versteckt*: präd., Pos. (kann aber auch als Zustandspassiv angesehen werden; →117); 4. *Ähnliches*: nomin., Pos., stark, Sg., n., Akk.; *Unähnlichem*: nomin., Pos., stark, Sg., n., Dat.

330 Folgende Präpositionen können vor- und nachgestellt werden: gemäß, entlang, betreffend (ist es nachgestellt, handelt es sich genau genommen um das Partizip I von *betreffen*), entsprechend (ist es nachgestellt, handelt es sich genau genommen um das Partizip I von *entsprechen*), entgegen.

Die Beispiele könnten sein: gemäß den Vorgaben / den Vorgaben gemäß; entlang der Wand / die Wand entlang; betreffend die Vertragsunterzeichnung / die Vertragsunterzeichnung betreffend; entsprechend dem Vorschlag / dem Vorschlag entsprechend; entgegen meinem Wunsch / meinem Wunsch entgegen.

- 338** *unter*: 1. lokal; 2. lokal; (Bedingung); 3. konditional/kausal (Bedingung). zu: 4. lokal; 5. 2x lokal; 6. lokal; 7. final/kausal (Zweck); 8. lokal; 9. grammatische Verknüpfung (↑336); 10. temporal; mit: 11. grammatische Verknüpfung (↑336); 12. modal; 13. modal.

- 343** Die Dativ-Akkusativ-Regeln gelten nur für die hier behandelten Wechselpräpositionen.
1. *dem* (Dat., Lage), *das ganze* (Akk., Richtung); 2. *den* (Dat., Lage); 3. *einem* *stellen* (Dat., Lage), *die* (Akk., Richtung); 4. *der* (Dat., Lage); 5. *ein* (Akk., Richtung); 6. *die* (Akk., Richtung); 7. *der* (Dat., Lage).

- 346** 1. dank harten Trainings (Genitiv) / dank hartem Training (Dativ); 2. in einer Herberge (Dativ); einem heftigen Sturm (Dativ); 3. seitlich des Kanals (Genitiv); 4. während des ganzen Essens (Genitiv), umgangssprachlich auch mit Dativ: während dem ganzen Essen; 5. trotz Einwänden (Dativ), ↑344; 6. infolge des Monsunregens (Genitiv), auf dem Landweg (Dativ); 7. laut einem Marktforschungsinstitut (Dativ) / laut eines Marktforschungsinstituts (Genitiv); 8. ohne schnellen Internetzugang (Akkusativ).

- 351** 1. denn (Begründung), wie (Beispiel); 2. und/ sowie (Anreihung); 3. und (Anreihung); 4. entweder, oder (Ausschluss, verstärkt), oder (Ausschluss).

- 355** 1. als harte Unterlage (Nominativ); 2. als den zuverlässigsten Mitspieler (Akkusativ); 3. als unerfahrener Neuling (Nominativ); 4. wie ein riesiger Elefant (Nominativ); 5. als geübter Tänzerin (Dativ); 6. wie den meisten Schülern (Dativ); 7. wie ein rohes Ei (Akkusativ); 8. als neue Mitarbeiterin (Akkusativ).

- 357** a) 1. dass; 2. wenn; 3. da; 4. während; 5. seitdem.
b) sobald; ersetzbar wäre *sobald* durch *wenn*. Dann wissen die Leser allerdings nicht mehr, ob Temporalität oder Konditionalität (↑593) ausgedrückt werden soll. Mit *sobald* hingegen wird eindeutig Temporalität ausgedrückt – in diesem Fall unmittelbare Vorzeitigkeit (↑632).

359	1. sobald	unterordnende Konjunktion	-
	2. denn	beiordnende Konjunktion	begründend
	3. als	beiordnende Konjunktion	vergleichende Satzteilkonjunktion
	4. um	unterordnende Konjunktion	-
	4. wenn	unterordnende Konjunktion	-
	5. außer	beiordnende Konjunktion	einschränkend
	6. aber	beiordnende Konjunktion	einschränkend

Es gibt weitere übliche Bezeichnungen, z. B. »kausal«.

- 362** *Hatschi*: Geräusch (Niesen). *Wow*: Erstaunen, Bewunderung. *Boah*: Erstaunen, Bewunderung, Abneigung. *Ähm*: Nachdenken, Verlegenheit. *Hoppla*: Überraschung, Missgeschick. *Kikeriki*: Tierlaut (Hahn). *Tatütata*: Geräusch (Rettungskräfte). *Kscht*: Verscheuchen, um Ruhe bitten. *Uff*: Erleichterung, Anstrengung. *Oje*: Zweifel, Ratlosigkeit, Überraschung.

- 366** 1. –; 2. heute, auswärts; 3. dort, überall; 4. unglücklicherweise (kommentierend), blindlings (modal); 5. deshalb (kausal), abends (temporal). 6. hier (lokal) 7. –; 8. leider (kommentierend), vergebens (modal); 9. überall (lokal).

- 369** 1. gegen 500 begeisterten Fans (Part.); 2. um die 20 Verletzte (Part.); 3. über die 30 aufregendsten Tage (Präp.); 4. an die 20 Minuten (Part.); 5. über die 50 Partygäste (Präp.).

- 374** a) Genannt ist der jeweils zweite Satz:
1. Nun bist du *dagegen*.
2. *Dabei* erwies sie großes Talent.
3. *Darauf* kannst du dich absolut verlassen;
4. Was sich wohl *darin* versteckt?

b) Fragende Pronominaladverbien:
1. *Woraus* besteht dieser Stoff?
2. *Wofür* interessieren Sie sich?
3. *Worüber* regst du dich eigentlich am meisten auf?
4. *Wozu* gehören diese Kabel?

376 1. am wohlsten; 2. eher (früher, schneller);
3. am meisten, am häufigsten (selten: am
oftesten); 4. am liebsten; 5. öfter (häufiger,
mehr).

378 1. *und*: bK; *heute*: Adv.; *nach*: Präd.; *um*: uK (Einleitung eines Infinitivsatzes; ↑1567 in der Schülerduden-Grammatik); *zwischen*: Präd.; *live*: Adv.; *im*: Präd. (mit dem definiten Artikel verschmolzen; daher ist die Form insgesamt flektiert); *zu*: Infinitivpartikel (↑60, 121);
2. *mit*: Präd.; *gerade*: Adv.; *zum*: Präd. (mit dem definiten Artikel verschmolzen); *als*: uK; *aus*: Präd.; 3. *auweia*: Interjektion; *beim*: Präd. (mit dem definiten Artikel verschmolzen); *wohl*: Adv./Partikel; 4. *mitten*: Adv./Partikel; *im*: Präd. (mit dem definiten Artikel verschmolzen); *5. leider*: Adv.; *so*: Adv.; *zu*: Präd.; 6. *als*: bK (Satzteilkonjunktion/Adjunktion); *auch*: Partikel/bK; *im*: Präd. (mit dem definiten Artikel verschmolzen); *zu*: Präd.; 7. *zwar*: Adv.; *aber*: bK (*zwar ... aber*: kann auch als zweiteilige beiordnende Konjunktion angesehen werden); *erfreulicherweise*: Adv.; *sehr*: Partikel; 8. *trotz*: Präd.; *beim*: Präd. (mit dem definiten Artikel verschmolzen); *für*: Präd.; 9. *so*: Adv.; *an*: Präd.; *im*: Präd. (mit dem definiten Artikel verschmolzen) *bei*: Präd.

379 Eingeklammertes dient zur Erläuterung, das heißt, es ist in der Aufgabenstellung nicht ausdrücklich verlangt worden.

1. *Es* → Personalpronomen, 3. Person, Singular, neutral, Nominativ
ist → Verb, stark, 3. Person, Singular, Indikativ, Präsens, Aktiv
das → definiter Artikel, Singular, neutral, Nominativ
traurige → Adjektiv, attributiv, schwach, neutral, Singular, Nominativ, Positiv
Schicksal → Nomen, Singular, neutral, Nominativ
des → definiter Artikel, Singular, neutral, Genitiv
Genies, → Nomen, Singular, neutral, Genitiv
unverstanden → Adjektiv, prädikativ, Positiv
zu → Partikel (beim Infinitiv; ↑120)
bleiben, → Verb, unregelmäßig, Infinitiv (Präsens, Aktiv)
aber → beiordnende Konjunktion
nicht → Adverb/Partikel
jeder → Indefinitpronomen, Singular, maskulin, Nominativ

Unverständene → Adjektiv, nominalisiert, schwach, maskulin, Singular, Nominativ, Positiv
ist → Verb, stark, 3. Person, Singular, Indikativ, Präsens, Aktiv
notwendigerweise → Adverb
ein → indefiniter Artikel, Singular, neutral, Nominativ
Genie. → Nomen, Singular, neutral, Nominativ
2. Was → Interrogativpronomen, Singular, neutral, Nominativ
ist → Verb, stark, 3. Person, Singular, Indikativ, Präsens, Aktiv
nun → Adverb/Partikel
unendlich? → Adjektiv, prädikativ, Positiv
Das → definiter Artikel, Singular, neutral, Nominativ
Weltall → Nomen, Singular, neutral, Nominativ
und → beiordnende Konjunktion
die → definiter Artikel, Singular, feminin, Nominativ
menschliche → Adjektiv, attributiv, schwach, Singular, feminin, Nominativ, Positiv
Dummheit, → Nomen, Singular, feminin, Nominativ
aber → beiordnende Konjunktion
bei → Präposition (verlangt Dativ)
dem → definiter Artikel, Singular, neutral, Dativ
Weltall → Nomen, Singular, neutral, Dativ
bin → Verb, stark, 1. Person, Singular, Indikativ, Präsens, Aktiv
ich → Personalpronomen, 1. Person, Singular, Nominativ
mir → Reflexivpronomen, 1. Person, Singular, Dativ
nicht → Adverb/Partikel
ganz → Adjektiv, adverbial, Positiv (kann aber auch als Adverb oder als Partikel angesehen werden)
sicher. → Adjektiv, prädikativ, Positiv
3. Er → Personalpronomen, 3. Person, Singular, maskulin, Nominativ
gehört → Verb, regelmäßig, 3. Person
 Singular, Indikativ, Präsens, Aktiv
zu → Präposition (verlangt Dativ)
den → definiter Artikel, Plural, Dativ
Leuten, → Nomen, Pluraletantum (↑151, 174), Dativ
die → Relativpronomen, Plural, Nominativ
selbst → Partikel
dann, → Adverb
wenn → unterordnende Konjunktion

sie → Personalpronomen, 3. Person, Plural, Nominativ
im → Präposition (verlangt Dativ; mit dem definiten Artikel verschmolzen: Singular, neutral, Dativ)
Recht → Nomen, Singular, neutral, Dativ
sind, → Verb, stark, 3. Person, Plural, Indikativ, Präsens, Aktiv
ihre → Possessivpronomen, (*ihr-*, Besitzer:) 3. Person, Plural / (-e, Besitztum:) Singular, feminin, Akkusativ (↑215 f.)
Sache → Nomen, Singular, feminin, Akkusativ
so → Partikel
peinlich → Adjektiv, adverbial, Positiv
darstellen, → Verb, schwach, 3. Person, Plural, Indikativ, Präsens, Aktiv
als → unterordnende Konjunktion
wären → Verb, stark, 3. Person, Plural, Konjunktiv II, Präsens, Aktiv
sie → Personalpronomen, 3. Person, Plural, Nominativ
im → Präposition (verlangt Dativ; mit dem definiten Artikel verschmolzen: Singular, neutral, Dativ)
Unrecht. → Nomen, Singular, neutral, Dativ

- 388** a) Genitivendung: Botengang (Gang des Boten), Staatsgeheimnis (Geheimnis des Staats).
 b) Pluralendung: Notendurchschnitt (Durchschnitt aus Noten), Silbenrätsel (Rätsel mit Silben).
 c) Nicht auf eine Flexionsendung der Gegenwartssprache zurückführbar: Arbeitsmarkt (Genitiv: der Arbeit), Leistungsdruck, Universitätsleitung, vorschriftsmäßig, Wohnungstür.

- 390** Bei einigen Elementen ist noch eine weitergehende Zerlegung möglich, zum Beispiel: Ausbildung = aus + Bildung. Ferner könnten noch die Fugenelemente besonders angegeben werden (in der folgenden Darstellung vernachlässigt).
 1. kohlensäurefrei = Kohlensäure + frei; Kohlensäure = Kohle (statt: Kohlenstoff!) + Säure. 2. Bundesausbildungsförderungsgesetz = Bundes + Ausbildungsförderungsgesetz; Ausbildungsförderungsgesetz = Ausbildungsförderung + Gesetz; Ausbildungsförderung = Ausbildung + Förderung.
 3. Fahrradkette = Fahrrad + Kette; Fahrrad

= fahr(en) + Rad. 4. Geburtstagsüerraschungsparty = Geburtstag + Üerraschungsparty; Geburtstag = Geburt + Tag; Üerraschungsparty = Überraschung + Party.
 5. Kinderzahnklinik = Kinder + Zahnklinik; Zahnklinik = Zahn + Klinik. 6. Starkstromsteckdose = Starkstrom + Steckdose; Starkstrom = stark + Strom; Steckdose = steck(en) + Dose. 7. teilzeitbeschäftigt = Teilzeit + beschäftigt; Teilzeit = Teil + Zeit.

- 393** a) 1. Schnitzel aus Rehfleisch (Stoff); Schnitzel nach Jägerart (Eigenschaft). 2. Buch, das in eine Tasche gesteckt werden kann (Zweck, Maß); Buch aus Bildern oder Buch mit vielen Bildern (Eigenschaft); Buch, in das man jeden Tag etwas schreibt (Zweck, Zeit); Buch über ein größeres Sachgebiet, das man (gerade noch) in die Hand nehmen kann (Eigenschaft); Buch für die Schule (Zweck); Buch mit künstlerischen Abbildungen (Eigenschaft).
 3. leicht wie für Kinder (Vergleich, Eigenschaft); sicher für Kinder (Zweck, Eigenschaft); Wagen, in dem ein Kind gefahren wird (Zweck); Schrift eines Kindes oder Schrift, die der eines Kindes ähnelt (Urheber, Vergleich).
 b) Die Doppeldeutigkeit von »feigenblatt« basiert auf den unterschiedlichen Bedeutungen des Bestimmungswortes »Feigen«. Damit können einerseits die Früchte gemeint sein, deren Blätter in der Kunst die Nacktheit der Geschlechtsteile verbergen sollen. Das ist die übliche Lesart. Im Folgenden zeigt sich aber, dass zugleich feige Menschen gemeint sind (»die Feigen« als nominalisiertes Adjektiv).

- 404** Ableitungen mit der Endung *-erei* und *-ei* können ausdrücken:
 a) den Ort, wo man etwas berufsmäßig oder gewohnheitsmäßig tut (Ableitung von Verben) oder mit bestimmten Dingen beschäftigt ist (Ableitung von Nomen): Bäckerei, Schreinerei, Bücherei, Ziegelei, Weberei.
 b) eine Handlung, die (zum Teil wegen ihrer dauernden Wiederholung) negativ bewertet wird: Brüllerei, Heuchelei, Fragerei, Sucherei.

- 405** a) N = Nomen, V = Verb, A = Adjektiv.
1. Bruchstück (N); **2.** Traum (N); **3.** Fabel (N);
4. krank (A); **5.** lachen (V); **6.** böse (A);
7. schwatzen (V).
- b) Das letzte Wort ist kein abgeleitetes Adjektiv, sondern ein zusammengesetztes Nomen. Es besteht aus dem Nomen *Haft*, das das Grundwort bildet, und dem Adjektiv *einzel(n)*.
- 406** Die *lein*-Ableitungen drücken eine Verniedlichung oder Verkleinerung aus.
- 407** Mit Endung *-en/-n*: Franken, Schwaben, Hessen, Sachsen, Polen (Form mit der Form der Ortsbezeichnung identisch), Russen. Die Singularformen enden auf *-e*; z. B.: der Franke. Mit Endung *-er*: Münch[e]ner, Hamburger, Berliner, Kölner, Pfälzer, Thüringer, Sachsen-Anhalter (auch: Sachsen-Anhaltiner), Schweizer. Die Singularformen sind identisch mit den Pluralformen; z. B.: der Berliner.
- 416** *Eigentliche Abkürzungen*: Dr. (Doktor), bzw. (beziehungsweise), etc. (et cetera, und so weiter), km (Kilometer), d. h. (das heißt). *Initialwörter* (*Buchstabenwörter*): LED (light emitting diode = Licht emittierende Diode), PC (Personal Computer), ADAC (Allgemeiner Deutscher Automobil-Club), BRD (Bundesrepublik Deutschland), U-Haft (Zusammensetzung mit Initialwort; U = Untersuchung), WM (Weltmeisterschaft). *Kürzel*: Zivi (Zivildienstleistende[r]), Auto (Automobil), Trafo (Transformator), Lok (Lokomotive), Azubi (Auszubildende[r]), Zoo (zoologischer Garten).
- 417** Aus sprachgeschichtlicher Sicht können einige der unten angegebenen Wortbestandteile noch weiter zerlegt werden.
1. *Entbindungsstation* = *Entbindung* + *s* (Fugen-element) + *Station* (Zusammensetzung aus Nomen + Nomen, Kern: *Station*); *Entbindung* = *entbind(en)* + *ung* (Ableitung, Suffixbildung, von Verb abgeleitetes Nomen); *entbinden* (Verbpräfix plus Verb; ↑58). Das aus dem Lateinischen stammende Wort *Station* lässt sich vom Deutschen aus gesehen nicht weiter zerlegen.
- 2.** *siegessicher* = *sieg* + *es* (Fugenelement) + *sicher* (Zusammensetzung aus Nomen + Adjektiv, Kern: *sicher*)
3. *Kugelfischzubereitung* = *Kugelfisch* + *Zubereitung* (Zusammensetzung aus Nomen + Nomen; Kern: *Zubereitung*); *Kugelfisch* = *Kugel* + *Fisch* (Zusammensetzung aus Nomen + Nomen, Kern: *Fisch*); *Zubereitung* = *zubereit(en)* + *ung* (Ableitung, Suffixbildung, von Verb abgeleitetes Nomen); *zubereiten* = *zu* + *bereiten* (Partikel plus Verb; ↑58). Das Verb *bereiten* lässt sich von der deutschen Gegenwartssprache aus gesehen nicht sinnvoll weiter zerlegen. Es kann als Ableitung von *bereit* angesehen werden. Dann handelt es sich um Konversion.
4. *S-Bahn-Haltestelle* = *S-Bahn* + *Haltestelle* (Zusammensetzung aus Nomen + Nomen, Kern: *Haltestelle*); *S-Bahn* = verkürzt aus *Stadtschnellbahn* (Bildung einer Kurzform: Initialwortteil oder Buchstabenwortteil); *Haltestelle* = *halt(en)* + *e* (Fugenelement) + *Stelle* (Zusammensetzung aus Verb + Nomen, Kern: *Stelle*).
5. *filmreif* = *Film* + *reif* (Zusammensetzung aus Nomen + Adjektiv, Kern: *reif*).
- 420** Manchmal ist auch eine andere Gliederung möglich.
- Hey Annie,
ich muss dir unbedingt von unserem Urlaub erzählen. Du wirst es kaum glauben, aber wir haben tatsächlich ein kleines Känguru in freier Wildbahn gesehen! Das war einfach unglaublich. Es hüpfte ganz nah an uns vorbei und blieb sogar kurz stehen, als ob es uns neugierig ansehen wollte.
Wir waren gerade auf einer Wanderung durch einen Nationalpark, als das passierte. Dort war es wirklich wunderschön. Überall standen hohe Eukalyptusbäume und es roch ganz anders als zu Hause.
Am liebsten wäre ich den ganzen Tag dort geblieben, aber irgendwann mussten wir zurück ins Camp. Am Abend saßen wir am Feuer und haben Marshmallows gegrillt. Das war so gemütlich.
Ich hätte nie gedacht, dass man unter freiem Himmel so gut schlafen kann. Morgen machen wir eine Bootstour. Vielleicht sehen wir ja sogar Delfine!
Ich melde mich bald wieder.
Liebe Grüße
Pascal

429 Sätze ohne besondere Angabe sind Aussagesätze (z.B. Satz 2).

1. Fragesatz (Ergänzungsfragesatz); 4. Ausrufesatz; 6. Wunschsatz (oder Ausrufesatz).

448 H = Hauptsatz, N = Nebensatz. Wenn bei Nebensätzen nicht eigens der Grad angegeben ist, liegt ein Nebensatz 1. Grades vor.

1. (H) Zwei Schiffe der Arktisexpedition erreichen später als geplant den vereinbarten Stützpunkt, (N) was für das Team aber kein Problem ist.
2. (1. H) Schnell entladen alle Forscher die Ausrüstung, (2. H) und sie kontrollieren die Vorräte für die nächsten Tage.
3. (N) Obwohl es sehr kalt ist, (H) beginnt das Team sofort mit dem Aufbau der Station.
4. (H) Die Meteorologin hofft, (nebensatzwertige Infinitivgruppe) noch vor dem nächsten Schneefall Messdaten zu sammeln.
5. (H, 1. Teil) Gleichzeitig beginnen die Biologen, (N) wie es im Ablaufplan vorgesehen ist, (H, 2. Teil) mit ihren Untersuchungen unter dem Eis.
6. (N, 1. Teil, 1. Grad) Nachdem die Daten, (N, 2. Grad) die in mobilen Labors verarbeitet wurden, (N, 2. Teil, 1. Grad) zur Verfügung stehen, (H) sollen sie nun Hinweise auf Veränderungen im Eis liefern.
7. (zusammengezogener H) Die Forscher speichern die Messergebnisse und schicken erste Datenpakete an das Forschungsschiff.

455 F = finites Verb, Inf. = Infinitiv, P I = Partizip I, P II = Partizip II. Die einzelnen Prädikate innerhalb eines zusammengesetzten Satzes werden voneinander durch Semikolon (;) abgetrennt.

1. heißen (F); sorgen (F).
2. hatte (F) ... haben (Inf.) wollen (Inf.: Ersatzinfinitiv); war (F); musste (F) ... nehmen (Inf.) (Achtung: Bei *das Fangen* ist der Infinitiv nominalisiert und deshalb nicht Bestandteil eines Prädikats. Bei *herumfliegenden Finken* ist das P I adjektivisch gebraucht und ebenso kein Bestandteil des Prädikats.).
3. hat (F) ... gedauert (P II); wurden (F).
4. pickten (F); würden (F) ... zu fliehen (Inf.) versuchen (Inf.).
5. hatte (F) ... gegeben (P II); zu beruhigen (Inf.; Prädikat einer satzwertigen Infinitivgruppe).
6. konnte (F) ... passieren (Inf.); hatten (F); ließ (F) ... spielen (Inf.).

7. denkend (P I; Prädikat einer satzwertigen Partizipgruppe); wollte (F) ... ausleeren (Inf.); staunte (F); öffnete (F); fand (F) ... vor (Verbzusatz).

459 1. Fragesatz; 2. Aussagesatz; 3. Aussagesatz; 4. Ausrufesatz (oder: Aussagesatz).

1. kannst (Verberstsatz, Hauptsatz, Aufforderungssatz ↑427); 2. nimm (Verberstsatz, Hauptsatz, Aufforderungssatz/Imperativsatz); 3. hält (1. Teilsatz, Verberstsatz, Nebensatz); 4. beeil (Verberstsatz, Hauptsatz, Aufforderungssatz/Imperativsatz).

464 1. Nebensatz: Obwohl es schon dunkel war, ...
2. Nebensatz: ..., weil die Straßen fast leer waren.
3. Nebensatz: Als plötzlich ein Fuchs am Straßenrand stand, ...
4. Hauptsatz.

465 V2 = Verbzweitsatz, V1 = Verberstsatz, VL = Verbletsatz.

- a) 1. a) ist (V2), b) interessieren (V2), c) reparieren (VL); 2. a) sitzt (V2), b) braucht (VL); 3. a) hat (V2), b) gibt (VL), c) stöbert (V2); 4. ist (V2); 5. a) landen (V2), b) kann (VL); 6. a) wäre (V2), b) hätte (VL); 7. a) würde (V1); 8. a) vermutet (V2), b) werde (V2).

b) H = Hauptsatz; N = Nebensatz

1. a) H, b) H, c) N; 2. a) H; b) N;
3. a) H, b) N, c) H; 4. H; 5. a) H, b) N;
6. a) H, b) N; 7. H; 8. a) H, b) N (uneingeleiteter Verbzweitnebensatz, ↑565).

475 1. [Ein Gangster] ist [dem Hauptkommissar] [leider] entwischt.

2. [Die Verfolgungsjagd] setzte [sich] (Reflexivpronomen bei echt reflexiven Verben verhalten sich nur eingeschränkt wie Satzglieder; ↑141) [deshalb] [in den Gassen der Altstadt] fort.

3. [Dem Polizisten] war [eine gute Abkürzung] [bekannt].

4. [Aus diesem Grund] konnte [er] [den Gangster] [in eine Sackgasse] locken.

5. [Natürlich] sind [während dieser Aktion] [einige Passanten] angerempelt worden.

6. [Nach erstaunlich kurzer Zeit] legte [sich] (wie in Satz 2) [die ganze Aufregung], und (zählt nicht als Satzglied; 1456, 458) [in der Altstadt] ging [der gewohnte Betrieb] weiter.

- 479** Bei- und unterordnende Konjunktionen sind in Klammern angegeben (nicht in der Aufgabenstellung verlangt); sie und auch die Prädikate zählen nicht als Satzglieder. NG = Nominalgruppe, PG = Präpositionalgruppe, Unterstreichung = Prädikatsteil.
1. *[Im Frühling und Sommer]: PG; hat; [/an]: NG im Nom.; [/immer]: Adverbgruppe; [/irgendwelche Verletzungen]: NG im Akk.*
 2. *[Er]: NG im Nom.; ist; [Handballspieler]: NG im Nom.; (und: beiordnende Konjunktion); spielt; [/während der wärmeren Monate]: PG; [auf dem Hartplatz]: PG.* 3. *[Als Spieler mit einer hohen Trefferquote]: Konjunktionalgruppe (Adjunktionsgruppe); fällt; [er]: NG im Nom.; [in fast jedem Spiel]: PG; [auf seine Knie oder Ellenbogen]: PG.* 4. *[Letzten Samstag]: NG im Akk.; hat; [er]: NG im Nom.; [/wieder]: Adverbgruppe; [einen spektakulären Sprungwurf]: NG im Akk.; vollführt; [bei dem]: PG; [er]: NG im Nom.; [sich]: NG im Dat.; [den rechten Fuß]: NG im Akk.; geprellt hat.*
 5. *(Aber: beiordnende Konjunktion); [es]: NG im Nom.; hat; [sich]: NG im Akk.; gelohnt; (denn: beiordnende Konjunktion); [er]: NG im Nom.; hat; [in letzter Minute]: PG; [das entscheidende Tor]: NG im Akk.; erzielt.*

- 490** NG = Nominalgruppe, PG = Präpositionalgruppe.
1. *[Mein Gedächtnis]: NG im Nom. – Subjekt; [/manchmal]: Adverbgruppe – Adverbiale; [/wie ein Sieb]: Konjunktionalgruppe (Adjunktionsgruppe) – Prädikativ.*
 2. *[Zum Beispiel]: PG – Adverbiale; [ich]: NG im Nom. – Subjekt; [/oft]: Adverbgruppe – Adverbiale; [/Geburtstage]: NG im Akk. – Objekt.*
 3. *[Auch]: Adverbgruppe – Adverbiale; [ich]: NG im Nom. – Subjekt; [mich]: NG im Akk. – Objekt (das Reflexivpronomen *mich* ist semantisch weitgehend leer; → 141); [nach der Schule]: PG – Adverbiale; [/kaum]: Adverbgruppe – Adverbiale (oder Partikel); [an die Hausaufgaben]: PG – Objekt.*
 4. *[Jeden Tag]: NG im Akk. – Adverbiale; [ich]: NG im Nom. – Subjekt; [/äußerst anstrengende Konzentrationsübungen]: NG im Akk. – Objekt.*
 5. *[Leider]: Adverbgruppe – Adverbiale; [meine Bemühungen]: NG im Nom. – Subjekt; [/umsonst]: Adverbgruppe – Prädikativ.*

6. *[Vielleicht]: Adverbgruppe – Adverbiale; [/ich]: NG im Nom. – Subjekt; [/mir]: NG im Dat. – Objekt; [/heute]: Adverbgruppe – Adverbiale; [/in der Stadt]: PG – Adverbiale; [/ein Tagebuch]: NG im Akk. – Objekt.*

7. *[Dann]: Adverbgruppe – Adverbiale; [ich]: NG im Nom. – Subjekt; [am Abend]: PG – Adverbiale; [meine wirren Gedanken]: NG im Akk. – Objekt.*

- 497** 1. *[Kathrin], [sie]; 2. [der Raum der Schülerzeitung]; 3. subjektloses Passiv (1496); 4. [die Arbeit bei der Schülerzeitung], [Kathrin]; 5. *Dass sie diese Aufgabe schon seit vielen Jahren bewältigt* (Subjektsatz; 1571), [sie] (Subjekt des Nebensatzes).*

- 498** Abkürzungen: S = Subjekt; uS = unpersönliches Subjekt.
1. uS (Subjekt bei Witterungsverben, nicht ersetzbar); 2. uS (nicht ersetzbar); 3. gewöhnliches S (ersetzbar durch *das Restaurant*); 4. Korrelat (es entfällt bei der Umstellung: Heißen Tee mit Honig zu trinken, liebt Nathalie.); 5. Platzhalter (subjektloser Satz, vgl.: Mir wurde nach der Achterbahnhinfahrt furchtbar übel.; oder: uS, vgl. Variante: Mir wurde es furchtbar übel.); 6. uS (nicht ersetzbar); 7. Platzhalter (es entfällt bei der Umstellung: Sicher werden noch viele Konzerte in der neuen Turnhalle stattfinden. S: *noch viele Konzerte*); 8. Korrelat (es entfällt bei der Umstellung: Dass es abends wieder heller wird, gefällt mir.).

- 503** S = Subjekt; pN = prädikativer Nominativ (Gleichsetzungsnominativ).
1. *[meine Damen und Herren]: Anredenominativ; [/ein Bordrestaurant]: S; 2. [Mensch]: Anredenominativ; [/du]: S; [/unser Lieblingsrestaurant]: S; 3. [Müllers von nebenan]: S; [nette Leute]: pN; 4. [der große Künstler]: S; [ein Träumer]: pN; 5. [Heuschnupfen]: S; [ein lästiges Leiden]: pN.*

- 507** 1. *seines Erfolges: Genitivobjekt;*
 2. *Frohen Mutes: adverbialer Genitiv;*
 3. *des Lateinischen: Genitivobjekt;*
 4. *ihrer Schulzeit: Genitivobjekt;*
 5. *schweren Herzens: adverbialer Genitiv.*

- 511** a) 1. [den Taucherinnen und den Tauchern]; [der Kundin]; 2. [dem Team]; 3. [allen]; 4. [der Gruppe]; 5. [uns]; 6. [den Forschenden]; 7. [den Umstehenden].

b) 4. Dativus iudicantis; 5. Dativus commodi. Die Sätze 1, 5 und 6 enthalten außerdem Präpositionalgruppen mit Präpositionen, die den Dativ fordern. Hierbei handelt es sich nicht um Dativobjekte.

- 518** 1. [die Zelte]: Akkusativobjekt; 2. [den Morgen]: Akkusativobjekt; [die Lichtung]: Akkusativobjekt; [ein kleines Paradies]: prädikativer Akkusativ; 3. [gegen Mittag]: adverbialer Akkusativ; 4. [ihre Ausrüstung]: Akkusativobjekt.

- 521** AdjG = Adjektivgruppe; PartizipG = Partizipgruppe; AdvG = Adverbgruppe. Achtung: Verbpartikeln sind keine Satzglieder, sondern gehören zu den Prädikatsteilen.

1. Leon ist mit seiner Klasse in den nahegelegenen Kletterpark gefahren, [dort] (AdvG) können sie sich [frei] (AdjG) auf zehn verschiedenen Hochwegen bewegen.
 2. Bei der Planung dieses Wandertages zeigten sich die Jugendlichen [begeistert] (AdjG), denn das ist [erfreulicherweise] (AdvG) [mal] (AdvG/Partikel) etwas Spannendes.
 3. [Ausgestattet mit Helm und Gurt] (Partizipgruppe), erhalten Leon und sein Freund die Einführung, wie sie [sicher] (AdjG) [hoch oben] (AdvG) klettern können. 4. [Danach] (AdvG) dürfen sie [allein] (AdvG) Schwindelfreiheit und Balance unter Beweis stellen. Nicht alle Adjektivgruppen sind auch Satzglieder. Wenn sie nicht verschiebbar sind, sind sie Gliedteile, z. B. *nahegelegenen* in Satz 1.

- 528** In Klammern ist angegeben, ob das Präpositionalglied als Objekt (O), als Prädikativ (P) oder als Adverbiale (A) gebraucht wird.

1. [zu einem gemütlichen Rückzugsort] (P);
 2. [nach dem Hauptgericht] (A) [auf das Dessert] (O); 3. [bei jeder Gelegenheit] (A); [über die Fouls] (O); 4. [wegen des schlechten Wetters] (A); 5. [in ferner Zukunft] (A);
 6. [im vergangenen Sommer] (A); [aufgrund seiner guten Leistungen] (A); [zum Mannschaftskapitän seines Teams] (P);
 7. [zur besten Sängerin des Abends] (P).

- 530** a) S = Subjekt, AO = Akkusativobjekt, NG = Nominalgruppe, PG = Präpositionalgruppe. Prädikatsteile (verbale Teile) und Konjunktions sind keine Satzglieder.

1. *[Meines Erachtens]*: NG, adverbialer Genitiv; *[ich]*: NG, S; *[Johannes]*: NG, Dativobjekt; *[rechtzeitig]*: Adjektivgruppe; *[eine Nachricht]*: NG, AO; *[ich]*: NG, S; *[nicht]*: Adverbgruppe / Partikel; *[zum Training]*: PG.
 2. *[Er]*: NG, S; *[sie]*: NG, AO; *[ein Genie]*: NG, prädikativer Akkusativ; *[sie]*: NG, S; *[jede Antwort]*: NG, AO; *[sofort]*: Adverbgruppe (*weil*: unterordnende Konjunktion, die zwei Teilsätze miteinander verbindet).
 3. *[Eine schwierige Entscheidung]*: NG, AO; *[sie]*: NG, S; *[nun]*: Adverbgruppe.
 4. *[Du]*: NG, S; *[nach Japan]*: PG; *[dort]*: Adverbgruppe; *[du]*: NG, S; *[jeden Tag]*: NG, adverbialer Akkusativ; *[ausgefallene Köstlichkeiten]*: NG, AO (*denn*: beiordnende Konjunktion, die zwei Teilsätze miteinander verbindet).

- b) 1. [zum Zahnarzt]

- Adverbgruppe
- Nominalgruppe
- Dativobjekt
- Präpositionalgruppe
- Präpositionalobjekt
- adverbiale Bestimmung

2. [letzte Woche]

- Subjekt
- Nominalgruppe
- adverbialer Akkusativ
- Präpositionalgruppe
- adverbialer Genitiv
- Akkusativobjekt
- Adjektivgruppe

- 534** 1. *[aus Frankreich]*: Herkunft;

2. *[in seiner Schule]*: Ort, *[hier]*: Ort;
 3. *[in seinen Heimatort]*: Richtung, *[dort]*: Ort;
 4. *[800 Kilometer]*: (räumliche) Erstreckung;
 5. *[in Frankreich]*: Ort;
 6. *[aus meinem neuen Reiseführer]*: Herkunft.

536

	Form	Inhaltliche Bestimmung (Untergruppe)
1. heute	Adverbgruppe	Zeitpunkt
1. am Abend	Präpositionalgruppe	Zeitpunkt
2. den ganzen Abend	Nominalgruppe	zeitliches Maß
2. manchmal	Adverbgruppe	zeitliche Wiederholung
3. schon seit einer Ewigkeit	Präpositionalgruppe	zeitliche Erstreckung/Anfang einer Zeitspanne
4. den ganzen Winter	Nominalgruppe	zeitliches Maß

538 1. [zum Trinken]: Folge; 2. [wegen eines lustigen Versprechens]: Grund; [wegen ihrer Zahnpflege]: Grund; 3. [zur Beruhigung]: Zweck; 4. [bei Regen]: Bedingung.

540 Denkbar wäre hier zum Beispiel:

1. [ordentlich]: Qualität; [mindestens vier Stunden]: Quantität (auch zeitliche Erstreckung); [satt]: Qualität; 2. [durch diese Aussicht]: Mittel; [ungeheuer]: Intensität;
 3. [ausgelassen]: Qualität oder Intensität;
 4. [aus Stroh]: stoffliche Beschaffenheit;
 5. [eine ganze Nacht]: Maß (auch als zeitliches Maß bestimmbar, 1535); 6. [mit dem frischgeborenen Prinzen]: Begleitung;
 7. [durch die Hilfe eines Boten]: Mittel.
- Die Übergänge zwischen den Unterarten der modalen Adverbialien sind fließend. Deswegen gibt es auch andere richtige Möglichkeiten. Vielleicht gibt es aus deiner Sicht eine bessere Einteilung. Wie sieht sie aus?

552 Eingeklammertes dient zur Erläuterung. NG = Nominalgruppe; PG = Präpositionalgruppe.

1. Satzglied = NG im Akkusativ, Kern: *den Sieg*. – Gliedteile: *überraschenden* = Partizipgruppe oder Adjektivgruppe; *unseres Teams* = NG im Genitiv, Genitivattribut (Kern: *Teams*); Gliedteil: *unseres* = Begleiter (Possessivpronomen); *gegen die höher klassierten Gegnerinnen* = PG (Kern: *gegen*; 1522). – Gliedteil: *die höher klassierten Gegnerinnen* = NG im Akkusativ (Kern: *die Gegnerinnen*; 1522). – Gliedteil: *höher klassierten* = Partizipgruppe (Kern: *klassierten*). – Gliedteil: *höher* = Adjektivgruppe.

2. Satzglied = Konjunktionalgruppe (Adjunktionsgruppe), Kern: *als*. – Gliedteil: *klare Favoritin in diesem Rennen* = NG im Nominativ (Kern: *Favoritin*). – Gliedteile: *klare* = Adjektivgruppe; *in diesem Rennen* = PG (Kern: *in*). – Gliedteil: *diesem Rennen* = NG im Dativ (Kern: *Rennen*). – Gliedteil: *diesem* = Begleiter (Demonstrativpronomen).

3. Satzglied = NG im Nominativ, Kern: *der Produzent*. – Gliedteil: *vom einzigartigen Klang der Stimme begeisterte* = Partizip- oder Adjektivgruppe (Kern: *begeisterte*). – Gliedteil: *vom einzigartigen Klang der Stimme* = PG (Kern: *vom*). – Gliedteil: *einzigartigen Klang der Stimme* = NG im Dativ (Kern: *Klang*). – Gliedteile: *einzigartigen* = Adjektivgruppe; *der Stimme* = NG im Genitiv, Genitivattribut.

4. Satzglied = NG im Akkusativ, Kern: *das Unangenehmste* (nominalisiertes Adjektiv). – Gliedteil: *das lange Warten auf die Rangverkündung* = NG im Akkusativ, Apposition (Kern: *der nominalisierte Infinitiv das Warten*). – Gliedteile: *lange* = Adjektivgruppe; *auf die Rangverkündung* = PG (Kern: *auf*). – Gliedteil: *die Rangverkündung* = NG im Akkusativ.

557 1. [hungriger Wölfe]: partitiver Genitiv (Genitivus partitivus); 2. [Annas]: Genitivus subiectivus, genauer: Genitiv des Urhebers [Genitivus Auctoris]; [des Gedichts]: Genitivus obiectivus; 3. [des Pianisten]: possessiver Genitiv (Genitivus possessivus);

4. [des Flugzeugs]: Genitivus subiectivus.

b) Genitivattribut: [des Postboten]; Variante 1: Genitivus subiectivus (Der Postbote hat etwas detailliert geschildert.); Variante 2: Genitivus obiectivus (Jemand hat den Postboten detailliert geschildert.).

- 558** Abkürzungen: Nom. = Nominativ; Gen. = Genitiv;
 Dat. = Dativ; Akk. = Akkusativ; S = Subjekt;
 AO = Akkusativobjekt; DO = Dativobjekt;
 NG = Nominalgruppe; PG = Präpositionalgruppe;
 AG = Adjektivgruppe; KG = Konjunktionalgruppe
 (Adjunktionsgruppe); AdvG = Adverbgruppe.

Satz	Satzglied	Form	Funktion
1. a)	Chris	NG im Nom.	S
	nervös	AG	Adverbiale oder Prädikativ
	im Flugzeug	PG	Adverbiale

Prädikat: saß

1. b)	auf die ganz klein gewordene Erde	PG	Adverbiale
-------	-----------------------------------	----	------------

Prädikat: schaute

(Und ist eine beiordinnende Konjunktion und wird deshalb nicht als Satzglied bestimmt.)

2.	Seine Eltern	NG im Nom.	S
	ihm	NG im Dat.	DO
	vom Flughafen aus	PG	Adverbiale
	aufmunternd	AG (oder Partizipgruppe)	Adverbiale

Prädikat: winkten ... zu (Verbpartikel)

3. a)	Er	NG im Nom.	S
	sich (↑141)	NG im Dat.	DO
	in diesem Moment	PG	Adverbiale
	sicher	AG	Prädikativ

Prädikat: war

3. b)	der Fallschirmsprung	NG im Nom.	S
	die spannendste Erfahrung seines Lebens	NG im Nom.	Prädikativ

Prädikat: werden würde

(Dass ist eine unterordinnende Konjunktion und wird deshalb nicht als Satzglied bestimmt.)

4. a)	Plötzlich	AG oder AdvG	Adverbiale
	die Luke des Flugzeuges	NG im Nom.	S

Prädikat: wurde geöffnet

4. b)	ein kalter Windhauch	NG im Nom.	S
	den gesamten Innenraum	NG im Akk.	AO

Prädikat: durchzog

(Und ist eine beiordinnende Konjunktion und wird deshalb nicht als Satzglied bestimmt.)

558

Satz	Satzglied	Form	Funktion
5. a)	Dann	AdvG	Adverbiale
	Chris	NG im Nom.	S
	mit dem erfahrenen Fallschirmspringer	PG	PO

Prädikat: wurde verkettet

5. b)	aus dem Flugzeug	PG	Adverbiale
-------	------------------	----	------------

Prädikat: (wurde) gestoßen

(Und ist eine beiordnende Konjunktion und wird deshalb nicht als Satzglied bestimmt.)

6. a)	die Flughöhe	NG im Nom.	S
	4000 Meter	NG im Akk.	Adverbiale

Prädikat: betrug

(Da ist eine unterordnende Konjunktion und wird deshalb nicht als Satzglied bestimmt.)

6. b)	die beiden Fallschirmspringer	NG im Nom.	S
	in einer unglaublichen Geschwindigkeit	PG	Adverbiale
	auf die Erde	PG	Adverbiale

Prädikat: rasten ... zu (Verbpartikel)

7.	Chris	NG im Nom.	S
	diese unendliche Freiheit und das Gefühl der Schwerelosigkeit	NG im Akk.	AO
	in vollen Zügen	PG	Adverbiale

Prädikat: genoss

8.	Nach einer Minute des freien Falls	PG	Adverbiale
	sich (↑141)	NG im Akk.	AO
	planmäßig	AG	Adverbiale
	der Fallschirm	NG im Nom.	S

Prädikat: öffnete

9. a)	Unterdessen	AdvG	Adverbiale
	sich (↑141)	NG im Akk.	AO
	das Tempo	NG im Nom.	S

Prädikat: verlangsamte

9. b)	die Fallschirmspringer	NG im Nom.	S
	langsam	AG	Adverbiale
	der Erde	NG im Dat.	DO

Prädikat: entgegensegelten

(Sodass ist eine unterordnende Konjunktion und wird deshalb nicht als Satzglied bestimmt.)

10.	Die Landung	NG im Nom.	S
	zum Glück	PG	Adverbiale
	problemlos	AG	Adverbiale

Prädikat: verlief

558

Satz	Satzglied	Form	Funktion
11. a)	Mit einem flauen Gefühl im Magen	PG	Adverbiale
	Chris	NG im Nom.	S
	eiligen Schrittes	NG im Gen.	Adverbiale
	auf seine Familie	PG	PO

Prädikat: lief ... zu (Verbpartikel)

11. b)	von allen	PG	PO
	als furchtloser Held	KG	Prädikativ

Prädikat: wurde bezeichnet

(Und ist eine beiordnende Konjunktion und wird deshalb nicht als Satzglied bestimmt.)

12.	An diesen Geburtstag	PG	PO
	Chris	NG im Nom.	S
	sicherlich	AdvG	Adverbiale
	jeden Tag	NG im Akk.	Adverbiale

Prädikat: wird zurückdenken

559 Die Verschachtelung innerhalb der Satzglieder ist mit eckigen Klammern angegeben.

Rund Eingeklammertes dient zur Erläuterung, das heißt, es ist in der Aufgabenstellung nicht ausdrücklich verlangt worden. NG = Nominalgruppe; PG = Präpositionalgruppe; AO = Akkusativobjekt.

1. a) *[Die Kinder [[meiner] Schwester]]* = NG – Subjekt; Gliedteile: *[[meiner] Schwester]* = NG im Gen. (Genitivattribut); *[meiner]* = Begleiter (Possessivpronomen) *spielten* = Prädikatsteil (finite Verbform) *[den [ganzen] Tag]* = NG – adverbialer Akk.; Gliedteil: *[ganzen]* = Adjektivgruppe *[im [kalten] Atlantikwasser]* = PG; Gliedteile: *[[kalten] Atlantikwasser]* = NG im Dat.; *[kalten]* = Adjektivgruppe

b) (Hier liegt ein satzwertiger Ausdruck vor, den man als Ganzes als absoluten Nominativ bezeichnet. Er lässt sich als Ellipse eines ausgebauten Satzes mit prädiktivem Nominativ auffassen; ↑444.)

[[kein] Wunder] = absoluter Nom. oder prädiktiver Nom.; Gliedteil: *[kein]* = Begleiter (Indefinitpronomen)

c) *klapperten* = Prädikatsteil (finite Verbform) *[ihnen]* = NG (Personalpronomen) – Dativobjekt

[nachher] = Adverbgruppe

[die Zähne] = NG – Subjekt

2. a) *[[ihre] neue Jacke]* = NG – Subjekt;

Gliedteile: *[ihre]* = Begleiter (Possessivpronomen); *neue* = Adjektivgruppe

wurde = Prädikatsteil (finite Verbform) *[ihr]* = NG (Personalpronomen) – Dativobjekt

[an [einem [recht] kalten] Herbstabend]] = PG; Gliedteile: *[einem [[recht] kalten] Herbst-*

abend] = NG im Dat.; *[[recht] kalten]* = Adjektivgruppe; *[recht]* = Partikel oder Adverbgruppe

gestohlen = Prädikatsteil (Partizip II)

b) *[das]* = NG (Personalpronomen) – AO

nenne = Prädikatsteil (finite Verbform)

[ich] = NG (Personalpronomen) – Subjekt

[Pech] = NG – prädiktiver Akk.

3. *[Der Tag [im [Schwimmbad]]]* = NG – Subjekt; Gliedteile: *[im [Schwimmbad]]* = PG;

[Schwimmbad] = NG im Dat.

brachte = Prädikatsteil (finite Verbform)

[Anja] = NG – AO

[auf [[andere] Gedanken]] = PG; Gliedteile:

[[andere] Gedanken] = NG im Akk.; *[andere]* = Adjektivgruppe.

569 H = Hauptsatz. Nebensätze: K = Konjunktionsatz, Pro = Pronominalatz, U = uneingeiteter Nebensatz.
1. a) H, b) K, c) K, d) K; **2.** a) satzwertige Partizipgruppe, b) H, c) H, d) satzwertige Infinitivgruppe (oder: K, denn um ist hier eine unterordnende Konjunktion, die eine satzwertige Infinitivgruppe einleitet);
3. a) K, b) H, c) H; **4.** a) H, b) U, c) K, d) Pro.

574 **1.** a) H, b) GS, c) GTS; **2.** a) H, b) H, c) GTS;
3. a) H, b) GTS; **4.** a) H, b) GS (satzwertige Infinitivgruppe), c) GS, d) sonstiger Nebensatz.

592 N = Nebensatz.
1. Weil ... gesehen hatte (N), ...
2. ..., weil das Wetter ohnehin schlecht werden sollte (N).
3. Das war auch der Grund dafür, ...
4. ... Argument ...
5. Aufgrund der vielen spannenden Bücher ..., da sie ... entdeckten (N).

599 N = Nebensatz.
1. Wenn es morgen und übermorgen schneit (N), ... **2.** Bei guten Schneeverhältnissen ..., wenn es nicht zu teuer ist (N). **3.** Unter der Voraussetzung, dass ... mit ordentlicher Bekleidung (kann man auch modal verstehen) ... Streichung am Schluss!

605 N = Nebensatz.
1. Um den besten Platz zu bekommen (N, Infinitivgruppe), ...
2. ..., damit wir ... frei hatten (N).
3. Zur Vorbereitung auf die Nacht ...
4. Unser Ziel ...

615 N = Nebensatz. Gradausdrücke im Hauptsatz wie *solch*, *so*, *zu* gehören nicht zum Konsekutivnebensatz. Da sie aber ein Signal geben, sind sie hier in Klammern angegeben.
1. (... so ...), dass sich Marius und Fabian dazu entschlossen (N), ... **2.** demzufolge; **3.** (... genug ...), um auch noch ein paar Freunde einzuladen (N, Infinitivgruppe); **4.** folglich; **5.** Konsequenz.

622 N = Nebensatz.
1. Obwohl das Wetter wechselhaft war (N), ...
2. ... (zwar) ..., aber trotzdem ...
3. Selbst wenn es angefangen hätte zu stürmen (N), ... trotzdem ...
4. Trotz des Nieselregens ...
5. ..., doch ...

628 N = Nebensatz.
1. Während Nika am liebsten ans Meer fährt (N), ...
2. ..., hingegen ...
3. Statt den ganzen Tag am Strand zu liegen (N, Infinitivgruppe), ...
4. Außer ...
5. ..., aber anstatt endlos zu diskutieren (N, Infinitivgruppe), ...

642 N = Nebensatz.
1. Seitdem Cathleen erfahren hat (N, Vorzeitigkeit), ... in den nächsten Tagen (Nachzeitigkeit) ...
2. Während sie die Einkaufsliste abarbeitete (N, Gleichzeitigkeit), ... später (Nachzeitigkeit) ...
3. ... zuvor (Vorzeitigkeit) ..., ... ehe es überhaupt fertig ist (N, Vorzeitigkeit).
4. Nach der Überwindung einiger Anfangsschwierigkeiten (Nachzeitigkeit) ... nicht mehr (Vor- oder Gleichzeitigkeit)
5. Sobald sie jedoch festgestellt hatte (N, Vorzeitigkeit), ... seit drei Stunden (Vorzeitigkeit) ..., ... in Zukunft (Nachzeitigkeit) ...
6. Nachdem ... getestet hatte (N, Vorzeitigkeit), ... währenddessen (Gleichzeitigkeit) ..., irgendwann einmal (Nachzeitigkeit) ...

653 N = Nebensatz.
1. Voller Vorfreude ... **2.** ..., indem sie sich auf den Koffer setzt (N). **3.** Ohne sich Gedanken darüber zu machen (N), wie ..., ... mit den noch fehlenden Dingen ...
4. erschrocken; schnell; **5.** Hoffentlich (Kommentaradverbiale; 1531), in der Hektik.

- 659** 1. Der Trainer lobt seine Mannschaft, ihr Einsatz sei fantastisch gewesen. – (Oder:) Der Trainer lobt seine Mannschaft, dass ihr Einsatz fantastisch gewesen sei/ist.
 2. Jette muss schwören: »Ich werde nichts weitersagen.« – (Oder:) Jette muss schwören, sie werde nichts weitersagen – (Oder:) Jette muss schwören, nichts weiterzusagen.
 3. Ali gesteht seinem Bruder: »Ich habe den letzten Muffin gegessen.« (Oder:) Ali gesteht seinem Bruder, dass er den letzten Muffin gegessen hat/habe. (Oder:) Ali gesteht seinem Bruder, er habe den letzten Muffin gegessen.
- 661** Die Fragenebensätze sind kursiv (schräg) gesetzt. Die direkten Fragen erkennst du an den Anführungs- und Fragezeichen. Mögliche Fragenebensätze zu den direkten Fragen sind in Klammern kursiv (schräg) angegeben und die möglichen direkten Fragen sind ebenfalls in Klammern angegeben.
 1. Elias möchte einen Filmabend bei sich veranstalten und überlegt, *welcher Film wohl am besten ankommen würde.* (»Welcher Film wird wohl am besten ankommen?«)
 2. Er schreibt in die Gruppe: »Habt ihr eher Lust auf etwas Lustiges oder auf Action?« (... *ob sie eher Lust auf etwas Lustiges oder auf Action haben/hätten.*)
 3. Als keine Antwort kommt, fragt er sich, *ob vielleicht doch keiner Zeit hat.* (»Hat vielleicht doch keiner Zeit?«)
 4. Schließlich ruft ihn Ben an und erkundigt sich: »Wann genau soll's losgehen?« (*wann es genau losgehen soll/solle.*)
 5. Elias möchte noch wissen, *ob jemand einen Beamer mitbringen kann.* (»Kann jemand einen Beamer mitbringen?«)
 6. Kurz vor dem Treffen murmelt er unsicher: »Habe ich an alles gedacht?« (... *ob er an alles gedacht hat/habe.*)

- 662** Die Nebensätze sind kursiv (schräg) gesetzt; die Teilsatzverhältnisse sind in Klammern angegeben.
 1. *Obwohl Justus noch viele Hausaufgaben zu erledigen hatte* (Konzessivität), ..., *zu ihm nach Hause zu kommen* (indirekte Form der Redeanführung).
 2. *Da er allein in der Wohnung war* (Kausalität), ..., *um vom stressigen Schulalltag abzuschalten* (Finalität).
 3. *Während sie in seinem Zimmer saßen* (Temporalität, Gleichzeitigkeit), ..., *wohingegen Louis kraftvoll den Refrain des Liedes mitsang* (Adversativität).
 4. *Seitdem Justus von den Talenten seiner Freunde erfahren hatte* (Temporalität, Vorfestigkeit), ...
 5. *Weil er selbst mit Leidenschaft Gitarre spielte* (Kausalität), ..., *dass er gern mit ihnen eine Band gründen möchte* (indirekte Form der Redeanführung), *sodass sie vielleicht irgendwann einmal auf einer großen Bühne stehen und das Publikum begeistern könnten* (Konsekutivität).
 6. *Während Noah von diesem Plan begeistert war* (Adversativität), ...
 7. ..., *indem er versprach* (Modalität), *sich um einen ungestörten Raum zu kümmern und erst einmal niemandem von dieser Idee zu erzählen* (indirekte Form der Redeanführung).
 8. ..., *sodass die Bandproben beginnen konnten* (Konsekutivität), *ohne dass es irgendjemand bemerken würde* (Modalität).
 9. *Falls das gemeinsame Musizieren katastrophal sein sollte* (Konditionalität), ...
 10. *Sobald sie jedoch ein Lied fehlerfrei spielen können* (Temporalität, Gleichzeitigkeit), ...
 11. *Damit sie dieses hohes Ziel auch wirklich erreichen* (Finalität), ..., *auch wenn vermutlich nicht sofort alles reibungslos klappen wird* (Konzessivität).

- 672** Mögliche Lösung: Heute Morgen lief alles schief. Zuerst klingelte mein Wecker nicht. Dann fiel mir die Zahnpasta aufs T-Shirt. Ich musste mich noch mal umziehen. Beim Frühstück kippte ich meinen Kakao um. Genau in dem Moment hupte der Bus. Ich rannte los und schaffte es gerade noch in letzter Sekunde in den Klassenraum. Dort wartete schon meine Klasse auf den Start des Projekttags. Eine Theatergruppe war da und übte gemeinsam mit uns ein Stück ein.

- 674** 1. Am 10. März feiern wir meinen Geburtstag im Indoorspielplatz.
 2. Ich habe einen tollen Film gesehen: »Die magische Insel«.
 3. »Wir starten morgen mit Hockey«, kündigt die Sportlehrerin an.

- 679** 1. Jonas fährt Skateboard, spielt Tischtennis und schwimmt im Verein.
 2. Lisa deckt den Frühstückstisch, füttert die Katze und gießt die Blumen
 3. Am Nachmittag besucht Lilly (entweder) eine Freundin oder geht mit ihren Eltern ins Kino.

682 Auf dem Weihnachtsmarkt leuchteten Lichterketten und funkelten Sterne. Überall duftete es nach Zimt, Nelken und gebrannten Mandeln. Die Besucher schlenderten zwischen den Ständen, tranken heißen Punsch und bestaunten handgemachten Schmuck. An den Dächern der umliegenden Häuser hingen bunte, glänzende Kugeln, die im Licht der Laternen leuchteten. Kinder lachten, hielten Zuckerwatte in den Händen oder drehten sich im Karussell.

- 686** 1. Als Forscher zum ersten Mal ein U-Boot in die Tiefsee schickten, (Konjunktivalsatz) ..., die völlig dunkel war. (Pronominalnsatz)
 2. ..., dass dort Tiere leben, (Konjunktivalsatz) die sich an extreme Bedingungen angepasst haben (Pronominalnsatz).
 3. ..., die mehr als die Hälfte des Planeten bedeckt, (Pronominalnsatz) ...
 4. ..., durch neue Geräte mehr über diesen Lebensraum herauszufinden. (satzwertige Infinitivgruppe)
 5. Obwohl es in der Tiefsee kalt, dunkel und still ist, (Konjunktivalsatz) ...
 6. Viele Lebewesen produzieren selbst Licht, was ihnen bei der Jagd hilft. (Pronominalnsatz)

- 688** 1. Vulkane gehören zu den gefährlichsten Naturphänomenen, insbesondere / nämlich / vor allem wegen ihrer explosiven Ausbrüche.
 2. Viele Inseln, beispielsweise / zum Beispiel / etwa / unter anderem [auch] Island, sind durch Vulkanausbrüche entstanden.
 3. Die Asche eines Ausbruchs kann weite Gebiete bedecken, etwa / zum Beispiel / nämlich / beispielsweise / unter anderem Flughäfen, Straßen und Felder.

- 691** 1. ohne Komma (Reihung)
 2. mit Komma (Nebensatzgrenze)
 3. ohne Komma (Reihung)
 4. mit Komma (Nebensatzgrenze)
 5. mit Komma (Nebensatzgrenze)
 6. ohne Komma (Reihung)
 7. mit Komma (Nebensatzgrenze)

Redaktionelle Leitung: Dr. Ilka Pescheck
Autoren: Prof. Dr. Peter Gallmann, Maria Geipel, Dr. Stefan Lotze
Unter Mitarbeit von Dr. Franziska Münzberg
Satz: Sigrid Hecker, Eppingen

www.duden.de
www.cornelsen.de

© 2025 Cornelsen Verlag GmbH, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin

Das Wort **Duden** ist für die Cornelsen Verlag GmbH als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen von www.duden.de.